RheinlandPfalz
Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreis Mayen-Koblenz

Denkmalverzeichnis Kreis Mayen-Koblenz

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist die im Auftrag des Kulturministeriums 1998 durchgeführte „Denkmal-Schnellerfassung“ im Landkreis Mayen-Koblenz.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet. Die überarbeitete Denkmalliste ist durch die Angabe des aktuellen Datums stets gekennzeichnet.
Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein.
Hinweise und Korrekturen dazu sind ausdrücklich erwünscht. Bitte richten Sie diese an die Geschäftsstelle Inventarisation der Direktion Landesdenkmalpflege.

Im Denkmalverzeichnis der Stadt werden die Angaben zu den Kulturdenkmälern im Straßenalphabet geordnet. Herausragende Einzeldenkmäler und bauliche Gesamtanlagen wie Kirchen und Schlösser, Stadt- und Ortsbefestigungen, Ortskerne sowie Denkmalzonen sind dem Straßenalphabet vorangestellt.
Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hinweis

Bitte benutzen Sie die Funktion 'Suchen'.
Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen wie - Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

Gemeindeübergreifende Streckendenkmäler

Obergermanisch-Raetischer Limes (ORL)

Obergermanisch-Rätischer Limes, Ende 1. Jh. - Mitte 3. Jh. n. Chr. (bauliche Gesamtanlage), im Abschnitt von Rhein-Lahnkreis, Westerwaldkreis, Stadt Koblenz, Kreis Mayen-Koblenz und Kreis Neuwied; umfassende, im Boden liegende, über weite Strecken im Gelände ablesbare römische Grenzanlage mit bemerkenswerten Resten u.a. zahlreicher Wachtürme, Kastelle und Wallgräben; früher Nachbau eines Limesturms in Bad Ems (Wintersberg), 1874

Zugehörige Bestandteile in den folgenden Gemeinden:

Bad Ems
Bendorf
Höhr-Grenzhausen
Neuwied (Bauliche Gesamtanlage)

Acht

Kath. Kapelle St. Hubertus

Saalbau, 1826;
Wegekreuz, 1631

Im Hasenbaum/ Ecke Am Kirchenweg

Wegekreuz, bez. 1724

Gemarkung

Wegekreuz an der K 11

bez. 1597

Alken

Alte Michaelskirche Von Wiltberg Straße

Westturm 13. Jh., Saalbau, im Kern romanisch, Sakristei bez. 1547; außen: Vesperbild, 1686; Christus in der Rast, 1595;
vier Grabplatten, 16.-18. Jh.; elf Grabkreuze, 17.-19. Jh.; auf dem Friedhof 35 Grabkreuze; Gesamtanlage

Burg Thurant (Denkmalzone)

Felsgratburg, im Kern um 1200, aufgehendes Mauerwerk wohl nach 1248; bauliche Gesamtanlage

Kath. Pfarrkirche St. Michael Oberstraße

neugotische Saalkirche, Schieferbruchstein, 1846-48

Ortsbefestigung

von der in der 1. Hälfte 14. Jh. begonnenen Ortsbefestigung erhalten sog. Fallerport (bei Oberstraße 39), der südwestliche Eckturm (bei Moselstraße 15) und ein Torbogen (bei Bachstraße 10)

(bei) Bachstraße 10

spitzer Torbogen der ehem. Ortsbefestigung

Bachstraße/ Ecke Moselstraße

Wegekreuz, bez. 1743

Moselstraße 8

Laacher Hof, Walmdachbau, 18. Jh.

Moselstraße 15

Gasthaus; Bruchsteinbau, 19. Jh.

(bei) Moselstraße 15

Rundturm, südwestlicher Eckturm der ehem. Ortsbefestigung

Oberstraße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1764

Oberstraße 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 17./18. Jh.

Oberstraße 10

Alte Dorfschule, Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 19. Jh.

Oberstraße 15

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Oberstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 16.(?)/17. Jh.

Oberstraße 25

Malteserhaus, Fachwerkhaus, tlw. massiv, 15./16. Jh.

(bei) Oberstraße 39

"Fallerport", Torturm der ehem. Ortsbefestigung, eckiger Schalenturm mit innerer Fachwerkwand

Oberstraße/ Ecke Auenstraße

Kapelle, Muttergottes, wohl 16. Jh.

Schulstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, bez. 1827

Von Wiltberg Straße 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Von Wiltberg Straße 18-28 (gerade Nrn.)

Burghaus der Herren von Wildberg, Putzbau mit Barockportal, bez. 1676, zwei Ecktürme, wohl älter als 17. Jh., Fachwerkaufstockung des einen Turms 19. Jh., Kellereingang bez. 1696;
Nr. 18 dreigeschossiger Bruchsteinbau mit Treppenturm, bez. 1616; Nr. 24 Neubau; Gesamtanlage

Gemarkung

Kapelle und Kreuzweg Im Bleichenberg

Kapelle, 19. Jh.; Kreuzweg mit sieben Fußfällen, Bildstocktyp, bez. 1662

Nepomuk-Skulptur Alkener Lay

18. Jh.

Andernach

"Altstadt" Eisengasse (alle Nrn.), Hochstraße Nr. 11-75 (ungerade Nrn.), Nr. 6-78 und 82-84 (jeweils gerade Nrn.), Mauerstraße 12, 14, Holzgasse 14, Schaarstraße 1, 2-10 (gerade Nrn.), Kirchstraße 15-23 (ungerade Nrn.), 12-34 (gerade Nrn.), Kirchgäßchen, Kramgasse 2-4 (gerade Nrn.), 21-23 (ungerade Nrn.), Markt (alle Nrn.), Marktgasse (alle Nrn.), Rheinstraße (alle Nrn.) mit Rheintor, Steinweg 1-31 (ungerade Nrn.), 2-30 (gerade Nrn.). (Denkmalzone)

Bereich innerhalb der Stadtmauer, in dessen großteils geschlossenem, wenn auch abschnittweise modern überformtem Baubestand zw. Spätmittelalter und 19. Jh. die historischen stadträumlichen Bezüge am besten nachzuvollziehen sind

Ehem. Erzbischöflich-Kurkölnische Burg Koblenzer Straße/ Hindenburgwall (Denkmalzone)

ursprünglich Wasserburg, südlichste Festung der Kölner Erzbischöfe, in die Stadtbefestigung miteinbezogen, aber auch gegen die Stadt durch Graben gesichert; wohl nach 1167 gegründet, 1331 erwähnt, 1359 von den

Bürgern erobert, 1367 unter Erzbischof Engelbert wieder aufgebaut, letzte Erweiterung 1491-95 mit Flügelturm und Aufstockung des Bergfrieds, 1689 zerstört; ältere Bauteile (um 1370) aus Basaltlava, jüngere aus Bruchstein, Bergfried um 1370, Rundturm 1519, Palas größtenteils 1370; Reste der Ringmauer; Graben mit Zugbrücke; Relief

Ehem. Friedhofskapelle St. Michael

ehem. Friedhofskapelle des Augustinerinnenklosters St. Maria vor den Toren; spätromanischer Tuffquaderbau, um 1210/20, "Wasserturm"

Ehem. kath. Pfarrkirche St. Albert Albertstraße 2

langgestreckter Saalbau in Bruchsteinmauerwerk mit Glockenturm und Taufkapelle, 1952-54, Arch. Rudolf Schwarz, Köln; Bleiglasfenster 1963 von Wilhelm Geyer, Ulm; Eisenportale 1954 von Ewald Mataré, Düsseldorf; barockes Portal des Vorgängerbaus

Ev. Christuskirche Hochstraße 86

ehem. Minoritenklosterkirche, asymmetrische zweischiffige Hallenkirche, Ende 13. Jh.-1450, Chor 1. Hälfte 14. Jh., Langhaus bis zum 4. Joch um 1300;
Reste der Klostergebäude und des Kreuzgangs, 17. Jh.; Gesamtanlage

Kath. Hospitalkapelle St. Nikolaus und Elisabeth Bürresheimer Gasse

ehem. Kapelle des Annunziatenklosters, barocker Saalbau, 1736-39, Ausmalung, um 1750

Kath. Peterskirche (in) Karolingerstraße

Stumm-Orgel, 19. Jh. im Neubau

Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Kirchstraße 13

sog. Liebfrauenkirche, dreischiffige querhauslose Emporenbasilika, Doppelturmfassade, Baubeginn nach 1198, 1. Viertel 13. Jh., nördlicher Chorflankenturm Rest eines Vorgängers Anfang 12. Jh., Tympanon des Südportals, Bildhauer wohl sog. Samsonmeister

Stadtmauer (Denkmalzone)

von der römischen Mauer Mauerzüge im Nordwesten, Westen und Südwesten großteils erhalten als Fundament der mittelalterlichen Anlage des frühen 12. Jh.; 1249 östliches Stadttor erweitert, nach 1300 Graben erneuert, im 17. Jh. zahlreiche Zerstörungen; „Runder Turm“ 1440-53, mit zugehörigen Stadtmauerteilen; Rest der Stadtmauer, Mauer an der Liebfrauenkirche ein kurzes Stück unterbrochen; „Kornpforte“ oder „Rheintor“, Konrad-Adenauer Straße/Rheinstraße, um 1200, ältestes Doppeltor am Rhein, Zwingervorbau trapezförmiger Grundriss, stadtseitiges Tor alt, im Innenhof die beiden „Bäckerjungen“, wohl große stehende Krieger, zerstört; polygonaler Treppenturm mit Welscher Haube, Außentor der Rheinseite zwei Erkertürmchen, Treppengiebel und hohes Pyramidaldach, 16./17. Jh., 1899 bis zum Bogenansatz abgetragen und neu errichtet; am Rhein an der Südecke „Bollwerk“ mit Durchfahrt, 1659-61; darin kleine Kapelle mit barockem Relief; darauf Kriegerdenkmal, kreisförmige Bogenstellung von Bildhauer Bransky, Köln; am Rhein „Siegfried“-Skulptur; „Burgpforte“ oder „Koblenzer Tor“, im Kern romanischer Turmstumpf, im 15. Jh. erneuert, 1689 zerstört; anschließende Stadtmauer mit „Hindenburgwall“ (entspricht dem Graben); in die Stadtmauer integrierte Burg (s. dort); „Runder Turm“ der Stadtmauer; Obere Wallgasse 31a: Turm an der Innenseite; an Nr. 33 „Ottenturm“; Abschnitt am Unteren Wallgraben mit Rundturm; Kopie des Grabsteins des Firmus († 50 n. Chr.); an der Unteren Wallstraße Öffnung zum Marktplatz; Balduinstraße/Untere Wallstraße Mauer; Hahnengässchen 3: Stadtmauerturm; Nr. 5 „Kurtmanns Erker“

Agrippastraße 13

ehem. kath. Pfarrhaus, neugotischer Krüppelwalmdachbau, Tuffquader, 1899

Aktienstraße 10

Putzbau mit reichem Giebelrisalit, Jugendstil, um 1900/10

Aktienstraße 12

Putzbau, 1900

Aktienstraße 54

Landeskrankenhaus (Psychiatrische Klinik), neuromanische Dreiflügelanlage, 1872-76; Putzbauten, um 1900; Gesamtanlage

Aktienstraße 87

Traditionsbaracke der 1956 hier gegründeten Bundeswehr auf dem Gelände der Krahnenbergkaserne; 1937 als Gebäude des Luftwaffenlazaretts I/XII "Hermann Göring" erbaut

Am Stadtgraben 11

jugendstilartiger Putzbau, um 1900/10

Am Stadtgraben 13, 15, 17

Nr. 13 Backsteinbau, tlw. Fachwerk, um 1900; Nr. 15 Jugendstilbau; Nr. 17 Putzbau mit Backstein-EG, neubarockes Giebelfeld; kleine DZ mit Nr. 11

Bismarckstraße 1

zweieinhalbgeschossiger Putzbau, um 1900;
davor Nische, bez. 1932

Bismarckstraße 4

Schieferbruchsteinbau, Walmdach, Mitte 19. Jh.

Bismarckstraße 12/14

Putzbau mit Fachwerkdrempel im Schweizer Stil, 1786, 1896 überformt

Bismarckstraße/ Ecke Martinsbergstraße

Kreuz, wohl 18./19. Jh.

Breite Straße 2a

abgerundeter Putzbau, Heimatstil, um 1910

Breite Straße 19

Basaltbruchsteinhaus mit turmartigem Flügelbau, Ende 19. Jh.

Breite Straße 67

späthistoristischer Bau, um 1900

Breite Straße/ Ecke Mühlenstraße/ St. Thomaser Hohl

Windmühlenturm des ehem. Klosters St. Thomas, Bruchstein, Basalt, Tuff, 18. Jh.

Bürresheimer Gasse 27

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Krüppelwalmdach, im Kern wohl 17. Jh.

(an) Eisengasse 4

Wappen

Eisengasse 16

dreigeschossiger Massivbau mit Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.

(vor) Frankenstraße 23

Pestsäule, Basaltnische

Frankenstraße 39

neubarocker Mansardwalmdachbau, 1920er Jahre

Friedrichstraße 1

Backsteinbau mit Sgraffitomalereien, um 1900/10

Friedrichstraße 5/7

späthistoristisches Doppelhaus, bez. 1905

Friedrichstraße 9/11

neugotische Giebelrisalithäuser, Nr. 9 Backstein, Nr. 11 bez. 1902

Friedrichstraße 1-13 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

Zeile späthistoristischer Doppel- und Einzelhäusern, Ende 19. Jh./um 1900

Hahnengässchen 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 17./18. Jh.

Hahnengässchen 15

Putzbau, Fachwerk (?), 19. Jh.

Hindenburgwall 6

späthistoristische Villa, tlw. Fachwerk, bez. 1898

Hochstraße 1

villenartiger Putzbau, bez. 1898

Hochstraße 2

sog. Schwarze Schule, Basaltquaderbau, 1865/66

Hochstraße 8

Krüppelwalmdachbau, im Kern wohl 17. Jh.

Hochstraße 11

zweiflügeliger Krüppelwalmdachbau, 19. Jh.

Hochstraße 18

dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, wohl noch 18. Jh.

Hochstraße 20

Putzbau, bez. 1574, im 18. Jh. überformt

Hochstraße 22

siebenachsiger Mansarddachbau, bez. 1772

Hochstraße 32

spätklassizistischer Putzbau, im Kern 16./17. Jh., Fassade Mitte 19. Jh.

Hochstraße 38

Wohn- und Geschäftshaus; Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., im Kern älter

Hochstraße 42

Mansarddachbau, Ende 18. Jh.

(zu) Hochstraße 42

am Steinweg gelegenes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1750; im Hof Mansarddachbau, Putzbau

Hochstraße 49 und 51

späthistoristischer Bau, bez. 1898

Hochstraße 50

Wohn- und Geschäftshaus; spätklassizistischer Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Hochstraße 54

Rathaus, zur Hochstraße Mansardwalmdachbau, 1561-74, Fassade und OG 1781/88 überformt, Kramgasse 16: Treppengiebelbau, bez. 1572; Portal zur Eisengasse bez. 1702; Galerie zum sog. Salzmagazin, Rest des urspr. Rathauses, 1538-43, Rechteckbau, bez. 1564;
unter dem Ratssaal Judenbad, Mitte 12. Jh.

Hochstraße 61

Wohn- und Geschäftshaus; Mansarddachbau, bez. 1787

Hochstraße 63

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, Ende 18. Jh.

Hochstraße 72

"Haus zum Schwan", dreigeschossiger Putzbau, spätgotisches Portal, im Kern 16. Jh., im 17. Jh. überformt

Hochstraße 74

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Volutengiebel, im Kern 16. Jh.

Hochstraße 76/78

dreigeschossiger Putzbau, bez. 1595; in der Wand Engel über Krone, 14. Jh.; rückwärtig Anbauten, tlw. Fachwerk

Hochstraße 82/84

Nr. 84 dreigeschossiger Mansarddachbau, bez. 1841, 1947 verändert; Nr. 82 dreigeschossiges spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, bez. 1848, Nikolausskulptur, 1841

Hochstraße 97

Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1727

Hochstraße 99

ehem. Haus der von der Leyen; Putzbau, Spätrenaissance, 1594-1600, Mansarddach 18. Jh.; rückwärtig viereckiger Turm und verglaste Fachwerk-Loggia

(an) Holzgasse 2

Portal, bez. 1592

Holzgasse 4

Mansarddachbau, Doppeldurchfahrt in Basaltrahmung, 18. Jh., im Kern evtl. älter

Karlstraße 1-11 (Denkmalzone)

Blockbebauung mit neuklassizistischen Bauten der 1920er Jahre

(gegenüber) Karolingerstraße 14

Kreuzwegstation

Kastanienallee 6-18

Doppel- bzw. Dreifachhäuser, Backstein, um 1910/20

Kirchberg 13

neugotische Villa, 1912-1914

Kirchgässchen 1

Putzbau, bez. 1590, Hofeinfahrt bez. 1765; Takenplatte

Kirchhofsweg

Kapelle, 1. Hälfte 19. Jh.; Wegekreuz, bez. 1773

(an) Kirchstraße 7

Portal, bez. 1799

(an) Kirchstraße 11

Schmerzensmann, wohl 18. Jh., Josefsskulptur, 18. Jh.

(an) Kirchstraße 15a

barockes Portal und Mauerteil

Kirchstraße 19

Mansardwalmdachbau, 18. Jh., im Kern älter (bez. 1577)

Kirchstraße 25

sog. Rote Schule, mehrflügeliger Backsteinbau, um 1900

Kirchstraße 28

Putzbau, 18. Jh.

Kirchstraße 30

Bruchsteinbau von 1294, gotische Fensterpaare

Koblenzer Straße

auf dem Friedhof: Wegekreuz, Grabmäler, Bogen, vor dem Eingang Wegekreuz, bez. 1668; sieben Grabkreuze, vornehmlich 18./19. Jh.; Grabstätte Dubusc, 1920er Jahre; expressionistische Grabstätte Weisheimer, um 1910/20; neuromanischer Eingangsbogen, bez. 1906

Koblenzer Straße Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

an den christlichen Friedhof angrenzend; um 1880/90 angelegtes, ummauertes Areal mit 73 Grabsteinen, mehrheitlich 19./20. Jh.

Koblenzer Straße 6

Amtsgericht, späthistoristischer Sandsteinquaderbau, staufisch-spätgotische Mischformen, Walmdach, um 1900

Koblenzer Straße 8

ehem. Landwirtschaftsschule, Basaltquaderbau, Schwebegiebel im Schweizer Stil, 2. Hälfte 19. Jh.; Kreuzwegstation, Stelenform

Koblenzer Straße 9

Villa, ca. 1920

Koblenzer Straße 10

Basaltquaderbau, klassizistischer Giebel mit Relief, um 1870

Koblenzer Straße 12

Basaltquaderbau, italienisierender Stil, um 1870

Koblenzer Straße 14

Basaltquaderbau mit Sandsteingliederung, Ende 19. Jh.

Koblenzer Straße 15

dreigeschossiger Mansarddachbau, Neurenaissance, Ende 19. Jh.

Koblenzer Straße 23

Villa; eingeschossiger Mansardwalmdachbau, 1920er Jahre

Koblenzer Straße 29

zweieinhalbgeschossiger anspruchsvoller Putzbau, kolossale Ordnung, Ende 19. Jh.

Kölner Straße

Rheinkran, eingeschossiger runder Putzbau, Aufsatz in Renaissanceformen, Kielbogentür, bez. 1556, nach Plänen des Kölner Werkmeisters Clais Meußgin

Kölner Straße 4

"Villa Michels", stattliche neubarocke Villa, 1897; Garten, Zaun etc. (Bauliche Gesamtanlage)

Konrad-Adenauer-Allee 4

große Tuffsteinvilla, um 1900

Konrad-Adenauer-Allee 28

Hotel "Anker"; dreigeschossiger neuklassizierender Putzbau, vorgesetzte Galerie, 1910/20

Krahnenberg 17, auf dem Krahnenberg

sog. Krahnenburg, ehem. Ausflugsgaststätte, 1885; villenartiger Putzbau mit Turm

Krahnenbergstraße 11

Basaltbruchsteinbau, Tufflisenen, Fachwerkgiebel, um 1900

Krahnenbergstraße 23

Villa Marianna, gotisierender Walmdachbau, um 1900

Landsegnung 18-36 und 21-33 (Denkmalzone)

Wohnanlage des Andernacher Bauvereins eG; Bauten mit kleinen Giebelrisaliten, Eckerkern, vortretenden Erkern, Zwerchhäusern

Ludwigstraße 3

stattliche neubarocke Villa, um 1900; Gesamtanlage mit Garten

Ludwigstraße 4/6

stattliches Doppelhaus, um 1910/20

(an) Marktgasse 6

barocke Nische, 1775

Marktplatz 10

Massivbau mit tlw. vorgeblendetem Fachwerk, Mansarddach, 18. Jh., rückwärtig spätgotisches Portal

(vor) Marktplatz 14

Kreuz, wohl 18. Jh.

Marktplatz 15

späthistoristischer Putzbau, bez. 1900

(an) Marktplatz 17

Oberlichttür, bez.1689

Mauerstraße

Kapitellreste

Mauerstraße 26

Wohn- und Geschäftshaus, bez. 1616, im 18. Jh. und frühen 20. Jh. umgebaut; bemerkenswerte Ausstattung, u.a. Kölner Decken und barocke Treppe

Meringstraße 7

Fachwerkhaus, verputzt, im Kern 16./17. Jh.

Neugasse 5

dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, 18. Jh.

Neugasse 7

ehem. Burscheider Hof, historischer Keller

Neugasse 10

dreigeschossiger Putzbau, im Kern wohl 16. Jh.

(an) Neugasse 14

Reste eines mittelalterlichen Hauses, romanischer Bogen, vermauertes gotisches Türgewände

(an) Obere Wallstraße 17

Löwenmaske, 1783

Obere Wallstraße/ Ecke Läufstraße

sog. Läufkreuz, 14. Jh.

Rheinstraße 4 und 6

Haus "Zum Grüneberg"; spätbarocker Mansarddachbau, Mitte 18. Jh.; Spolien eines Renaissancebaus, spätes 16. Jh.

(an) Rheinstraße 9

spätgotische Nische

Rheinstraße 18

mehrteiliger Putzbau, bez. 1710, mit zwei Torbögen, jeweils bez. 1703 und 1783

Rheinstraße/ Ecke Mauerstraße

Nikolausskulptur, 18. Jh.

(vor) Roonstraße 21

Heiligenhäuschen, barocke Josefskulptur, 18. Jh.

Roonstraße/ Ecke Frankenstraße

Kreuzwegstation XI; Tuffrelief der Kreuzabnahme, Mitte 17. Jh.(?), spätgotische Tradition; im Übrigen 20. Jh.

Roonstraße/ Ecke Ubierstraße

Kreuzwegstation

Saarlandstraße 2-6, 8-14, St. Thomaser Hohl 32-50, Alberthof 1, 2, 3, 4 und 6 (Denkmalzone)

Wohnanlage; geschlossenes Areal, tlw. Bauten mit expressionistischen Motiven, 1920/30er Jahre (?)

Schaarstraße 1/3

Verwaltungstrakt 1934 (ehem. Laborgebäude); Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1747, im Kern wohl mittelalterlich; Putzbau, wohl Ende 19. Jh.; Villa Weissheimer, bez. 1731, großer Garten und Gartenhäuschen (Bauliche Gesamtanlage)

Schaarstraße 8

Putzbau, Fachwerkgiebel, im Kern wohl 18. Jh., Erweiterung 1807

(an) Schaarstraße 8a

Torbogen, bez. 1640, Keilstein bez. 1808

(an) Schafbachstraße 22

kleine Maske

Scheidsgasse 24

eingeschossiger Mansarddachbau, 1920er Jahre

Steinweg 8

dreigeschossiger Putzbau, spätgotisches Flachbogenportal, rückwärtig Fachwerk

Steinweg 10

Zweiflügelbau; älterer Flügel mit abgetrepptem Giebel, 17. Jh. oder früher, im 19. Jh. verändert; jüngerer Flügel mit Mansarddach, 18. Jh.

Steinweg 16

Putzbau der Herren von Schilling, bez. 1691 und 1562

Steinweg 27

Himmeroder Hof, Kapelle, bez. 1702, Torbogen bez. 1704; Wohnhaus, im Kern mittelalterlich, 1895 überformt, Neurenaissance; Remise mit Hofeinfahrt und Tor, 1774; Gesamtanlage

Steinweg 29

dreigeschossiger Putzbau, 19. Jh.

Steinweg 30

Gerichtsschreiberhaus des hohen Ritterschöffengerichts; Putzbau, bez. 1677, Hinterhaus Fachwerk, Remise; bauliche Gesamtanlage

Wilhelmstraße 3

neubarocker Mansardwalmdachbau

Wilhelmstraße 6

Wohnhaus; Jugendstilbau, aufwendiger Giebelerker, um 1900/10

Wilhelmstraße 8

Wohnhaus; Jugendstilbau

Wilhelmstraße 6-12 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

Gruppe von Jugendstil-Wohnhäusern, Anfang 20. Jh.

Gemarkung

Bildstock westlich von Andernach

bez. 1823

Fährturm an der alten B 9 westlich von Andernach

oktogonaler Turm, Pyramidaldach, 19. Jh., Pegelturm 1701

Meilenstein an der alten B 9 westlich der Ortsdurchfahrt

preußischer Ganzmeilenstein, Basaltobelisk mit seitlichen Sitzbänken, 1820

Wegekreuz südlich von Andernach, Neuborner Hof

17. Jh.; drei Grenzsteine

Wegekreuz westlich des Marienstätter Hofs

bez. 1669

Andernach - Eich

Kath. Pfarrkirche St. Maria Eicher Straße

neugotische Hallenkirche, romanischer Turm, 1896/97, Architekt Anton Becker, Bonn;
Wegekreuz, 1682

am Friedhof

Wegekreuz, bez. 1885

Eicher Straße 6

Streckhof; Basaltbruchsteinbau, Ende 19. Jh., Scheune 1861, Schmiede; Gesamtanlage

Eicher Straße/ Ecke Schulstraße

Wegekreuz mit Nische, Nischentyp, bez. 1692

Gemarkung

Krayer Hof

Wasserburg, im Kern spätgotisch, im 17. Jh. ausgebaut, Gräben verlandet; zweigeschossiger Putzbau mit steilem Walmdach und Eckrundturm, quadratischer Turm mit Fachwerkflügel, Tortum, veränderter Scheunenbau, bauliche Gesamtanlage (Bauliche Gesamtanlage)

Mennonitenfriedhof westlich von Eich an der Straße nach Kell (K 58) (Denkmalzone)

Wegweiserstein, kleiner Obelisk, 19. Jh.; Bildstock, bez. 1840, evtl. älter

Wegekreuz nordwestlich von Eich

bez. 1646; daneben Wegweiserstein (?)

Andernach - Kell

Kath. Pfarrkirche St. Lubentius Lubentiusgasse

romanischer Turm, barocke Erhöhung, bez. 1744; Chor 1744/45, neugotische zweischiffige Halle, 1902/03, Architekt Lubens Mandt, Düsseldorf;
in der Kirchhofsmauer sechs Grabkreuze, 18. Jh.; Grabplatte; Grabkreuz, 18. Jh.; Wegekreuz, bez. 1679; Kreuz; Ölbergrelief, 19. Jh.; Gesamtanlage

Am Mönchshof

Bildstock, 16./17. Jh.

Brohltalstraße

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1659

Im Sonnenwinkel 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Laacher Straße

Wegekreuz, bez. 1679; daneben Wegweiserstein (?)

Laacher Straße 6

Dreiseithof, 18./19. Jh.; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, mit Mansarddach, bez. 1789 (Bauliche Gesamtanlage)

Laacher Straße 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 17./18. Jh.

Laacher Straße 33

Walmdachbau, eternitverkleidet, 18. Jh.; angrenzend Hofreite mit Fachwerkscheunen

Laacher Straße/ Ecke Brohltalstraße

Schwengelpumpe, Rheinböllener Hütte (?), Ende 19. Jh.

Schmiedgasse 2

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, bez. 1863

Welchengasse 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1698, Umbau bzw. Aufstockung 19. Jh.

Zum Eichenhain

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, bez. 1864; gusseisernes Kreuz, Rheinböllener Hütte, 19. Jh.

Gemarkung

an der K 57 südwestlich von Kell

Grabkreuz

Bad Tönisstein nordwestlich von Kell an der L 113

von der barocken Schlossanlage erhalten die Brunnenanlage: abgesenkte Fläche mit Einfassungsmauer und Brunnenhaus: Zentralbau,siebenseitiger Pavillon auf vier Basaltsäulen, 18. Jh., Brunneneinfassung, bez. 1700; ehem. Kurhaus (jetzt Seniorenresidenz), Putzbau um 1910/20, neubarockes Portal mit Wappen des Kurfürsten Clemens August von Köln; innen Stuckdecken

Bildstock bei der Krayer Mühle

neugotischer Bildstock mit spätgotischer Muttergottes

Klosterruine Tönisstein (Antoniusstein) westlich des Ortes

von dem 1463 gegründeten ehem. Karmeliterkloster erhalten zwei Mauerreste der 1498 vollendeten Kirche und Mauerzug des barocken Klostergebäudes sowie Keller

Wegekreuz am Geishügelhof

18. Jh.

Wegekreuz westlich von Kell

Typus 17. Jh.

Andernach - Miesenheim

Kath. Kirche St. Kastor Jahnstraße

neuspätromanische/neufrühgotische Basilika, 1891, Architekt Wilhelm Hector, Saarbrücken;
drei Grabkreuze; Kriegerdenkmal, von vier Adlern bekrönter, reliefierter Pylon; Gesamtanlage mit Pfarrhaus

(bei) Jahnstraße 22

Votivkapelle, auf vier Säulen, bez. 1710

Mittelstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Krüppelwalmdach, wohl 18. Jh.

(hinter) Mittelstraße 17

romanischer Turm der alten Pfarrkirche, Ende 12. Jh.; Kreuzigungsrelief, Basalt, 16. Jh.; Platte, bez. 1779; Stützmauern und ehem. Pfarrhaus (Bauliche Gesamtanlage)

Nettestraße

Kapelle, neugotischer Backsteinbau, Ende 19. Jh.

Neuwieder Straße 23

Tuffsteinvilla, bez. 1901, Jugendstilgitterzaun; Gesamtanlage

Rauscherstraße 16

Putzbau, polygonaler Treppenturm, bez. 1910

Ringstraße 26

Krüppelwalmdachbau, grüner Klinker, Jugendstil, um 1900/10

Ringstraße 27

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, im Kern wohl spätes 18./frühes 19. Jh.

Gemarkung

Gut Nettehammer

mehrteiliges späthistoristisches Wohnhaus, Treppenturm; Stallremisen, tlw. Fachwerk; Fachwerkhäuser, tlw. massiv; Fachwerk-Stall-/Scheunentrakt, Krüppelwalmdach; Ruine eines Wohnhauses, Neurenaissance, bez. 1898; Ökonomietrakt, 1891; gesamter Baukomplex mit Werkbauten, Mühle, Hammer, Gartenanlage und

Brücke Gesamtanlage

Jüdischer Friedhof südöstlich der Ortslage (Denkmalzone)

68 Grabstelen, 19./20. Jh.

Kreuzwegkapelle

quadratischer Bau, 1848; barockes Kruzifix (?)

Wegekreuz an der K 63, Richtung Saffig

bez. 1719

Andernach - Namedy

Burg Namedy Schlossstraße

ursprünglich Wasserburg des Andernacher Patriziergeschlechts Hausmann von Namedy; Hauptbau: L-förmige Anlage mit zwei Ecktürmen, bez. 1355, kleiner Treppenturm bez. 1353, jüngerer Teil bez. 1701 und 1706, 2. OG 1896-98; Renaissance-Erweiterungsflügel mit Treppenturm, bez. 1554, Ende 19./Anfang 20. Jh. Ausbau zu hufeisenförmiger Anlage; vorburgartiger hakenförmiger Wirtschaftstrakt, bez. 1650 und 1703; Remise, eingeschossiges Fachwerkhaus, Tor um 1700, großer Park (Bauliche Gesamtanlage)

Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus Schlossstraße

spätromanischer Tuffsteinbau, 1. Hälfte 13. Jh., zweischiffige Erweiterung 1521, Treppenturm und Dachreiter 1896; quadratischer Pyramidaldachanbau, Beton, 1969/70, Arch. Otto Vogel, Trier;
in die Mauer integriert Wegekreuz, bez. 1591; separater moderner Kirchturm; Kriegerdenkmal, Stele mit hl. Georg, 1920er Jahre

Hauptstraße 34

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 19. Jh.

(gegenüber) Hauptstraße 173

Bildstock, Schöpflöffelform, 16. Jh.

Hauptstraße 185

ehem. Kohlensäurewerk; mehrgliedriger Industriekomplex

Hauptstraße/ Ecke Mittelpfad

Wegekapelle, barocke Bartholomäusskulptur, 17. Jh.

Schlossstraße 1

neubarocker Pyramidaldachbau, 1909-11

Schlossstraße 35

neubarocker Putzbau, 1920er Jahre

(gegenüber) Schlossstraße 39

Schwengelpumpe, Rheinböllener oder Sayner Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Schlossstraße 52

"Alte Schmiede", eingeschossiger Putzbau, Mansardwalmdach, um 1920

Schlossstraße 55

eingeschossiger Mansardwalmdachbau, Eingangsattika, 1920er Jahre

Schlossstraße 5-15 (Denkmalzone)

drei hufeisenförmig angeordnete Doppelhäuser, neubarocke Mansarddachbauten, 1909-11, Arch. C. Kroth

Anschau

Kath. St. Aegidius-Kapelle Dorfstraße 9

Saalbau, bez. 1755

Hauptstraße/ Ecke Dorfstraße

Wegekreuz, 17. Jh.

Anschau - Mimbach

Wegekreuz

19. Jh.

Gemarkung

Kapelle an der K 10 Richtung Anschau

kleiner Putzbau

Arft

Dorfstraße (am nördlichen Ortsausgang)

Wegekreuz, bez. 1688

Baar - Büchel

Gartenstraße/ Ecke K 11

Wegekreuz, bez. 1705

Baar - Freilingen

Wegekreuz

Nischentyp, bez. 1625

Baar - Oberbaar

Kath. Kapelle St. Donatus Kapellenstraße

Saalbau, bez. 1773

Kapellenstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Baar - Wanderath

Kath. Kirche St. Valerius Kirchweg

romanischer Turm, zweischiffige spätgotische Hallenkirche, Hauptschiff 1896, Architekt Lambert von Fisenne, Gelsenkirchen, 1921/22 Verlängerung;
an der Friedhofsmauer Grabkreuz, 1809; Gesamtanlage mit Friedhof

Gemarkung

Kapelle südlich von Wanderath

Putzbau

Wegekreuz westlich von Wanderath

bez. 1637

Bad Ems

- Bestandteil 'Obergermanisch-Raetischer Limes (ORL)'

Obergermanisch-Rätischer Limes, Ende 1. Jh. - Mitte 3. Jh. n. Chr. (bauliche Gesamtanlage), im Abschnitt von Rhein-Lahnkreis, Westerwaldkreis, Stadt Koblenz, Kreis Mayen-Koblenz und Kreis Neuwied; umfassende, im Boden liegende, über weite Strecken im Gelände ablesbare römische Grenzanlage mit bemerkenswerten Resten u.a. zahlreicher Wachtürme, Kastelle und Wallgräben; früher Nachbau eines Limesturms in Bad Ems (Wintersberg), 1874 (Bauliche Gesamtanlage)

Bassenheim

Kath. Pfarrkirche St. Martin Walpot-Platz

neuromanische Basilika, 1898-1900, Architekt Ludwig von Fisenne, Gelsenkirchen; in der Kirche Reliefbild des hl. Martin zu Pferde (sog. Bassenheimer Reiter), um 1239 vermutlich vom "Naumburger Meister" geschaffen

Schloss Bassenheim Walpot-Platz 7

ursprünglich Wasserburg, 1317 erstmals genannt, Renaissancebau 1614-16, nach verschiedenen barocken Planungen u.a. von J. Seiz; neubarocke Erweiterung unter Julius Raschdorf, 1914-17, Arch. Brand, Trier; an der Hofseite übereck gestellter Turm mit zwei Erkern, einer bez. 1614, neubarockes Haubendach; jüngerer Bauteil, Putzbau mit Mansarddach, 17. Jh.;
Park 1769 angelegt, im 19. Jh. nach englischen Vorbildern umgestaltet; Teehaus um 1800; Eingangspavillon mit französisierendem Mansardwalmdach, großes Gusseisenportal; Mausoleum für A. und Ch. von Oppenheim, um 1890; Waschhaus 1914-17;
bauliche Gesamtanlage Schloss und Park, Denkmalzone mit den Bauten um den Walpot-Platz (Walpot-Platz 2, 3, 4, 5, 6, 9, 11, 12, 13) (Bauliche Gesamtanlage)

Altengärtenweg

Säuerlingsbrunnen, gen. "Bur", Zentralbau, Gusseisen. 19. Jh.

(zu) Hospitalstraße 16

ehem. Krankenhauskapelle, neugotischer Tuffsteinsaal, 1899, Architekt Ludwig von Fisenne, Gelsenkirchen

Kettiger Weg

auf dem Friedhof: Wegekreuz, 1820; zwei Grabkreuze, 18. Jh.

Martinstal/ Ecke Raiffeisenstraße

Kapelle, Basaltbruchsteinbau, 20. Jh.

Mayener Straße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Mayener Straße 42

neubarocke U-förmige Hofanlage, Mansarddach, 2. Hälfte 19. Jh.

Walpot-Platz 3

Krüppelwalmdachbau, bez.1753

Walpot-Platz 4

neubarocker Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerk, wohl 19. Jh.

Walpot-Platz 5

Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerk, wohl 19. Jh.

Walpot-Platz 6

Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 19./20. Jh.

Walpot-Platz 9

Rathaus, Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 1784, Erweiterung 1912

Walpot-Platz 11

achtachsiger Mansardwalmdachbau, bez. 1781 und 1912

Walpot-Platz 12

sog. Rentamt, Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19./20. Jh.

Walpot-Platz 13

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansardwalmdach, 18. Jh.

Gemarkung

an der L 52

Bildstock

"Marienkapelle auf dem Karmelenberg" (Denkmalzone)

Wallfahrtskapelle, Saalbau, 1662-68; Gipfelkreuz, bez. 1733; sieben Fußfälle, um 1760; Prozessionsweg mit altem Baumbestand

Eisenbahnviadukt südwestlich von Bassenheim

dreibogig, um 1900

Jüdischer Friedhof (zwischen) Im Sässel 37 und 39 (Denkmalzone)

31 Grabstelen

Bell

Kath. Kirche St. Florin Hauptstraße

Saalbau, Bruchstein, 1913-15;
Wegekreuz, bez. 1793; zwei Grabkreuze; Wegekreuz, 1703; Grabkreuz, 18. Jh.; Wegekreuz, bez. 1603 und 1712; Nischenkreuz, bez. 1666

Burghof

Burg Bell, ehem. Wasserburg der Herren von Bell, 1241 erstmals erwähnt; Hauptgebäude im 18. Jh. unter den Herren von Brewer ausgebaut, im 19. Jh. nochmals spätklassizistisch überformt; zweieinhalbgeschossiger Putzbau mit Satteldach und mittlerem Zwerchgiebel; Toranlage mit zinnenbekrönten Pfeilern (Bauliche Gesamtanlage)

Hauptstraße

Wegekapelle, wohl 18. Jh.; Nischenkreuz, 1672

Hauptstraße 11

ehem. Schule, Tuffquaderbau, Walmdach, Rundbogenstil, vor 1826, Architekt J. C. von Lassaulx, Koblenz

(zwischen) Hauptstraße 53 und 55

neugotische Kapelle, 19. Jh.

(an) Hauptstraße 66

Maske

Kirchstraße

Chor der alten kath. Florinskapelle

Kirchstraße 2

Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, 18./19. Jh.

Kirchstraße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Wehrer Straße

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal, Kreuzigung; neugotisches Grabmal Philip Adolf von Bremer

(bei) Wehrer Straße 23

Bildstock, bez. 1631

Wehrer Straße/ Ecke Nippesstraße

Kapelle, wohl 20. Jh.; Bildstockfragment, bez. 1613

Gemarkung

an der L 82

Wegekreuz

nordöstlich von Bell

zwei Grabkreuzfragmente

Fußfälle am Tanzberg, an der L 120

bez. 1713, erneuert 1930 und 1988; Wegekreuzfragment

Wegekreuz an der L 82, kurz vor dem Ortseingang

bez. 1658

Wegekreuz an der Kreuzung L 82/ K 56

Metallkorpus, davor Sockel, wohl 19. Jh.

Wegekreuzfragment an der L 120

bez. 1699

Bendorf

Ev. Kirche/ Kath. Kirche St. Medardus; sog. Reichardsmünster Kirchplatz 20

Ev. Kirche: dreischiffige spätromanischer Basilika, um 1204, 1944 größtenteils zerstört, Neubau 1954-56, Architekt Wolfgang Mentzel unter Erhalt der romanischen Apsis mit Chorquadrat, südlichem Chorturm und Teilen der südlichen Langhauswand;
Kath. Kirche: neugotische Basilika, 1864-67, Architekt Ferdinand Nebel, Koblenz;
außen: gotische Grabplatte

- Bestandteil 'Obergermanisch-Raetischer Limes (ORL)'

Obergermanisch-Rätischer Limes, Ende 1. Jh. - Mitte 3. Jh. n. Chr. (bauliche Gesamtanlage), im Abschnitt von Rhein-Lahnkreis, Westerwaldkreis, Stadt Koblenz, Kreis Mayen-Koblenz und Kreis Neuwied; umfassende, im Boden liegende, über weite Strecken im Gelände ablesbare römische Grenzanlage mit bemerkenswerten Resten u.a. zahlreicher Wachtürme, Kastelle und Wallgräben; früher Nachbau eines Limesturms in Bad Ems (Wintersberg), 1874 (Bauliche Gesamtanlage)

Bachstraße 36

Fachwerkwand, 17. Jh.

Bachstraße 42-44, 51-55 (Denkmalzone)

Putzbauten mit Walmdach (außer Nr. 55), nach dem Brand von 1743 größtenteils von Maurermeister Braunstein errichtet

Bahnhofstraße 31

Backsteinbau, Eckerker und -turm, um 1900

Bahnhofstraße 42

Backsteinvilla, tlw. Fachwerk, um 1900

Concordiastraße 3

Backsteinbau, um 1900

Engerser Straße 47

Backsteinvilla, zinnenbesetzter Treppenturm, um 1900

Hauptstraße

Kriegerdenkmal, Reiter

Hauptstraße

auf dem Friedhof: gusseiserne Grabkreuze und Grabplatten, Sayner Hütte, Mitte 19. Jh.; Grabmale, Stele, 1877

Hauptstraße 25

spätklassizistischer Bruchsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 56

Backsteinbau, reiche Jugendstilornamentik, gusseisenvergitterter Kniestock, bez. 1907

(an) Hauptstraße 79

Portal, bez. 1793

Hauptstraße 115-119

Nr. 115: Bruchsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.; Nr. 117: spätklassizistischer Bruchsteinbau; Nr. 119: spätklassizistischer Tuffquaderbau, um 1850

Hauptstraße 140

Backsteinbau, bez. 1884

Im Stadtpark 1 und 2

Rathaus, zwei spiegelbildliche Backsteinbauten, um 1900; Gesamtanlage mit Park

Kirchplatz 9

Putzbau (Fachwerk?), bez. 1757

Kirchplatz 9b

ehem. kath. Schulhaus, dreigeschossiger lisenengegliederter Putzbau, Treppengiebel, 1847/48, Architekt Ferdinand Nebel

Luisenstraße 21

stattlicher Backsteineckbau, Anfang 20. Jh.; ortsbildprägend

Mühlenstraße 7

ehem. Schule, dreigeschossiger Backsteinbau, bez. 1890 (Bauliche Gesamtanlage)

Mühlenstraße 16

Bruchsteinvilla, Mitte 19. Jh.

Remystraße

Eisenröstöfen der ehem. Eisenerzgrube Werner auf der Vierwindenhöhe, Mitte 19. Jh.

Rheinstraße 1

sog. Remy'sches Anwesen, Mitte 19. Jh. (bauliche Gesamtanlage); spätklassizistisches Landhaus, Mitte 19. Jh.; parkartiger Garten samt Einfriedungsmauer, Hoftor und Nebengebäude; Torgitterbekrönung, bez. 1753

Untere Vallendarer Straße 19

Remy'sches Haus; barocker Mansardwalmdachbau, bez. 1747, Freitreppe bez. 1748

Untere Vallendarer Straße 20/22

dreigeschossiger Putzbau, bez. 1761, evtl. im 19. Jh. verändert/erweitert

Untere Vallendarer Straße 21

Evangelischer Gemeindesaal, spätbarocker Walmdachbau, bez. 1775

Untere Vallendarer Straße 84

Backsteinbau, tlw. Fachwerk, um 1900

Gemarkung

Albrechtshof

Hofanlage; spätklassizistischer Putzbau, bez. 1868

Jüdischer Friedhof im Wenigerbachtal, oberhalb des Hedwig-Dransfeld-Hauses (Denkmalzone)

116 Grabsteine ab 1819

Limeswachtturm WP 1/54 auf dem Pulverberg nordöstlich von Bendorf

Rekonstruktion von 1912 eines Wachtturms des obergermanisch-raetischen Limes mit Palisade, Wall und Graben; zweite Rekonstruktion nach dem Limesturm WP 2/1 bei Bad Ems; zugehörig sog. Löschke-Ruhe, benachbart Fundamentreste des originalen Turmes, 2./3. Jh. n. Chr.

Bendorf - Mühlhofen

An der Gießerei 2-12 Concordia-Hütte

ehem. Hochofengebäude der Concordia-Hütte; Bruchsteinbau mit zwei sich kreuzenden Schiffen, 1838

Bendorf - Sayn

Burg Sayn Am Burgberg (Denkmalzone)

Burgruine; Hauptburg mit vier- bzw. innen fünfeckigem Bergfried, Schildmauer, Hofseite; freigelegte Burgkapelle: romanische Doppelkapelle, um 1200, mit Resten eines mittelalterlichen Zierfußboden; Vorburg mit tiefer gelegenen Burgmannenhäusern, sog. Reiffenbergsches Burghaus und Von Steinscher Sitz; die die einzelnen Burgbereiche miteinander verbindenden Mauern setzen sich in der Ortsbefestigung fort

Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Abteistraße

ehem. Prämonstratenserabtei St. Maria und Johannes Ev.; spätgotischer Chor 1440-54, spätromanische Ostteile bis nach 1220, barocker Turm 1731-33, ornamentale Außenbemalung, wohl nach 1256; Kreuzgang, sieben Joche, um 1230; Brunnenhaus, darüber Bibliothek 1708; romanisches Brunnenbecken; barocke Klosterbauten: Westflügel 1668, 1718 verändert, Prälatur bez. 1718;
Friedhof: acht gusseiserne Kreuze, 19. Jh., 23 steinerne Grabkreuze, 18./19. Jh.; Friedhofskapelle, Fachwerk, 18. Jh., darin Kreuzigungsgruppe, 2. Hälfte 15. Jh. (Kreuz jünger);
Gesamtanlage mit Bach mit Mauer und barocker Nepomukfigur, Brücke über den Bach (Bauliche Gesamtanlage)

Schloss Sayn Abteistraße 1 (Denkmalzone)

zwei- und dreigeschossiger Zweiflügelbau, im Kern mittelalterlich, seit 1500 Burghaus der Herren von Reiffenberg, 1757 barockisiert, 1848-50 neugotisch umgestaltet, Arch. Alphonse François Joseph Girard; Ostflügel 1861-63, Arch. Hermann Nebel, Koblenz, 1945 zerstört, bis 2000 Wiederaufbau; zweigeschossiger Trakt an der Abteistraße älter, OG mit gusseisernen Kreuzstockfenstern, Dachgauben mit gusseisernem Maßwerk aus der benachbarten Hütte; viergeschossiger Schlossturm, Torturm der Ortsbefestigung mit spätgotischem Kielbogenportal, 1757 erweitert, Mansarddach mit barocker Laterne;
Schlosskapelle St. Barbara und Elisabeth, Doppelkapelle französischen Typs: neugotischer Tuffquaderbau mit gusseisernem Dachreiter, 1860-62, Arch. H. Nebel, Ausstattung;
Schlosspark: englische Parkanlage; spätbarockes Gartenhaus; neugotischer Kreuzweg, Gusseisen, Sayner Hütte, 19. Jh.; zugehöriges Heiligenhäuschen mit barockem Vesperbild

Stadtmauer (Denkmalzone)

Reste der ehem. Stadtbefestigung zum Brexbach erhalten

"Alt Sayn" (Denkmalzone)

kennzeichnendes Ortsbild und kennzeichnender Ortsgrundriss zwischen dem Fuß des Burgberges und dem Verlauf des Brexbaches einschl. der erhaltenen Teile der historischen Stadtmauer entlang des Baches

Abteistraße 10

Leonilla-Stift, Backsteinbau, 1883

Abteistraße 26

Pestkapelle St. Sebastian und Rochus, Saalbau, nach 1666; Pestkreuz, bez. 1783

Abteistraße 28

Krüppelwalmdachbau, bez. 1763

Abteistraße 32

Fachwerkhaus, tlw. masiv, bez. 1624, eher Ende 17. Jh.

Abteistraße 36

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mitte 17. Jh.

Abteistraße 38

mehrfarbiger Backsteinbau, um 1900

(bei) Abteistraße 73

Bildstock, 18. Jh.

Althansweg 1

Direktorenvilla, spätklassizistischer Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Althansweg, In der Saynerhütte, Koblenz-Olper-Straße 184 und 188 Sayner Hütte

1769/70 durch den Trierer Kurfürsten Clemens Wenzeslaus gegründet, 1926 stillgelegt; meist Bruch- und Backsteinbauten, 18.-20. Jh.: u.a. Gießhalle als Eisenkonstruktion samt Hochofenkomplex (In der Saynerhütte 10,1828-30), Verwaltungsgebäude (1769), Werkstatt und Wohnhaus (1818), Magazingebäude (um 1830), Direktorenwohnhaus (In der Saynerhütte 1, nach 1865), Maschinenfabrik (In der Sayner Hütte 4), Modellschuppen (Fl. 2 Flst. 53/35, nach 1865), Turbinenhaus (In der Saynerhütte 12, um 1900), Kutscherhaus (Althansweg 2, um 1900); wasserbauliche Anlagen: Obergraben, Untergraben; Torpfeiler mit Adlerfiguren (Bauliche Gesamtanlage)

Berliner Straße 2

Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, 19. Jh.

Brexstraße 11

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Ende 17./Anfang 18. Jh.; Bruchsteinbau, 19. Jh.

Brexstraße 42

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 18. Jh.

Brexstraße/ Ecke Abteistraße

Brunnen, neugotisch mit Schwengelpumpe, Gusseisen, Sayner Hütte, Mitte 19. Jh.

Hellenpfad 132

Heinsmühle, Mühlenanlage mit Wasserrad, 18. Jh.

In der Saynerhütte o. Nr.

Wasserwerk mit Pumpstation

In der Saynerhütte o. Nr.

Werkshalle, Backsteinbau, um 1900

In der Saynerhütte o. Nr.

Gießhalle der Sayner Hütte, älteste gusseiserne Hallenkonstruktion Europas; dreischiffige Säulenbasilika, 1824 -30, Arch. Kgl. Baurat Carl Ludwig Althaus, 1844 Verlängerung und Erweiterung, 1874 Erweiterung durch Querbau

In der Saynerhütte 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, 18. Jh.

In der Saynerhütte 8

Mansardwalmdachbau, 18. Jh.

Klostergasse 1

Putzbau, 17./18. Jh.

Koblenz-Olper-Straße 15

späthistoristische Villa, Garten, Gartenhäuschen und Gartenmauer, Anfang 20. Jh.; Gesamtanlage

Koblenz-Olper-Straße 21

Villa, Heimatstil, 1910er Jahre; Gesamtanlage mit Einfassung

Koblenz-Olper-Straße 23

spätklassizistischer Putzbau, Mitte 19. Jh.

Koblenz-Olper-Straße 39

sog. Kemperhof, Don Bosko Elessiana, ehem. Jakobische Heilanstalt für Nerven- und Gemütskranke, 1870 gegründet; Putzbau mit Eckrisaliten und Pilastern, Wintergarten; Don Bosko-Schule, dreigeschossiger Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.; Parkanlage (Bauliche Gesamtanlage)

Koblenz-Olper-Straße 109/111

Villa Sayn, neubarocker Putzbau, 1863, rückwärtig klassizistischer Bau

Koblenz-Olper-Straße 169

dreigeschossiger Putzbau, Mitte 19. Jh.

Koblenz-Olper-Straße 175

ehem. Maschinenfabrik des Freiherrn von Bleul, später Kruppsches Erholungsheim; vierzehnachsiger Bruchsteinbau mit dreiachsigem Mittelrisalit, 1839

Koblenz-Olper-Straße 179

ehem. Gasthaus "Alte Post"; Putzbau mit geschwungenem Giebel, Anbauten, 2. Viertel 19. Jh.

Koblenz-Olper-Straße/ Ecke Brückenstraße

Grabmal des Fürsten Ludwig zu Sayn-Wittgenstein-Sayn, gusseiserne Stele, 19. Jh.

Mittelgasse 6/8

Nr. 8 Fachwerkhaus verputzt, Nr. 6 Fachwerkhaus, tlw. massiv, spätes 17. Jh.

Neuer Friedhof

Grab, Grabkreuz, Friedhofskreuz, gusseiserne Grabeinfassungen; gusseisernes Grabkreuz, Sayner Hütte, 19. Jh.; gusseisernes Friedhofskreuz, Sayner Hütte, 19. Jh.

Schloßstraße/ Ecke Heinzenweg

Denkmal Kaiser Wilhelm I., 1889, Bildhauer F. L. Völker, Dresden; Kanonen, Sayner Hütte, Anfang 19. Jh.

Gemarkung

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

ca. 100-200 Grabstelen ab 1832

Bendorf - Stromberg

Schulstraße 1

ehem. Schule; Schieferbruchsteinbau, um 1900

Bermel

Gemarkung

Kapelle (bei) Bauersweg 6, Heunenhof

eingeschossiger Saalbau, angeblich 1485, eher 18./19. Jh.

Bermel - Fensterseifen

Windstraße 6

Unterstallhaus; Fachwerkbau, tlw. massiv, 19. Jh.

Boos

Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus Hauptstraße 42

Saalbau, 1837-39, Architekt J. C. von Lassaulx;
außen in einer Grotte Missionskreuz, umgedeutet zum Kriegerdenkmal

Hauptstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskapelle, Saalbau, bez. 1849; über der Tür Grabkreuz, 18. Jh.; Wegekreuz, bez. 1668

Hauptstraße 31

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, 19. Jh.

Hauptstraße 32

Streckhof; Fachwerkbau, tlw. massiv, Kniestock, wohl frühes 19. Jh., rückwärtig EG-Erneuerung, spätes 19. Jh.; Gesamtanlage

Hauptstraße/ Ecke Kehrstraße

Wegekreuz, bez. 1806

Kehrstraße 24

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, 19. Jh., Stall, Backes, Brunnen

Vulkanstraße 1

ehem. kath. Pfarrhaus; spätklassizistischer Bruchsteinbau von 1860 mit Wirtschaftsgebäuden

Gemarkung

Grabkreuz südwestlich von Boos

bez. 1699

Grabkreuzfragment an der L 94

bez. 1715 (?)

Brey

Kath. Kapelle St. Margarete Plenterweg

Apsis wohl Mitte 14. Jh., sonst Neubau 1954; Glasscheiben, 1. Drittel 15. Jh.

Auf der Brück 3

Fachwerkhaus, Ende 17./Anfang 18. Jh.

Auf der Brück 10

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Bachstraße 39/41

Fachwerkdoppelhaus, tlw. massiv, Ende 17./Anfang 18. Jh.

Rheingoldstraße 25

Streckhof; Fachwerkbau, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 17./18. Jh.

Rheingoldstraße 32

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1900

Rheingoldstraße 33

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Rheingoldstraße 34

Fachwerkhaus, tlw. massiv, frühes 18. Jh.

Rheingoldstraße 43

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Rheingoldstraße 44

Streckhof; Fachwerkbau, tlw. massiv, 18. Jh.; Scheune 19. Jh.

Rheingoldstraße 48/50

Streckhof; eingeschossiges Fachwerkhaus auf Steinsockel, 18. Jh.

(an) Rheingoldstraße 53

Türblatt, 18. Jh.

Rheingoldstraße 58

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Rheingoldstraße/ Ecke Auf der Brück

Kapelle, 19. Jh.; barocke Vesper, 18. Jh.

Gemarkung

Meilenstein an der B 9 Richtung Spay

preußischer Ganzmeilenstein, Basaltobelisk mit seitlichen Sitzbänden, 1820

Brey - Siebenborn

Rheingoldstraße 21

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1720

Rheingoldstraße 29/30

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.,

Rheingoldstraße/ Ecke auf der Brück

Kapelle; Bruchsteinbau; Hl. Barbara, Ende 15./Anfang 16. Jh.; zwei Antwerpener Heilige, 1. Hälfte 16. Jh.; zwei Grenzsteine

Brodenbach

Kath. Kirche St. Johann Nepomuk Rhein-Mosel-Straße

Saalbau, bez. 1732; neuromanischer Westturm

Moselufer 2

Zweiflügelanlage; Putzbau, tlw. Walmdach, tlw. Fachwerk, 18. Jh., Gartenpavillon; Gesamtanlage

(bei) Rhein-Mosel-Straße 9

Wegekreuz, Basalt, bez. 1446

Rhein-Mosel-Straße 21

Hotel "Zur Post", ehem. Haus von Cloth; Mansarddachbau, bez. 1753

Rhein-Mosel-Straße 41

Putzbau, tlw. Fachwerk, moselländischer Stil, 1910/20

Gemarkung

Aussichtsturm, Expressionismus, 1920er Jahre

Brodenbach - Ehrenburgertal

Ehrenburgertal 8

Fachwerkhaus, 19. Jh.

(neben) Ehrenburgertal 21

Rosenkranzkapelle, Bruchsteinsaalbau, Fachwerkgiebel, wohl 18. Jh.

Ehrenburgertal 23

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

1875 eröffnet, 49 Grabstelen ab 1888, zwei Grabstellen ohne Stelen, frühes 19. Jh.

Gemarkung

Ehrenburg (Denkmalzone)

Ausläuferburg; Bergfried und Reste eines mehrfach veränderten Wohntrakts mit Fischgrätmauerwerk, um 1160, gotischer Doppelturm, Anfang 14. Jh., sog. Rampenturm angeblich 1495, 1689 gesprengt; Gesamtanlage mit Burgberg

Burgen

Kath. Pfarrkirche St. Sebastian Kirchstraße

Saalbau, 1765, Architekt Thomas Neurohr, Boppard, Westturm 1829, Sakristei um 1300

Kath. Pfarrkirche St. Sebastian Sebastianusstraße

Saalbau, 1765, Architekt Thomas Neurohr, Boppard, Westturm 1829, Sakristei um 1300

Bergstraße 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1668, Umbau 1816 bez.

Friedhof (Denkmalzone)

Kreuzigungsgruppe in Fachwerkhäuschen; Kreuz, wohl 17./18. Jh., Assistenzfiguren Mitte 16. Jh.; 24 Grabkreuze bzw. -fragmente 17./18. und 19. Jh.

Herrenstraße 3

rustizierter Putzbau, Mansardddach, Anfang 19. Jh.

Herrenstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Krüppelwalmdach, 19. Jh.

Herrenstraße 7

ehem. Zehnthaus, Bruchsteinbau

Herrenstraße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1776

Herrenstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Kirchstraße 3/5

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, Krüppelwalmdach, wohl noch frühes 17. Jh.; Hofeinfahrt, Bruchsteinbau verputzt, wohl 19. Jh.

Marktstraße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, frühes 18. Jh., im Kern wohl älter (im Erdgeschoss spätmittelalterliche Fenster);

Haustür

Marktstraße 6

reiches Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1671; Fachwerkbrücke

Mehlstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verkleidet, wohl 18. Jh.

Mehlstraße 9

Putzbau; Schildgiebel mit Kaminansatz, mittelalterlich

Mehlstraße 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Schildgiebel, im Kern wohl noch 16. Jh.

Mittelstraße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl Ständerbau, 17. Jh., evtl. älter

Mittelstraße 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verkleidet, Mansarddach, 18. Jh.; Wirtschafstgebäude

Mittelstraße 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 18. Jh., evtl. älter

Mittelstraße 14

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, Ende 18./Anfang 19. Jh.

(an) Moselstraße 16

Kellerportal, 1627, Wohnhaus 1910

(zu) Moselstraße 27

Fachwerkhaus, tlw. massiv, frühes 18. Jh., im Kern wohl älter (im Erdgeschoss spätmittelalterliche Fenster); Haustür

(an) Oberstraße 4

Kellerportal, 1660

Oberstraße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18./19. Jh.

(vor) Pützstraße 2a

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1761

Pützstraße 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern wohl 16. Jh.

Pützstraße 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl noch 18. Jh.

Römerstraße

Kapelle, Schieferbruchstein, Ölberggruppe, 19. Jh.

Schulstraße 6

Putzbau, 18. Jh.

Zehnthofstraße

Alte Schmiede, eingeschossiger Bruchsteinbau, 19. Jh.

Gemarkung

Bildstock nordöstlich von Burgen am Stadion

Relief Sieben Schmerzen Mariens, bez. 1665

Grabkreuz südöstlich von Burgen, in der Nähe des Birkenhofs

bez. 1674; zweitverwendet: Eisenplakette, 1919

Kapelle Birkenhof

Nische,1829

Wegekapelle an der B 49 Richtung Karden

Putzbau, wohl 17./eher 18. Jh.; neugotische Muttergottes mit Kind

Wegekapelle an der B 49

Bruchsteinbau, wohl 19. Jh.

Wegekapelle oberhalb von Burgen

Putzbau, 19. Jh. (?)

Dieblich

Kath. Pfarrkirche St. Johannes Ev. Kirchstraße 10

Bruchsteinhalle, 1844-48, Architekt Ferdinand Nebel, Koblenz;
Kriegerdenkmal; Gesamtanlage mit alter Einfassung

Burgstraße 1

ehem. Pfarrhaus, im Kern spätgotischer Putzbau, neuer Fachwerkerker, Hoftor, Scheunen; Gesamtanlage mit Garten

(an) Burgstraße 10

Kellerportal, bez. 1792

Burgstraße 19

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 18. Jh.

Erste Anwend

Wegekreuz, bez. 1773

Fährstraße

Wegekapelle, Bruchstein, 19. Jh.

Hauptstraße 3

ehem. Schule, Bruchsteinbau, Walmdach, 1828/29, Architekt J. C. von Lassaulx, Koblenz

Hauptstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, Ende 17./Anfang 19. Jh.

Hauptstraße/ Ecke Im Vogelsang

Wegekapelle, neugotische Marienfigur, 19. Jh.

Kirchstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, Grabsteine und -kreuze, Friedhofskreuz, 18. Jh.; neugotischer Pfarrergrabstein, um 1850; 44 Grabkreuze, vornehmlich 18. Jh.; sechs Grabplatten, 16./17. Jh.

Kirchstraße 15

Heesenburg, dreigeschossiger Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, Fachwerkerker, 17. Jh.

Klausenstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1696

Klausenstraße 13

Kapelle, Bruchstein, 19. Jh.

Neustraße 1

Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, im Kern wohl 18. Jh., Scheune; Gesamtanlage

Neustraße 3

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1701; bauliche Gesamtanlage

Neustraße/ Ecke Kegelbahnstraße

gusseiserne Schwengelpumpe, Rheinböllener Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Kapelle Bauhöfe

Bruchsteinsaal

Kührerhof

Fachwerkhaus, verkleidet, Walmdach, 17. Jh., Scheune bez. 1615; Gesamtanlage mit Bruchsteinscheunen

Schmitzmühle Kondertal 1, an der B 49

Mansardwalmdachbau, bez. 1747 und 1754, Bruchstein- und Fachwerkscheune, 19. Jh., um 1900, Putzbau 1920er Jahre (Bauliche Gesamtanlage)

Wegekapelle an der K 69

Backsteinsaalbau, 19. Jh.

Dieblich - Dieblich-Berg

Bergstraße

Wegekreuz, Nischentyp

Zum Thiesenhof 36/38

Krüppelwalmdachbau, bez. 1754; Gesamtanlage mit Scheune

(zu) Zum Thiesenhof 38

Kapelle

Dieblich - Mariaroth

Im Alten Kloster 1

ehem. Prämonstratenser-Nonnenkloster Mariaroth, spärliche Reste der Umfassungsmauern, um 1131; Fachwerk-Streckhof, tlw. massiv, verputzt, bez. 1663; rückwärtig Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt; Gesamtanlage

Waldstraße/ Mariaroth

Kapelle, Saalbau, wohl 19. Jh.; Muttergottes, 18. Jh.

Ditscheid

Kath. Kapelle St. Apollonius Kirchstraße 1

Saalbau, Bruchstein, 1850

Gemarkung

südlich des Ortes (in Verlängerung der Hauptstraße)

auf dem Friedhof: zwei Grabkreuze, 18. Jh.

Wegekapelle

Wegekreuz/Grabkreuz, 1742

Einig

Kath. Kapelle St. Luzia Kirchstraße 4

spätgotischer Chor, Schiff 1910, Architekt Peter Marx, Trier;
an der Kirche Kreuz, bez. 1605; Gesamtanlage mit Einfassung

Gartenstraße 2

Streckhof, verputztes Wohnhaus, z.Tl. mit gekuppelten Fenstern

Geringerstraße/ Ecke Kirchstraße

Grabkreuz, bez. 1788, in Scheunenmauer eingelassen

Mayener Straße/ Ecke Hauptstraße

Bildstock

Gemarkung

Kapelle

Putzbau, 18. Jh.

Wegekreuz

Basalt, bez. 1818

Wegekreuz östlich von Einig

Basalt, bez. 1706

Wegekreuz nördlich von Einig

Nischentyp, bez. 1606

Ettringen

Kath. Pfarrkirche St. Maximin und Anna Am Kirchberg

neugotische Basilika, Basaltbruchstein, 1858/59, Architekt Vinzenz Statz, Köln; gotischer Chor der alten Pfarrkirche;
sechs Grabkreuze, 18. Jh.; Grabmale, 19. Jh.; Wegekreuz, bez. 1669 (Bauliche Gesamtanlage)

Alte Schulstraße 15

Schule; L-förmiger Tuffquaderbau, um 1900

Am Wingertsberg

Kapelle; neugotischer Basaltquaderbau, Pyramidaldach, bez. 1881; Wegekreuz, bez. 1746

(an) Bäckerstraße 10

Barockrelief Hl. Barbara, 17. Jh.

Bauersweg/ Ecke Höhenweg

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1785

(bei) Hauptstraße 15

Wegekreuz, bez. 1808

Hauptstraße/ Ecke Beller Straße

Grabkreuz, bez. 1764

Mayener Straße 21

Villa; Tuffquaderbau, Mansardwalmdach, 1920er Jahre

Gemarkung

Grabkreuz an der L 82 am Ortsrand

bez. 1807; Bildstock, Schöpflöffelform

Grubenfeld Ettringer Lay

ehem. Basaltlava-Tagebau, 19.-20. Jh. (tlw. Gemarkung Mayen); insbes. Abbauwände und Abbauspuren (seit frühgeschichtlicher Zeit), Wegenetz, Kräne, Werk- und Lagerplätze erhalten (Bauliche Gesamtanlage)

Hochsimmerturm

Basaltquadermauerwerk, 20. Jh.

Wegekreuz an der L 82

bez. 1616

Gappenach

Kath. Pfarrkirche St. Maximin Kolpingstraße 3

Mauerwerk weitgehend romanisch, urspr. wohl Basilika, Umbau zum Saal 16./17. Jh.; außen: Grabplatte, 1679;
Friedhof: Grabkreuze, 17./18. Jh., u.a. Grabstein von 1591; Wegekreuz, bez. 1754; Kriegerdenkmal, relieferter Pylon; Wegekreuz, bez. 1712; Gesamtanlage mit Pfarrhaus

(bei) Hauptstraße 3

Wegekreuz, bez. 1738

Hauptstraße 7

Hofanlage; Bruchsteinbau, bez. 1884, Bruchstein-Ökonomiegebäude, tlw. Fachwerk; Gesamtanlage

Hauptstraße 10

Hofreite; Bruchsteinbau, 18. Jh.; Fachwerk-Ökonomietrakt, tlw. massiv; Gesamtanlage

Kolpingstraße

Kapelle; Basaltkreuz, 19. Jh.; Wegekreuz, bez. 1696

Kolpingstraße 6-8

Hofreite; Wohnhaus, Scheunen und Stallgebäude, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

(bei) Kolpingstraße 19

Wegekreuz, bez. 1908

Kolpingstraße/ Ecke Hauptstraße

Scheune mit abgetreppten Backsteinornamenten, 19. Jh.

Gemarkung

Wegekreuz, reliefiertes Nischenkreuz, bez. 1760

bei der Mehlmühle

Kapelle, 19. Jh.; Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1647 und 1616; auf dem Hoftor Grabkreuz, bez. 1676

Kapelle in der Nähe der Neumühle

Putzbau, Kreuz 1881

Kapelle bei der Gänsmühle

Backsteinbau, 19. Jh.

Wegekreuz in der Nähe Birkenhof

Nischentyp, 1624

Wegekreuz an der L 113 Richtung Polch

bez. 1693

Wegekreuz an der K 46 Richtung Neumühle

1712 (?)

Gering

Kath. Kapelle St. Nikolaus Brunnenstraße 36

neugotischer Saalbau, 1922

Amselweg

auf dem Friedhof: reliefiertes Kriegerdenkmal, 1920/30er Jahre; sieben Grabkreuze, 16. und 18. Jh.; Wegekreuz, bez. 1672

Brunnenstraße 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verkleidet, 19. Jh.

(bei) Brunnenstraße 17

Brunnen, Basalt, bez. 1859

Eltztalstraße

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1628

Gemarkung

Geringermühle

Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, 18./19. Jh., Mühlkanal und Mühlrad

Wegekapelle an der L 82

19. Jh.

Wegekapelle an der K 28

wohl 18./19. Jh.; davor Nischenkreuz, 1832 und Wegweiserstein, kleiner Obelisk, Mitte 19. Jh.

Gierschnach

Kath. Kapelle St. Nikolaus Burgstraße

neugotischer Bruchsteinsaal, 1866;
vor der Kirche: elf Grabkreuze, 17.-19. Jh.; Wegekreuz, bez. 1669

Burgstraße/ Ecke Schulstraße

Wegekreuz, 1663

Gemarkung

an der K 35 Richtung Münstermaifeld-Sevenich

Wegekreuzfragment

Hatzenport

Alte Pfarrkirche St. Johann mit Friedhof Friedhofsweg

ehem. St. Rochus, spätgotische Saalkirche;
Friedhof mit Friedhofskapelle; Kreuz, bez. 1679; in der Mauer Sakramentsnische, 15./16. Jh.; acht Kreuzfragmente, 17./18. Jh.; Grabmal Platten, bez. 1858; fünf Priestergrabmäler, 18. Jh.; zwei Grabkreuze, 19. Jh., drei Grabkreuze, 1612, 17./18. Jh.; Nische von 1929, davor drei Grabkreuze, 1709, 1730 und 1810; Gesamtanlage von Kirche und Friedhof

Kath. Pfarrkirche St. Rochus Oberstraße

neugotische Bruchschieferhalle, 1869/70, Architekt Hermann Nebel, Erweiterung 1910, Architekt Peter Marx; seitlich kleine Kapelle; Gesamtanlage mit Pfarrhaus

Bahnhofstraße o. Nr.

Bahnhof, Fachwerkbau, 1880er Jahre, zu beiden Seiten eingeschossige Fachwerkanbauten, Verlade- usw., Stellwärterhäuschen

(bei) Maifeldstraße 4

Schwengelpumpe, Gusseisen, 19. Jh.

Maifeldstraße 9

Putzbau, Ende 19. Jh.

Moselstraße 1

Putzbau, um 1900; Gesamtanlage mit Ökonomie

Moselstraße 5

stattliches Winzergehöft; Krüppelwalmdachbau, bez. 1898; rückwärtige Ökonomietrakte, Kellereingang bez. 1898, Backstein- und Bruchsteintrakte bez. 1906; Gesamtanlage

Moselstraße 6

spätklassizistischer Schieferbruchsteinbau mit Kniestock, Mitte 19. Jh.

(bei) Moselstraße 10

Wegekreuz, Kreuzigungsgruppe, bez. 1729

Moselstraße 26

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Schildgiebel mit gotischen Fenstern, 16. Jh.; Fachwerkhaus, 18. Jh.

(bei) Moselstraße 31

ehem. Fährturm, polygonaler Backsteinbau, 19. Jh.

Moselstraße 34

dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 16. Jh.

Moselstraße 35

Bruchsteinhaus mit Kniestock, 19. Jh., Bruchschieferscheune; Gesamtanlage

Moselstraße 63

Bruchsteinhaus, 20. Jh.

Oberstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.; Gesamtanlage mit Nebengebäude und Garten

Oberstraße 70

Pfarrhaus, neubarocker Putzbau, 1911; Gesamtanlage mit Kirche

(bei) Oberstraße 88

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1613

Oberstraße 111

Bruchsteinwohnhaus, gusseiserne Loggia

Oberstraße 113

Gasthaus; Backsteinbau, tlw. Fachwerk, um 1900

Schillingstraße 9

Bruchschieferbau, bez. 1882

(bei) Schrumpftal 30/32

Kapelle, Bruchstein, bez. 1894; drei neugotische Skulpturen

Gemarkung

Altdorfmühle

Putzbau, 18./19. Jh.

Gemeindemühle

sog. Blesermühle, Bruchsteinwohnhaus, bez. 1886, Bruchsteinscheune; Kapelle, 19. Jh.

Probstmühle

Bruchsteinbau mit Kniestock, um 1875

Hausten

Bergstraße/ Ecke Hauptstraße

Wegekreuz, bez. 1670

Burgweg

Brunnenanlage, drei Becken

Im Bungert

Grabkreuz

Gemarkung

westlich von Hausten

großes Wegekreuz

westlich von Hausten

Wegekreuz

Wegekreuz nördlich von Hausten

Nischentyp, wohl 18. Jh.

Hausten - Morswiesen

Kath. Kapelle St. Anna Hauptstraße

Saalbau, 1654, Chor im Kern spätmittelalterlich;
vor der Kirche Wegekreuz, bez. 1660

Hauptstraße

Wegekreuzfragment, bez. 1691

Mühlenstraße

Wegekreuz, bez. 1696

Netterweg

Wegekreuz, wohl 19. Jh.

Herresbach

Kirchstraße

kath. Schutzengelkapelle, Bruchsteinsaal, bez. 1843, in Anlehnung an Bauten Lassaulx

Gemarkung

Grabkreuz Ortsausgang

bez. 1683

Kapelle südlich von Hausten

Saalbau, evtl. 19. Jh.; Grabkreuz, bez. 1698

Wegekreuz in der Nähe der Kapelle

1681

Herresbach - Döttingen

Dorfstraße

kath. Kapelle St. Lüfthildis, kleiner Bruchsteinsaal, 1863

Gemarkung

Grabkreuz an der B 258 zwischen Döttingen und Herresbach

bez. 1807

Hirten

Kath. Kapelle St. Apollonia

Saalbau, bez. 1766

Am Regensbusch

Bildstock, Schöpflöffelform, bez. 1662; Grabkreuz, 1777

Weilerweg

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1692

Gemarkung

Bildstock

mit Kreuz, 17. Jh.

Wegekreuz an der B 258

Nischentyp, bez. 1665

Wegekreuz südlich von Hirten

17. Jh.

Höhr-Grenzhausen

- Bestandteil 'Obergermanisch-Raetischer Limes (ORL)'

Obergermanisch-Rätischer Limes, Ende 1. Jh. - Mitte 3. Jh. n. Chr. (bauliche Gesamtanlage), im Abschnitt von Rhein-Lahnkreis, Westerwaldkreis, Stadt Koblenz, Kreis Mayen-Koblenz und Kreis Neuwied; umfassende, im Boden liegende, über weite Strecken im Gelände ablesbare römische Grenzanlage mit bemerkenswerten Resten u.a. zahlreicher Wachtürme, Kastelle und Wallgräben; früher Nachbau eines Limesturms in Bad Ems (Wintersberg), 1874 (Bauliche Gesamtanlage)

Kalt

Kath. Kirche St. Martin und Severus Kirchstraße

Saalbau, 1722, Querarm 1923;
vor der Kirche neugotisches Grabkreuz; Friedhof, Kriegerdenkmal, Pylon, sterbender Soldat mit Engel

Brunnenstraße 5

Bruchsteinbau, bez. 1843, anschließend Fachwerkhaus, tlw. massiv

Waldstraße

Dorfbrunnen, mit Schwengelpumpe

Gemarkung

Windhäuser Hof

Kapelle

Heidger Mühle

Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, 19. Jh.; Kapelle, bez. 1756; vier Bildstöcke; Gesamtanlage

Kapelle an der K 45

19. Jh.; Wegekreuz, 1760

Wegweiserstein

Pylon

Kaltenengers

Kath. Pfarrkirche St. Sylvester Hauptstraße 81

neugotischer Saalbau, 1870

Fährstraße 18

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Walmdach, 18. Jh., Scheune; Gesamtanlage

Oberstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 19. Jh.

Rheinuferstraße

Brunnen, Gusseisen, Sayner Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Rheinuferstraße 17

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Rheinuferstraße 21

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Ende 17. Jh.

Rheinuferstraße 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Krüppelwalmdach

Kehrig

Kath. Kirche St. Kastor und St. Katharina Brunnen-Heerbachstraße

neugotische Basilika, Schieferbruchstein, 1870-72, Architekt Caspar C. Pickel, Düsseldorf;
am Turm Kriegerdenkmal mit Missionskreuz

Eltztalstraße

Bildstock, Schöpflöffelform, 17./18. Jh. (?)

Gartenstraße

Bildstock, bez. 1617

Herrenstraße

Wegekreuz, bez. 1700

Mayener Straße

Wegekreuz, bez. 1842

Polcher Straße

Bildstock, mit Nische, bez. 1609

Polcher Straße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, 1854

Polcher Straße o. Nr.

Rathaus oder Schule (?), Krüppelwalmdachbau, Basaltsockel, bez. 1907

(bei) Sonnenhang 36

Wegekreuz, bez. 1803

Gemarkung

Kehriger Mühle

Kapelle

südlich von Kehrig

Kreuz, 18./19. Jh.

an der L 52, Richtung Düngenheim

Kreuz

Grabkreuz Ortsausgang

Anfang 19. Jh.

Kreuz an der L 52

bez. 1613

Kreuz in der Gemarkung

Kreuz, Nischenkreuz, bez. 1652

Mädburger Mühle

mit Klosterrruine und Kreuz

Neumühle

Wegekreuz an der K 25

Nischentyp, bez. 1679

Wegekreuz Ortsende an der K 25

bez. 1690

Wegekreuz an der K 25 nördlich von Kehrig

bez. 1659

Wegekreuz westlich von Kehrig

bez. 1759

Wegekreuz nordwestlich von Kehrig

18. Jh.

Kerben

Kath. Kirche St. Goar Hauptstraße

Saalbau, bez. 1720, im Kern gotisch;
vor der Kirche Wegekreuz, Basalt, bez. 1734

Dammweg 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Hauptstraße

Wegekreuz, 18./19. Jh.

Hauptstraße

Dorfbrunnen, Schwengelpumpe, Basaltbecken

Hauptstraße

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal, stehender Engel mit Schild

Hauptstraße 34

Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, bez. 1824

Hauptstraße 62

Bahnhof, Typ der Rhein-Hunsrück-Bahn; Basaltbruchstein, tlw. verputzt, um 1900

Hauptstraße/ Ecke Rüberer Straße

Kapelle, 19. Jh.

Gemarkung

Wegekreuz an der K 49 Richtung Rüber

bez. 1745

Kerben - Minkelfeld

Kath. Kapelle St. Marcus

neugotischer Saalbau, 1856

Hauptstraße 12

Wohnhaus eines Gehöfts; Krüppelwalmdachbau, um 1800

Hauptstraße 15

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 18. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Hauptstraße 19

Hofreite; Mansarddachbau, Heimatstil, 1907, Bruchsteinscheune, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Gemarkung

Wegekreuz

Basalt, bez. 1699

Kettig

Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus Andernacher Straße

viergeschossiger spätgotischer Turm, barocker Helm, um 1723; zweischiffige Halle, wohl um 1470, Verlängerung 1899;
an der Westseite Kreuz, 1781

(bei) Breitestraße 15

Wegekreuz, bez. 1889

Breitestraße 16

Backsteinbau, Basalt- und Terrakottagliederung, um 1900

Breitestraße 21

Fachwerkhaus, verputzt, Krüppelwalmdach, bez. 1834

Breitestraße/ Ecke Kärlicher Straße

Wegekapelle, Kreuze, Grenzsteine

Kärlicher Straße 2

Basaltbruchsteinvilla, um 1900; Gesamtanlage mit Garten

Kirchwald

Kath. Kirche St. Dionysius Hauptstraße 42

neuromanischer Saalbau, 1906/07, Architekt Peter Marx, Trier

Hauptstraße

Wegekreuz, um 1700

(bei) Hauptstraße 12

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1705

Hauptstraße 35

Streckhof, 1722

(bei) Hauptstraße 38

Wegekreuz, bez. 1766

Kirchstraße

auf dem Friedhof: Kreuz, bez. 1704

Gemarkung

Wegekreuz östlich von Kirchwald

bez. 1710

Wegekreuz

Nischentyp, bez.1627

Wegekreuz östlich von Kirchwald

Nischentyp, bez.1683

Kobern-Gondorf - Dreckenach

Kath. Pfarrkirche St. Hubertus Auf der Boursch 6

Saalbau, Bruchschiefer, Rundbogenstil, 1842/43 Architekt Ferdinand Nebel, Koblenz; Friedhofskreuz Mitte 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Auf der Boursch

Wegekreuz, 1772

Auf der Boursch 11

Krüppelwalmdachbau, wohl 18. Jh.

Lehmener Weg

Kapelle, neugotisch, Basaltbruchstein

(vor) Lehmener Weg 1

Wegekreuz, bez. 1699

Rüberer Weg

Wegekreuz, bez. 1706

Rüberer Weg/ Ecke Dorfstraße

kleines Wegekreuz, 17. Jh.

Gemarkung

Kreuzwegstation, Stelentyp, 19. Jh.

Kobern-Gondorf - Gondorf

Kath. Pfarrkirche St. Johannes Ap. Von-der-Leyen-Platz

neugotische Bruchsteinhalle, 1882, Bauinspektor Delius, Koblenz;
elf Grabkreuze, 17./18. Jh.; fünf Grabplatten, 1640, 1829 etc.; Gesamtanlage mit Friedhof

Oberburg Von-der-Leyen-Platz 1

Oberburg; weitläufige Anlage des 14. Jh., mittelalterliche Wehrtürme, Vorburg im Westen, im Osten Wohnbauten, auf der Moselseite Renaissancegalerie, leicht gebogene Anlage mit drei Flügeln; Vorburg: zwei Rundtürme, dreigeschossiger Putzbau, wohl 16. Jh.; Mitteltrakt 15. Jh.; Torbau, 1527 Rundturm; Hauptburg: Rechteck, nordöstlich Palas, 15. Jh., moselseitiger Erker, 3. Viertel 16. Jh.; Holzgalerie, um 1560; Südseite "Neuer Bau", ca. 1556-67, zwei dreigeschossige Flügel um älteren Rundturm; Westseite, ehem. Bergfried, 14. Jh., heute Treppenturm; Gesamtanlage

Schloss Liebig Römerstraße 52

Niederburg, zwischen 1255 und 1272 gegründet, viergeschossiger mittelalterlicher Wohnbau, 1858-61 von Vincenz Statz für den Koblenzer Bankier Johann Peter Clemens neugotisch umgebaut, neuromanischer Erweiterungsbau, neugotische Kapelle mit Gruft; Park (Bauliche Gesamtanlage)

Maifeldstraße 19

Oberste Mühle, Gebäudekomplex, Bruchstein, 19. Jh.

Römerstraße

auf dem Friedhof: Grabkreuze, sechs Grabkreuze, 17. Jh.

Römerstraße 7

Bruchsteinbau, Treppengiebel, im Kern wohl 16. Jh.; Gesamtanlage mit Garten (Bauliche Gesamtanlage)

Römerstraße 9

zweiteiliges Wohnhaus, im Kern mittelalterlich-frühneuzeitlich; Erweiterung unter Krüppelwalmdach, bez. 1815 (Bauliche Gesamtanlage)

Römerstraße 56

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Fachwerkscheune

Römerstraße 58

Hofanlage, 18. Jh.; dreigeschossiger Putzbau, Fachwerkscheune

Römerstraße 98

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1526 (?), Umbau (?) 18. Jh.

Gemarkung

Bildstock Sonnenhof

Säulentrommeltyp, 19. Jh.

Kapelle Scheidter Höfe

historisierender Basaltbruchsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Kapelle Weidenhof

Lisenengliederung, 1844

Wegekapelle an der L 122

19. Jh.

Wegekreuz

Nischentyp, bez. 1606

Wegekreuz Kehrhof

ca. 18. Jh.

Kobern-Gondorf - Kobern

Kath. Pfarrkirche St. Lubentius Lennigstraße

Turm, 2. Hälfte 12. Jh.; Bruchsteinsaal, 1827/28, Architekt J. C. von Lassaulx

Niederburg

spornartig zulaufende Burg, Bergfried, um 1200; Reste eines spätgotischen Palas und Ringmauer; Vorburg, Kirchturm; Gesamtanlage mit Burgberg

Oberburg mit Matthiaskapelle (Denkmalzone)

Herren von Kobern 1126 erstmals genannt, 1195 "alde Burg" (heutige Oberburg) erwähnt, langgestreckte unregelmäßige Anlage; erhalten: Bergfried, um 1200, Umfassungsmauern; Matthiaskapelle, errichtet von Heinrich II. von Kobern zur Aufbewahrung und Verehrung einer Kopfreliquie des Apostels Matthias 1220-40, Zentralbau mit hohem Tambour, Rundchor später angefügt

Bahnhofstraße o. Nr.

Bahnhof, mehrteiliger, ein- bis zweigeschossiger Putzbau, 1914-16

Burgstraße

auf dem Friedhof: Dreikönigskapelle, um 1420; auf dem Friedhof 73 Kreuze; Friedhofskreuz, 1888, Missionskreuz; 30 Kreuze um die Kapelle, 16.-18. Jh.; Kriegerdenkmal der Kriege gegen Dänemark, Österreich und Frankreich, spätestens 1870/71; zwei Grabkreuze in der Friedhofsmauer

Elzerstraße 5

Massivbau, 18. Jh. (?)

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

ca. 70 Grabsteine, Stelen- und Säulentyp, vornehmlich 19./20. Jh., evtl. auch 18. Jh.

Kirchstraße 1

Haus Simonis,Fachwerk-Ständerbau, Dendr.-Dat. 1320/21

Kirchstraße 9

ehem. Hof des Klosters Wallersheim zu Kobern; Fachwerkbau, tlw. massiv, 19. Jh., Giebelseite Ständerwand, 16. Jh. (?)

Kirchstraße 18

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1575, wohl 17. Jh.

Kirchstraße 22

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 18. Jh., Scheune

Lennigstraße 2

ehem. Jungenschule, Schieferbruchsteinbau, um 1835 nach Plänen von J. C. von Lassaulx

Lennigstraße 16

Schule, Schieferbruchsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Lubentiusstraße

Wegekreuz, bez. 176(?)

Lubentiusstraße 14

Bruchsteinbau, 20. Jh.; davor: zwei Wegekreuze, bez. 1827 und 1803; neugotische Nische

(gegenüber) Lutzstraße 16

barockes Kreuz

Marktplatz 8

Mansarddachbau; Fachwerkscheune, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1765, 1780

Marktplatz 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv,Krüppelwalmdach, bez. 1815

Marktplatz 16/18

Hof des Trierischen Kartäuserstifts St. Alban und Kurfürstlicher Hof, Sitz des Kurfürstlichen Gerichts; Mansardwalmdachbau, bez. 1769

Marktplatz 17

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, 18. Jh.

Marktplatz 19

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1733 und 1723

Marktplatz 21

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansardwalmdach; Fachwerkscheune, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Marktplatz 23

Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerkhaus, bez. 1739

(bei) Marktplatz 25

Wegekreuz, bez. 1760

Marktstraße 18

ehem. Kellereigebäude des Kartäuserhofs; großvolumiger Walmdachbau, bez. 1718, lt. Inschrift 1781, rückwärtiger Teil L-förmig, abgewalmtes Mansarddach

Moselweg 12/13

ehem. Kellereigebäude des Kartäuserhofs; großvolumiger Walmdachbau, bez. 1718, lt. Inschrift 1781, rückwärtiger Teil L-förmig, abgewalmtes Mansarddach

Mühlental 6

Hofreite; Bruchschieferbau, Krüppelwalmdach, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Mühlental 15

zwei Fachwerkhäuser; in umgebender Mauer verschiedene Zahlen und Grabsteine, u.a. 1577; Lünettenfüllung bez. 1879, Barockrelief

Mühlental 17

U-förmige Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

(zu) Mühlental 17

L-förmige Anlage, Schieferbruchstein verputzt, Scheune, wohl 18./19. Jh.; zweite Steinscheune, großes Mühlrad, Mühlenkomplex, bez. 1896

Obermarkstraße/ Ecke Am Kehr

Wegekapelle und Wegekreuz, Basaltquader, Mitte 19. Jh.; Wegekreuz, bez. 1819

Peterstraße 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Ständerbau, im Kern 16. Jh. (?)

Peterstraße 4

Zehnthof, Burghaus der Romilian von Kobern; eingeschossiger Massivbau, bez. 1583 und 1772

(zwischen) Peterstraße 8 und 10

Wohnturm, 15. Jh., rückwärtig Erkertürmchen; bauliche Gesamtanlage

Schulstraße 3

spätmittelalterlicher Massivbau, tlw. neugotische Fenster

Schulstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18./19. Jh.

Schulstraße/ Ecke Kirchstraße

Kellerportal, bez. 1582

St.-Matthias-Straße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, wohl 16. Jh.

St.-Matthias-Straße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, bez. 1790

St.-Matthias-Straße 14

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 19. Jh.

Unterstraße 17

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1627, wohl eher 18. Jh.

Wagnerstraße 9/11

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt

Gemarkung

Soligerhof 10/12, 16

Soligerhof 10/12, Hof der Boos von Waldeck: Mansardwalmdachbau, Fachwerk-OG verputzt, 18. Jh.; Soligerhof 16: Fachwerkbau, tlw. massiv, 18./19. Jh.; Kapelle, Bruchstein, 19./20. Jh.

Kapelle Achterspanner Höfe

Kapelle zur schmerzhaften Muttergottes, Mitte 19. Jh.; Grabstele und Wegekreuz, wohl 19. Jh.

Kapelle Euligerhof

Kapelle St. Heinrich und Margareta Sürzerhof

neugotischer Basaltbruchsteinbau, um 1900; Wegekreuz, 18. Jh.; Grabstein, bez. 1847; Sürzerhof 6: Kreuz, 1670

Kreuzweg zwischen Nieder- und Oberburg

reliefierte Nischen, Basaltfindlinge; Kapelle; Gipfelkreuz; Korpus Christi, 19. Jh.

Wegekreuz oberhalb von Kobern

1782

Weinberge

terrassiertes Gelände zwischen Kobern und Winningen

Kollig

Kath. Kirche St. Willibrord Kirchstraße

romanischer Turm, 1. Hälfte 12. Jh.; Saalbau, bez. 1729

Alter Weg

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1623

Hauptstraße/ Ecke Am Dorfplatz

Wegweiserstein, kleiner Obelisk, Mitte 19. Jh.

Hauptstraße/ Ecke Mayener Straße

Bildstock

Mayener Straße

Wegekreuzfragment, Nischentyp, bez. 1671

Mayener Straße/ Ecke Haupstraße

barockes Relief

Gemarkung

südlich von Kollig

Wegekreuz

an der K 30

Wegekreuz

Kapelle Brückenmühle

Backstein, um 1900; drei neugotische Figuren

Kolliger Mühle

Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh., Bruchsteinstall, Fachwerkökonomie, Mühlrad, wohl 19. Jh., Scheune, weiteres Mühlengebäude; neue Kapelle; Gesamtanlage

Kottenheim

Kath. Kirche St. Nikolaus Burgstraße

Turm, Ende 18. Jh., durch Clemens Caspar Pickel, Düsseldorf, um 1900 erhöht; neugotische Basilika, Basaltbruchstein, 1854/56, Architekt Vinzenz Statz, Köln;
hinter der Kirche Kreuzwegstationen, Basalt mit Tuffreliefs, 20. Jh.; neuromanische Friedhofskapelle, Tuffquaderbau mit oktogonaler byzantinisierender Laterne; Kapelle 1804, darin zwei Grabplatten, 1681 und 1682; außen am Chor Tonfigur des Hl. Antonius von Padua, angeblich 1. Hälfte 18. Jh.; Wegekreuz, bez. 1690; Gesamtanlage

Am Heiligenhäuschen

Antoniuskapelle, Pyramidaldachbau, evtl. 1950er Jahre

Am Heiligenhäuschen/ Ecke K 20

Kreuz, bez. 1625

(bei) Antoniusstraße 10

Wegekreuz, bez. 1750

Antoniusstraße/ Ecke Hausener Straße

Ölbergrelief

(bei) Auf Heinzenbuchen 48

Wegekreuz, bez. 1756

Auf Heinzenbuchen/ Ecke Von-der-Leyen-Straße

Wegekreuz, bez. 1821

Bahnhofstraße

Kreuzwegstation, monumentale Kreuzwegstation, Anfang 19. Jh.

Bahnhofstraße/ Ecke Mayener Straße

Bildstock, Stelentyp, bez. 1856

Burgstraße 7

Hakenhof, 18./19. Jh.; Wohnhaus tlw. Fachwerk, Fachwerkscheune, bez. 1801; Backhaus (Bauliche Gesamtanlage)

Burgstraße 8

Altenheim St. Anna; Tuffquaderbau, neugotischer Eckerker, um 1900, Hofeinfassung mit Tor und Eckpavillon (Bauliche Gesamtanlage)

(an) Burgstraße 12

kleine Matthias-Skulptur, bez. 1807

Burgstraße 15

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18./19. Jh.

Burgstraße 17

Wohnhaus, Basaltbruchstein, bez. 1845

Burgstraße/ Ecke Bürresheimer Straße

Wegekreuz, 1819

(an) Bürresheimer Straße 4

Marienkrönungsrelief, bez. 1802

Eisenbahnweg o. Nr.

Bahnhof, Basaltquaderbau, Fachwerkgiebel, Krüppelwalmdach, um 1900

Friedhofsweg

auf dem Friedhof: Wegekreuz, bez. 1734; Kriegerdenkmal, kreuzumfangender Christus; Grabmal Pickel, Attikaaufbau mit Säulen

Hausener Straße 5

Walmdach-Villa, Tuffquader, um 1920

Hochstraße 27

eingeschossiger Massivbau, bez. 1562

Hochstraße 46

Wohn- und Geschäftshaus mit Turmerker, 1911; basaltlava- bzw. tuffverkleidet

Im Bornweg

Wegekreuz, bez. 1813

Keltenstraße 35

Walmdach-Villa, Tuffquader, um 1920

Kirchstraße 23

neugotischer Putzbau, bez. 1908

Kirchstraße 41

ehem. Gasthaus „Schönberg“ (später „Blaue Ecke“), bez. 1909; späthistoristischer Tuffstein- bzw. Basaltlavabau mit Eckturmerker

Mayener Straße/ Ecke K 20

Wegekreuz, 18./19. Jh.

Nikolausstraße 3

nachbarocker, abgewalmter Mansarddachbau, bez. 1816

Nikolausstraße 29

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 18. Jh., evtl. älter

Schulstraße 15

Rathaus/Gemeindeverwaltung, Putzbau, 19. Jh.

Thürer Straße

Hagelkreuz, bez. 1582, Nische mit männlicher Figur, 16. Jh. (?)

(bei) Thürer Straße 3

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1804

Von der Leyen-Straße

Wegekreuz, um 1800

Gemarkung

Wegekreuz südlich von Kottenheim

bez. 1801

Kretz

Kapelle "Zur Geburt Marien"

neugotischer Saalbau, 1868/69, Architekt Vincenz Statz, Köln

Alte Andernacher Straße

Wegekreuz, bez. 1628

(bei) Hauptstraße 32/34

Wegekreuzfragment

(bei) Hauptstraße 54

Wegekreuz, bez. 1679

(bei) Kirchweg 14

Wegekreuz, bez. 1801

Gemarkung

Wegekreuz nordwestlich von Kretz

bez. 1650

Wegekreuz südlich von Kretz

bez. 1763

Kruft

Kath. Kirche St. Dionysius und Sebastian Kirchstraße

barocker Chor, Joch und Westturm, bez. 1722; Turmaufstockung 1839/40, Architekt J. C. von Lassaulx, neubarocke Haube 1912; barockisierende Halle, Architekt Peter Marx, Trier, unter querhausartiger Einbeziehung der älteren Kirche; Kriegerdenkmal, Anlage mit Soldat und Engel;
alter Friedhof: neugotisches Friedhofskreuz, 19. Jh.; 50 Grabkreuze, vornehmlich 17./18. Jh.; Gesamtanlage mit altem Friedhof

Bachstraße 5

Hof der Abtei Maria Laach, Wildberger Hof; barocker Mansardwalmdachbau, 18. Jh.

Bahnhofstraße 22

Bahnhof, Tuffquaderbau mit Basaltquadergliederung, um 1877/78

Bahnhofstraße 35/37

Doppelhaus; stattlicher neubarocker Mansardwalmdachbau, um 1910/20

Bundesstraße

Kapelle, neugotischer Saal, 1. Hälfte 19. Jh.

Burgasse

Wegekreuz, mit neubarockem Altaraufsatz, barocker Auszug

Große Gasse

Mauerreste der Stadtmauer

Große Gasse 21

ehem. Propstei der Abtei Maria Laach; stattlicher zwölfachsiger barocker Mansardwalmdachbau, Wappen des Abtes Michael Godarth (1711-18); Große Gasse/Ecke Bundesstraße: Grabkreuz, 1811; Wegekreuz mit Kreuzigungsgruppe, bez. 1757;
bauliche Gesamtanlage mit ummauertem Garten (u.a. mit Neubau des Kindergartens) und Gehöft mit Stall, bez. 1762

(an) Hochstraße 1

Torbogen, bez. 1604

Hochstraße/ Ecke Brückenstraße

sog. Römerkeller

Kolpingplatz 1

ehem. Schule, Basaltbruchstein, Mitte 19. Jh.

Kretzerstraße 21

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Mühlenweg

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, 20. Jh.

Ochtendunger Straße

Kapelle, neugotischer Saal, 19. Jh., innen zwei Reliefs, frühes 19. Jh.

Wingertsberg

Kapelle, neugotischer Bruchsteinsaal, 2. Hälfte 19. Jh.

Wingertsberg

Wegekreuz, bez. 1868

Gemarkung

östlich von Kruft

Kapelle (relativ neu)

Bahner Hof südlich von Kruft auf dem Weg nach Fraukirch

ehem. Wasserburg der Prämonstratenserabtei Rommersdorf, doppelte Gräben erhalten, große Vierflügelanlage der Barockzeit, möglicherweise älterer Kern; Wohngebäude, bez. 1739, Krüppelwalmdachbauten, Spitzbogenportal, 16. Jh., bez. 1741; Kapelle, bez. 1741; Bildstock, 16. Jh.; Wegekreuz, bez. 1703, erneuert 1912; Gesamtanlage

Bildstock am Wasserwerk

Schöpflöffelform

Jüdischer Friedhof an der Bundesstraße (Denkmalzone)

wohl um 1800 eröffnetes, eingezäuntes Areal; zwei Gräber, 46 Bestattete 1851-1926

Kapelle südlich von Kruft auf dem Weg nach Welling

Mansardwalmdachbau, zweibogiger Eingang, bez. 1801; Grabkreuz, 1910; Wegekreuz, 1813

Kreuz an der K 52 Richtung Ochtendung

Stein, 16. Jh.

Pinger Mühle

Gebäudekomplex; Krüppelwalmdachbau, spätes 18./Anfang 19. Jh., Scheune, bez. 1833

Wegekreuz an der L 52 Richtung Ochtendung

bez. 1690 und 1882

Wegekreuz an der K 52 Richtung Ochtendung

bez. 1662

Wegekreuz südwestlich von Kruft

Basaltkreuz mit Stifterinschrift, 17. Jh.

Wegekreuz südwestlich von Kruft

bez. 1659

Langenfeld

Alte Kirche St. Quirin Mayener Straße

Saalbau, Turm wohl nach 1400, Chor 1704, Langhaus 1760, Tür bez. 1813;
19 Grabkreuze, 16.-18. Jh.; Gesamtanlage mit altem Friedhof

Kath. Pfarrkirche St. Quirin und Dionysius Kirchstraße

Bruchsteinhalle, 1894/98, Architekt Langenbach, Bonn

Tannenweg

Kapelle, bez. 1868; Wegekreuz, bez. 1589 und 1703

Gemarkung

Wallfahrtskapelle St. Jost im Nitztal bei der St. Jost-Mühle

zweischiffige Basilika, wohl um 1400;
Grabkreuz, 18. Jh.; Wegekreuz, bez. 1791

Wegekreuz an der L 10 Richtung Arft

bez. 1768

Wegekreuz an der L 10 Richtung Waldesch

bez. 1734

Wegekreuz

Wegekreuzfragment, Nischentyp

Langscheid

Helleweg 4 Kapelle zur Geburt Marias

Saalbau, 1847

Zum Nettetal

Wegekreuz, bez. 1715

Lehmen

Kath. Pfarrkirche St. Stephan Hauptstraße

barocker Saalbau, bez. 1762, Westjoch, Chor und Dachreiter 1819, Erweiterungsbau 1931, Architekt Bendermann, Wittlich; bauliche Gesamtanlage mit Pfarrhaus

Aarstraße

Bildstock, Stelentyp, 19. Jh.

Aarstraße

Bildstock, Nischentyp, bez. 1650

Auf der Pat

auf dem Friedhof: Friedhofskapelle, klassizierender Backsteinsaal, 20. Jh.; Friedhofskreuz, wohl Mitte 19. Jh.; Grabmal Weckbecker, Fiale mit Skulptur, um 1849

(an) Bachstraße 7

Türsturz, evtl. 1611

Bachstraße 18

spätklassizistische Bruchstein-Villa in der Nachfolge Schinkels und der Potsdamer Villen, bez. 1867; Gesamtanlage mit Garten

Bergstraße 22

sog. Burg Lehmen oder "Haus Weckbecker", dreigeschosssiger L-förmiger Putzbau, 18. Jh., Umbau 1844 bez., Belvedereturm (Bauliche Gesamtanlage)

Hauptstraße 18

ehem. Pfarrhaus, Putzbau, Mitte 19. Jh.

(bei) Hauptstraße 18

Wegekreuz, Nischentyp, wohl 18. Jh.

Hauptstraße 50

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern spätmittelalterlich, Fachwerk 19. Jh.

St. Castorplatz

fünfgeschossiger romanischer ehem. Kirchturm, 12./13. Jh.; Grabkreuz, 1814

St. Castorplatz

Wegekreuz, bez. 1653

Gemarkung

Wegekreuz an der B 416 in Höhe der Staustufe

17./18. Jh.

Lehmen - Moselsürsch

Kapelle St. Aegidius Kirchstraße 4

barocker Saalbau, bez. 1774;
reliefertes Kriegerdenkmal; zwei Wegekreuze, bez. 1715; Gesamtanlage von Kirche und Friedhof

Koblenzer Straße 5

Hofreite, Anfang 19. Jh.; Krüppelwalmdachbau, zwei Fachwerkscheunen, tlw. massiv; bauliche Gesamtanlage

Koblenzer Straße/ Ecke Auf den Gärten

Wegekreuz, 18. Jh.

Moselstraße/ Ecke Heupfad

Wegekreuz, bez. 1751

Gemarkung

Bildstock am Ortseingang

Schöpflöffelform

Bildstock an der L 82, südwestlich der Lehmerhöfe

Stelentyp, Nischenrelief, bez. 1759

Grabkreuz an der L 82

bez. 1717

Kapelle Obere Lehmerhöfe

neugotischer Backsteinbau, um 1900; Wegekreuz, 18. Jh., älterer Korpus

Wegekapelle an der K 42 Richtung Mörz

Schieferbruchstein, 20. Jh.

Wegekreuz an der L 82 zwischen Lehmer Höfe und Lehmen

bez. 1706

Wegekreuz westlich von Moselsürsch

Nischentyp, bez. 1702

Wegweiserstein an der L 82, südwestlich der Lehmerhöfe

kleiner Obelisk, Mitte 19. Jh.

Wegweiserstein an der L 82 zwischen Lehmerhöfe und Lehmen

kleiner Obelisk, Mitte 19. Jh.

Lind

Hauptstraße 15 Kath. Kapelle St. Joseph

Bruchsteinsaalbau, 1856

Löf

Kath. Pfarrkirche St. Luzia Niederbachstraße

gotischer Turm, Saalbau, 1737/38, Architekt Johannes Seiz, Erweiterung 1883/84;
vor der Kirche: Skulpturen des Guten Hirten und Antonius von Padua; Grabkreuz, 1804; Grabkreuz, 1814;
Friedhof: Kriegerdenkmal in Kapellenform; Wegekreuz, bez. 1665 und 1666; Gesamtanlage von Kirche, Pfarrhaus und Friedhof

Alte Moselstraße 7

Kreuzigungsgruppe, Wegekreuz, bez. 1769

(zu) Alte Moselstraße 8

im Hof: hoher dreigeschossiger Bruchschieferbau, Krüppelwalmdach, Wohnturm?

Alte Moselstraße 26

Putzbau, Schildwand mit gotischen Fenstern, Schildgiebel

(an) Alte Moselstraße 32

Türsturz, bez. 1709

(vor) Dorfstraße 42

Wegekapelle, bez. 1701; Wegekreuz, 18. Jh.

Dorfstraße/ Ecke Kornstraße

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1737

Kornstraße/ Ecke Alte Moselstraße

Heiligenhäuschen, mit zwei Reliefs, bez. 1728

Niederbachstraße 5

Winzergehöft; stattlicher Krüppelwalmdachbau, bez. 1805

Niederbachstraße 12

ehem. Pfarrhaus (?) Dreiflügelanlage; Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., steinerne Scheune, bez. 1699; weitere Scheune, Krüppelwalmdach; Gesamtanlage mit Kirche und Friedhof

(bei) Niederbachstraße 22

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1606

(bei) Niederbachstraße 26

Heiligenhäuschen, Bildstocktyp

Gemarkung

Heiligenhäuschen an der B 416 zwischen Löf und Kattenes

Michaels-Relief

Löf - Kattenes

Kath. Filialkirche St. Anna Oberdorfstraße

neugotischer Saalbau, 1899/1901;
Grabkreuz, bez. 1693; Kreuz, bez. 1687; Kriegerdenkmal, kombiniertes Kreuz mit Podest mit Tafeln

Am Bahnhof 5

Bahnhof, Fachwerkbau mit eingeschossigen Fachwerkseitentrakten, bez. 1880

Mühlstraße

Reste einer Schwengelpumpe mit Brunnenbecken

Mühlstraße

auf dem Friedhof: Wegekreuz, bez. 1708

Gemarkung

an der K 41 von Löf in Richtung Münstermaifeld

Wegekreuz

Kapelle Kergeshöfe

Bruchsteinbau mit Dachreiter, bez. 1819

Katteneser Mühlental Mühltal 7, 8, 13, 14, 15, 16/17, 18, 19, 20, 21, 22/23, 25

dichte Abfolge von 13 malerisch gruppierten Mühlenanwesen mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Fachwerk- bzw. Bruchsteinbauweise des 18. bis frühen 20. Jh., teils in schlechtem baulichem Zustand oder ruinös; wasserbauliche Anlagen (Bauliche Gesamtanlage)

Kreuzwegkapelle

Bruchsteinsaal, grob verputzt; Vesper, 19. Jh.; Kreuzwegstation, Bildstocktyp, Relief wohl 19. Jh.

Lonnig

Kath. Kirche St. Jakobus An der Kirche 1, 2 (Pfarrkirche), Auf der Klostermauer 13 (Denkmalzone)

ehem. Augustinerklosterkirche St. Maria; spätromanischer Chor mit nördlichem Chorflankenturm, um 1220/30; Saalbau, 1836, Architekt J. C. von Lassaulx, Erweiterung 1961;
Friedhof: Grabkreuz, bez. 1774; Friedhofskreuz, wohl 18. Jh.; Wegekreuz, bez. 1774; Friedhofskapelle, Basaltbrocken, Grottenarchitektur; zwei Grabkreuze, 18. Jh.; Klostermauer; Denkmalzone mit Friedhof, An der Kirche 1 (Schule/Pfarrhaus?), Klostermauer und Hofanlage An der Klostermauer 13

Am Hiest 30

Kapelle, Backstein, 19. Jh.

An der Kirche

Kriegerdenkmal, Pylon mit Löwe

Auf der Klostermauer 13

U-förmige Anlage; Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, frühes 19. Jh., Bruchstein-Stall/Scheune, Krüppelwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.

Kirchstraße 2

Bruchsteinwohnhaus, Krüppelwalmdach, bez. 1818, Stall-Scheune; Gesamtanlage

Oberdorfstraße 26

Kapelle, 19. Jh.

Gemarkung

Bildstock nördlich von Lonnig

18. Jh.

Bildstock an der K 50

Relief, 18. Jh.

Wegekreuz

Basalt, bez. 1779

Wegekreuz an der L 52 Richtung Minkelfeld

Basalt, bez. 1699

Wegweiserstein an der L 112 Richtung Rüber, am Ortsausgang

kleiner Obelisk, 19. Jh.

Luxem

Schulstraße 4

Streckhof; Fachwerkbau, tlw. massiv, 18. Jh.

Gemarkung

am Ortsausgang

Kreuz

Bildstock an der Straße Richtung Weiler

Nischentyp, bez. 1680

Wegekreuz westlich von Luxem

Fragment, im Boden versunken

Macken

Kath. Kirche St. Kastor Hauptstraße

neubarocker Saalbau, separater Westturm, 1927, Architekt J. Moritz, Müden; Kriegerdenkmal, reliefierter Pylon

Hauptstraße

Wegekapelle, wohl 19. Jh.

Hauptstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, 19./20. Jh.

Hauptstraße 32

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, Krüppelwalmdach, frühes 19. Jh.

Hauptstraße 65

ehem. Schule, Bruchsteinbau, Walmdach, bez. 1848

Hauptstraße 71

Wohnhaus eines Gehöfts, Fachwerkbau, tlw. massiv bzw. verkleidet, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Im Gässchen 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh., Stall/Scheunentrakt; Gesamtanlage

Gemarkung

Franzenmühle

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Bruchsteinscheune, wohl 19. Jh.; Gesamtanlage

Kapelle Hauptstraße, am Ortseingang

Bruchsteinbau, 19./20. Jh.

Wegekreuz östlich von Macken

Gusseisen, wohl Rheinböllener Hütte, Ende 19. Jh.

Mayen

Ehem. Kurfürstliche Burg, sog. Genovevaburg

Baubeginn 1280, 1311 größere Teile vollendet, 1689 zerstört, barocker Wiederaufbau und schlossartige Erweiterung 1701-11, Baumeister Philipp J. H. Ravensteyn; mittelalterliche Anlage eines unregelmäßigen Vierecks, zwei Eck-Rundtürme, Bergfried (sog. Goloturm); ehemalige Kurfürstliche Burg, Wohngebäude um den Hof, 1893; Marstall, 1709/10 sowie Torbogen der Unterburg; Brücke über den Halsgraben (1944 zerstört und wieder aufgebaut); im Felsen Bunker;
im kleinen Burghof Wegekreuz, 1653; Wegekreuz, 1726; Wegweiserstein, 1. Hälfte 19. Jh.;
Burggärten, Museumspark 26 Wegekreuze, 16.-19. Jh.;
Gesamtanlage mit Burgberg

Kath. Kirche St. Clemens Kirchplatz

ehem. Augustinerklosterkirche St. Maria; Südturm, 12. Jh.; dreischiffige spätgotische Halle, Doppelturmfassade, nach Baubeginn 1326, im Wesentlichen 1360-1435, Vollendung 15. Jh., 1944/45 zerstört, Wiederaufbau bis 1953, Architekten Willy Weyres, Köln, Otto Vogel, Trier;
außen: Schmerzensmann, 19. Jh.

Kath. Kirche St. Veit St.-Veit-Straße 25

Saalbau, 1953-55, Architekt Domenikus Böhm, Köln; in der Westwand spätgotisch inspirierte Fensterrosette; Campanile; durch Zwischentrakt verbunden St. Veit-Kapelle, barocker Saal, 1718; Park, 1930 angelegt, mit Kreuzwegstationen (1938); Brunnen (1909/14); Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk (Bauliche Gesamtanlage)

Kath. Pfarrkirche Herz-Jesu Burgfrieden

neuromanische Säulenbasilika mit Vierungsturm und Doppelturmfassade, 1911/12, Architekt Caspar Clemens Pickel, Düsseldorf

Stadtbefestigung

Baubeginn wohl bald nach 1291 (Stadterhebung), 1329 als vollendet bezeichnet, die unteren Geschosse des „Wittbender“- und „Obertors“, des „Mühlen“-, „Vogels“- und „Pützhausturms“ wohl unter Erzbischof Balduin, Erhöhung der Türme und Aufstockung der Mauer im 15./16. Jh., bis 1944 fast vollständig erhalten; kreisrunder Bering mit ursprünglich vier Toren und 16 Wehrtürmen; von der Mauer erhalten größere Strecken am Boemund- und Habsburgring, in der Nähe des Wasserpförtchens und der Veitsstraße, im Norden entlang der Nette als Vollmauer; neben der Herz-Jesu-Kirche und Burg großer Bereich bez. 1916 (rekonstruiert); fünfgeschossiges „Obertor“, Anfang 14. Jh., Ausbau 15. Jh.; „Wittbendertor“ 1390 erwähnt, 1944 zerstört, angrenzende Mauerreste; Mauerstraße: Reste der Stadtmauer, Schalenturm; „Mühlenturm“ im Nordwesten und angrenzende Mauerreste; Brückentor: Brücke und vorgelagerter Stadtgraben, Anfang 14. Jh., Wiederaufbau mit Treppenturm bez. 1599; Mauer „Am Wasserpförtchen“ hinter der Steinmetzschule, zwei Bauphasen; „Vogelturm“ im Nordosten: mittelalterlicher Rundturm, Anfang 14. Jh., mit der Stadtmauer im 16. Jh. erhöht (Bauliche Gesamtanlage)

Alkenstraße 31

Bahnhof Mayen-West, Krüppelwalmdachbau mit eingeschossigen Anbauten, um 1900

Alleestraße 4

Rustikabau, im OG Betonung der Mitte durch Pilaster und Dreiecksgiebel über dem Mittelfenster, um 1900

Alleestraße 6/6a

Tuffquaderbau auf Basaltsockel, um 1910/1920

Alleestraße 14

spätklassizistischer Basaltquaderbau, bez. 1887

Am Wasserturm

Wasserturm, spitz zulaufender Turm, zum Bahnhof Mayen-Ost gehörend

Bachstraße 22

ehem. Schule, Putzbau, Giebelrisalit, 1899

Bachstraße 24-34 (Denkmalzone)

Siedlungsbau; Giebelrisalite, in der Mitte Mittelrisalit mit Walm, die zwei Seitenrisalite mit Krüppelwalmdach, ca. 1910/20

Boemundring 6

"Dreiser Haus", Basaltbruchsteinbau, Krüppelwalmdach, bez. 1833

Brückenstraße 6

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., Dach und rechte Haushälfte 19. Jh.

Bürresheimer Straße

Eisenbahnviadukt, sechsbogig, Basaltpfeiler, 1895 oder vor 1904, nach Bombenangriffen 1945/48 wieder aufgebaut

Entenpfuhl 23

ehem. Synagoge, erbaut 1854/55, erweitert 1902, zerstört 1938; Fundamente und Mauerwerk im Boden erhalten (Bauliche Gesamtanlage)

Gartenstraße 30

Jugendstilwohnhaus, bez. 1910

Gerberstraße 14

Mansarddach-Villa, um 1920

Habsburgring

Kriegerdenkmal, Anlage mit Muschelnische und Block mit Soldatenkopf

Habsburgring 2

ehem. Knabenschule, lisenengegliederter Putzbau, 1907

Habsburgring 112

neubarocker Tuffsteinbau, 1900/10

Habsburgring/ Ecke Im Möhren

neugotische Nische, 1888

Hospitalgasse/ Ecke Stehbach

Heilig-Geist-Kapelle, barocker Saalbau, Krüppelwalmdach, bez. 1757; heute Gedenkstätte

Im Hombrich 11

ehem. Jüdische Schule, dreigeschossiger Putzbau, 1869

(an) Im Keutel 31

Tor, 1777

Im Keutel 37

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1655

Im Möhren 8

späthistoristische Villa, bez. 1902

Im Möhren 18

spätgründerzeitlicher Basalt- und Tuffquaderbau, Mischformen Neugotik/Neurenaissance, bez. 1905

Im Möhren 25

neugotisches Backsteinwohnhaus, Basaltgliederung, bez. 1905

(an) Im Trinnel 9/11

neugotische Fiale, Skulptur hl. Barbara

Katzenberger Weg

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal mit Kreuz; Grabmal Kohlhaas, Art deco, 1920er Jahre; Grabmal Fam. Kirsch; Grabsteine Grennebach, jugendstilartig, 1907; Grabstätte Hillesheim, um 1910/20; Grabstätte Keuser, um 1920/30; Grabstätte Münzel, klassizierender Empiretempel, um 1930

Katzenbergerweg

Wegekreuz, 1834

Kelberger Straße 26

Standesamt; kreuzquadratischer Bau, Treppengiebel, bez. 1890

Kirchplatz 11

Pfarrhaus der St. Clemens-Kirche, Basaltbruchsteinbau, wohl 20. Jh., Segmentbogenfenster bez. 1847; Grabplatte, bez. 1756

(an) Koblenzer Straße 57A

Relief, 1938

Koblenzer Straße/ Ecke Ettringer Weg

Annen-Kapelle, bez. 1783; Anna-Selbdritt-Gruppe (Kopie), um 1500

Marktplatz

Marktbrunnen, 1812, Pylon 1938

Marktplatz 1

Altes Rathaus, Mansardwalmdachbau mit Uhrturm, bez. 1717, Erweiterung 1826

Marktplatz 3

Kaufhaus, dreigeschossiger historistischer Bau, Renaissance-Erker

Marktplatz 6

Tuffquaderbau, Mansardwalmdach, 1900/10 oder 1950er Jahre

(an) Marktplatz 30

zwei Reliefs, 1930er Jahre

Marktplatz 40

dreigeschossiges Backsteinwohnhaus, um 1900

Marktplatz 55

dreigeschossiger Bruchsteinbau, 19. Jh.

(an) Mühlenweg 7

Tür, bez. 1696

Ostbahnhofstraße 20

dreieinhalbgeschossiger Backsteinbau, Neurenaissance

Ostbahnhofstraße 30-42 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

neubarocke Siedlungsbauten unter Mansardwalmdächern, zu zwei Zeilen zusammengezogen, bez. 1921; Nr.30/32 mit triumphbogenartigem Torbau

Ostbahnhofstraße 33-45 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)

einheitliche späthistoristische Häuserzeile mit Tuffquaderfassaden und Basaltgliederungen; variierte Giebelrisalite und Zwerchgiebel bis auf Nr. 43 und 45; der Kopfbau Nr. 33 Gasthof mit anspruchsvoller neugotischer Fassade bez. 1903

Polcher Straße 42

neugotischer Putzbau

Rathausgasse 1

Altes Rathaus, Mansardwalmdachbau mit Uhrturm, bez. 1717, Erweiterung 1826

Rosengasse 13/15

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, wohl 17., evtl. 18. Jh.

Siegfriedstraße 18, 20 St. Elisabeth-Krankenhaus (Denkmalzone)

ehem. Städtisches Krankenhaus, neubarocker schlossartiger Tuffquaderbau unter Mansardwalmdach mit rückwärtigen Seitenflügeln; in den 1950er Jahren umgebaut;
vorgelagert Chefarzt-Villa von 1910, Tuffstein (Nr. 18)

St.-Veit-Straße 3

Gymnasium, dreigeschossiger Putzbau, bez. 1868, Erweiterung 1908 bez.

St.-Veit-Straße 8

Wohnhaus, Jugendstil, um 1900/10

St.-Veit-Straße 12

alte "Postschule", neugotischer Quaderbau, 1886

St.-Veit-Straße 14

Post, zweiflügeliger Walmdachbau, Arkaden, 1952

St.-Veit-Straße 15

Wohnhaus, Jugendstil, um 1905/10

St.-Veit-Straße 15a

Putzbau, Eckstanderker, tlw. Fachwerk, bez. 1901

St.-Veit-Straße 17

Putzbau, bez. 1902

St.-Veit-Straße 23

Villa, um 1910

St.-Veit-Straße 26

ehem. Landratsamt, Tuffquaderbau, Neurenaissance, Treppenturm, Walmdach, 1891

St.-Veit-Straße 28/30

neubarockes Doppelwohnhaus

St.-Veit-Straße 38

Amtsgericht, dreigeschossiger Putzbau, Neurenaissance, 1908-10

St.-Veit-Straße 42

neubarocker Tuffsteinbau, um 1905/10

Stehbach 31

Gefängnis, viergeschossiger spätklassizistischer Bau, Mitte 19. Jh.; die unteren Quaderstein-Geschosse älter, die oberen Putzgeschosse 1907 oder 1920

Töpferstraße 30

späthistoristisches Backsteineckhaus, Neurenaissancemotive, um 1900

Waldstraße Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

1847 eröffnet, 203 Grabsteine, z.Tl. nur Sockel erhalten, 1860-1942

Wasserpförtchen o. Nr.

Steinmetzfachschule, gegründet 1922

Westbahnhofstraße 5

Gasthaus; Basaltquader, tlw. verputzt, bez. 1904

Gemarkung

Conder Höfe

Wegekreuzfragment

Bernhardshof

dreigeschossige hufeisenförmige Anlage; Mansarddachbau, bez. 1928, Architekten A. und H. Thoma, Andernach; Gesamtanlage

Geisbüschhof

Gebäudegeviert um großen Rechteckhof; Reste zweier Rundtürme der Vorburg; spätgotisches Torhaus; Putzbau mit Tor, Innenseite Fachwerk; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; ein Nebengebäude mit spätgotischem Eselsrücken (zweitverwendet), bez. 1672; barocke Kapelle; Wegekreuz, bez. 1841; Gesamtanlage

Geisheckerhof

Hofanlage, 19. Jh.; Krüppelwalmdachbau, Kapelle, Basaltbruchstein

Grabkreuz Am Layerhof

bez. 1814

Grubenfeld Mayen Layerhof

Basaltabbau unter und über Tage; bereits in vor- und frühgeschichtlicher und in römischer Zeit durch Funde belegt; nach dem Zweiten Weltkrieg aufgegeben, Produktionsgebäude weitgehend erhalten (Bauliche Gesamtanlage)

Kapelle Kirchershof

Kapelle, Basalt, 1862; Bildstock, 18. Jh.; Brücke, 19. Jh. (?)

Kloster Helgoland Bürresheimer Straße o. Nr.

in die Klostergebäude integrierte Kapelle; Grotte (Bauliche Gesamtanlage)

Matthiaskapelle

Trierer Heiligenhäuschen, Putzbau mit Muschelnische, bez. 1687; vier Skulpturen

Mayen - Alzheim-Allenz

Kath. Kirche St. Martin An der Kirche

dreischiffige neuromanische Basilika, Jugendstilelemente, 1912, Architekt Peter Marx, Trier

(vor) An der Teichwiese 15

Wegekapelle, neugotische Gipsmadonna

An der Teichwiese/ Ecke Kurze Kunde

Wegekreuz, bez. 1759

(bei) Geringer Straße 5

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1845

Geringer Straße/ Ecke Ackerstraße

ehem. Pfarrkirche, Saalbau, 1810

Geringer Straße/ Ecke Hohlstraße

Wegekreuz, bez. 1735, reliefierte Nische, bez. 1629

Gemarkung

südlich von Alzheim

Bildstockfragment

nordwestlich von Alzheim Richtung Kehrig

Wegekreuz

Grabkreuz östlich von Alzheim

bez. 1823

Wegekreuz an der Straße nach Kehrig

Nischenmal, bez. 1598

Wegekreuz südöstlich von Alzheim

bez. 1517

Wegekreuz östlich von Alzheim

bez. 1772

Wegekreuz östlich von Alzheim

bez. 1898

Mayen - Alzheim-Berresheim

Im Hostert

Wegekreuz, bez. 1738

Mayener Straße

auf dem Friedhof: 35 Grabkreuze, 16.-18. Jh.; Kriegerdenkmal, reliefierter Pfeiler; Grabmal Johann Baptist Koehls 1884, Grabmal M. Frank 1884

(gegenüber) Mayener Straße 80

Dorfbrunnen, Basaltbecken

Mayener Straße/ Im Hostert

Bildstock, Schöpflöffelform, 16./17. Jh.

Monrealer Straße/ Ecke Im Hostert

Bildstock, Nischenmal, bez. 1629

Monrealer Straße/ Ecke Mayener Straße

Wegekreuz, wohl 19. Jh.

Gemarkung

auf der Straße von Berresheim Richtung Mayen

Wegekreuzfragment

Wegekreuz südwestlich von Berresheim

Basalt, bez. 1796

Wegekreuz südwestlich von Berresheim an der Gemarkungsgrenze

Basalt, bez. 1817

Mayen - Betzing

Kapelle St. Konrad Zur Mühle 5

Saalbau, wohl 19. Jh.

Am Steufenhaus 11

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Krüppelwalmdach, wohl 18. Jh.

Pastor-Schlink-Straße/ Ecke Talstraße

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1627

Zur Mühle/ Ecke Talstraße

Schwengelpumpe, Gusseisen, 19. Jh.

Gemarkung

Wegekreuz an der B 258

17./18. Jh.

Mayen - Hausen

Kath. Pfarrkirche St. Silvester Am Kirchenhügel 4

urspr. zweischiffige Pfeilerbasilika, Ende 12. Jh., gotischer Chor, Seitenschiffe 1932 durch Willy Weyres, Köln, angefügt, im Westen Anbau mit barockem Dachreiter mit Welscher Haube, 1688;
außen Wegekreuz, bez. 1699; Grabkreuz und Grabmal, 1620; Kriegerdenkmal, große Anlage; Kruzifix, 18. Jh.; Muttergottes, 19. Jh.

Bahnhofstraße

Wegekapelle, neugotisch

Brunnenstraße

Pumpe, Pumpensteg, neugotische Motive

Brunnenstraße

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1655

Brunnenstraße 3/5/7

ehem. Schule, Basaltbruchsteinbau, um 1900

Brunnenstraße/ Ecke Im Wingert

Kapelle, barocker Saal, barockes Türblatt, Kreuzigungsrelief

Dorfstraße 27

Hofanlage; Massivbau mit Schildgiebel, 17. Jh., Kellereingang bez. 1507, Anbau 19. Jh.; Kapelle; bauliche Gesamtanlage

Dorfstraße/ Ecke Trimbser Weg

Bildstock, bez. 1585

Hausener Landstraße 16

Einhaus; Krüppelwalmdachbau, wohl 18. Jh.

Hausener Landstraße/ Ecke Dorfstraße

Wegekreuz, bez. 1662; kleines Vesperbild, Schöner Stil, um 1400 (Kopie)

Gemarkung

Zährensmühle 1

Putzbau, 19. Jh.

Eisenbahnviadukt das Nettetal überspannend

sechsbogiger Basaltlava-Hausteinbau, vor 1904 (siehe auch Polch)

Wegekreuz

Basalt, bez. 1840

Wegekreuz an der L 98 Richtung Ochtendung

Nischentyp, bez. 1614

Wegekreuzfragment

angeblich 1625

Mayen - Kürrenberg

Kath. Kirche St. Bernhard Kirchstraße

neuromanischer Saalbau, 1900/01, Bauinspektor Bruyn, Andernach, und Kreisbaumeister de Witte, Mayen; vier Grabkreuze, 19./20. Jh.; Gesamtanlage mit Friedhof

Hauptstraße

Nische mit Feston, 1777; Wegekreuz in der Wand, bez. 1677

Hauptstraße/ Ecke Hochscheidstraße

Kriegerdenkmal, reliefierter Krieger

Hauptstraße/ Ecke Hochscheidstraße

Wegekreuz, bez. 1805

Hauptstraße/ Ecke In den Steingärten

Kreuz, bez. 1729

Gemarkung

Weg nach St. Jost

Wegekreuze

Mayen - Nitztal

Kirchwalder Straße

Brunnen, darunter Wegekreuz, bez. 1709

Mendig - Niedermendig

Evangelische Kirche Heidenstockstraße

neugotischer Saalbau, 20. Jh.

Kath. Pfarrkirche St. Cyriakus Kirchberg

romanische Basilika, Ende 12. Jh., Turmobergeschosse 1474, spätgotische Sakristei, romanisches Portal mit romanisierendem Türsturz, bez. 1717;
an der Nordseite angebaut dreischiffige, neugotische Basilika, 1852-57, Architekt Vinzenz Statz, Köln;
Friedhofskreuz, 16. Jh.; barocker Treppenaufgang, bez. 1748; Wegekreuz, bez. 1692

Am Bahnhof

Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk

Am Bahnhof 5

sog. Kaiserbahnhof, Basaltquaderbau, 1877, mit abgetrepptem Giebel, Zinnen und Maßwerkfenster

Bachstraße 6

Putzbau, 18. Jh.

Bahnstraße 13

späthistorischer Tuffquaderbau, bez. 1897

Bahnstraße 27

dreigeschossiger Basaltquaderbau, 1875

(bei) Bahnstraße 30

Wegekreuz, bez. 1651

Brauerstraße, Laacher-See-Straße

am Nordrand von Niedermendig, unter der Vulkanbrauerei Labyrinth unterirdischer Basaltkammern, ab 1840 auch als Bierkeller genutzt (Bauliche Gesamtanlage)

Brunnenstraße 6

Putzbau, im Kern wohl 17. Jh.

Brunnenstraße 7

dreigeschossiger neubarocker Mansardwalmdachbau, gusseiserner Balkon und Veranda, Mitte 19. Jh.

Heidenstockstraße/ Ecke Niederstraße

reliefierte Nische, 1920er Jahre

Heinrich-Heine-Straße

auf dem Friedhof: stattliches Kreuz, bez. 1735; Pfarrergrabmal, kreuzbekrönte Nische, 1920er Jahre

Marktplatz

Kreuzigungsrelief, 19. Jh.

Marktplatz 1-3

Rathaus, späthistoristischer Tuffquaderbau, 1912

Marktplatz 4

Verwaltungsgebäude; Putzbau mit Rundbogenfenstern, 2. Hälfte 19. Jh.

Marktplatz 5

ehem. Schule, Basaltbruchsteinbau, Mitte 19. Jh.

(bei) Mühlenstraße 3a

Wegekreuz, bez. 1720

Niederstraße 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Krüppelwalmdach, bez. 1844; Bruchsteinhaus, bez. 1815

Pellenzstraße 1/3

Basaltbruchsteinbau, 1. Hälfte 19. Jh.; Ökonomietrakte, Basaltbruchsteinbau; Gesamtanlage

(an) Pellenzstraße 50

Neurenaissancenische mit kleiner Skulptur

Pellenzstraße/ Ecke Backeleyen

Grabkreuz, bez. 1713

Pellenzstraße/ Ecke Kaplan Schlicker Straße

Wegekapelle; gotisierender Basaltbruchsteinbau, 1. Hälfte 19. Jh.; Votivkreuz, bez. 1697

Pellenzstraße/ Ecke Schäferspforte

Wegekreuz, 18./19. Jh.; neubarockes Kreuz

Saunsstraße 2

Hofanlage; stattlicher Putzbau, bez. 1838

Saunsstraße 7/9

Putzbau, bez. 1741, evtl. älter

Saunsstraße 13/15

Putzbau, im Kern wohl spätmittelalterlich

Staffelsweg 1

neugotischer Tuffquaderbau, um 1900

Thürer Straße

Bildstock, Schöpflöffelform, 16./17. Jh.; Wegekreuz, bez. 1689

Gemarkung

Bildstock in der Nähe des jüdischen Friedhofs

Nische mit Bildnis Christ, bez. 1628

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

37 Grabstelen des 19./20. Jh.

Wegekreuz an der K 55 Richtung Obermendig

bez. 1697

Mendig - Obermendig

Kath. Pfarrkirche St. Genoveva Fallerstraße 2

Westturm, im Kern romanisch, Mitte 12. Jh. und um 1200, Obergeschoss wohl 2. Hälfte 15. Jh., Helm 1879; Langhaus 2. Hälfte 15. Jh., ursprünglich dreischiffige Staffelhalle, Erweiterung und Umgestaltung zur Basilika 1879;
Missionskreuz, evtl. barock; in einer Nische Betende, bez. 1669; Ölberggruppe, um 1500; fünf Wegekreuze, bez. 1653, 1610, 1727, 1647, 1667; Wegekreuzfragment; elf Grabkreuze, u.a. 1605, 1717 und 1748

Fallerstraße

Wegekreuz, bez. 1659

Fallerstraße

Relief "Flucht nach Ägypten", 1920er Jahre

Fallerstraße

auf dem Friedhof: Grablege Hirschbrunn mit drei gusseisernen Kreuzen

Fallerstraße 3

ehem. Schule, Bruchsteinbau, um 1865

Fallerstraße 10

kath. Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, bez. 1757

(bei) Fallerstraße 12

Bildstock, bez. 1685, Nischenrelief bez. 1934

Hauptstraße 20

Putzbau, im Kern spätmittelalterlich; hofseits Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh., im 19. Jh. verändert, Anbau; in der Mauer spätmittelalterliche Büste, 15. Jh.

Hauptstraße 22

Gasthaus mit Tanzsaal; Basaltquaderbau, 20. Jh.

Hauptstraße 28

Hofanlage; Basaltquaderbau, 1. Hälfte 19. Jh., Scheune bez. 1837; bauliche Gesamtanlage

Hauptstraße/ Ecke Pellenzstraße

Bildstock, 1920er Jahre

In den Mühlwiesen

Wegekreuz, bez. 1686

Laacher Straße 19

Putzbau, bez. 1672, Anbau, tlw. Fachwerk

Laacher Straße 27

Putzbau, giebelseitig neugotisches Maßwerkfenster

Molkereistraße/ Ecke Fallerstraße

Wegekreuz, 18. Jh.

(bei) Oberstraße 31

Kreuz, bez. 1829

Schultheisstraße 1

Bruchsteinbau mit Treppenturm, bez. 1557

Schultheisstraße 4

Putzbau mit Schildwand, wohl älterer Kern

St. Florinstraße 6

ehem. Fronhof des St.-Florinstifts, Koblenz, stattliche Hofanlage; zweiflügeliges Wohnhaus, 3. Viertel 18. Jh., spätgotische Kapelle, Wirtschaftsgebäude; Gesamtanlage

Gemarkung

Bildstock an der L 113

Stamm, bez. 1607 (Nische neu)

Maxheimerhütte

Wegekreuz am Ortsrand von Obermendig an der L 120 Richtung Bell

bez. 1658

Wegekreuz südlich von Obermendig

bez. 1810

Wegekreuz südlich von Obermendig

bez. 1646

Mertloch

Kath. Pfarrkirche St. Gangolf Stiftsstraße 2

querhauslose romanische Pfeilerbasilika, wohl Ende 12. Jh., 1879 Verlängerung und Turm; außen Kriegerdenkmal, Pylon mit Soldat

Bahnhofstraße

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1756

Burgstraße 27/29

Hofanlage; abgewalmter Mansarddachbau, bez. 1772 und 1937 (Überformung), Bruchsteinscheune

Burgstraße 33

sog. Burghof, Krüppelwalmdachbau, bez. 1817; Fachwerkhaus, Krüppelwalmdachscheune (Bauliche Gesamtanlage)

Burgstraße/ Ecke Kirchstraße

Brunnen, 19. Jh.

Burgstraße/ Eltzerhofstraße

Kapelle; Basaltbruchsteinbau, Backsteingiebel, Ende 19. Jh.; Brunnen, bez. 1852

Friedhofstraße

auf dem Friedhof: Kreuz, bez. 1652

Gappenacher Straße

Bildstock, 1832

(bei) Gappenacher Straße 6

Wegekreuze, 1. bez. 1869; 2. Nischentyp, etwas älter

Kirchstraße 2

ehem. Schule, Basaltbruchsteinbau, um 1900

Kirchstraße 3

ehem. Hotel; neubarocker Putzbau mit Bruchsteinsockel, abgewalmtes Mansarddach, Heimatstil, um 1900; Tanzsaal, eingeschossiger Putzbau; Gesamtanlage

Kirchstraße 23/25

Hofreite; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18./19. Jh.

(an) Kirchstraße 24

Relief

(bei) Kirchstraße 37

Wegekreuzfragment

Kirchstraße 44

Kapelle, 19. Jh.

(bei) Kirchstraße 52

Wegekreuz, bez. 1650

Römerstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, bez. 1705

Wingertsweg/ Ecke Polcher Straße

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1634

Gemarkung

Jüdischer Friedhof an der L 82 (Denkmalzone)

heckenumsäumtes Areal mit einer Vielzahl von Grabsteinen

Kapelle Künzerhof

Ende 19. Jh.

Kreuzkapelle mit Kreuzwegstationen an der L 82 außerhalb von Mertloch

Kreuzkapelle, Saalbau, 1754; zugehörig der Weg vom Dorf mit Kreuzwegstationen, Wegekreuz, zwei Grabkreuze, 18. Jh.

Wegekreuz nördlich von Mertloch

bez. 1770

Monreal

Große Burg," Löwenburg" (Denkmalzone)

Bergfried, starke Mauerreste an Nord- und Westseite, Gebäude mit Halbrundtürmen, Palas (?); Hof unterhalb der Burg, in der Scheune zweitverwendete Profile; Kapelle mit romanischen Spolien, 1803; Wegekreuz, bez. 1726; Gesamtanlage

Kath. Pfarrkirche zum Hl. Kreuz Kirchstraße

Saalbau, wohl 1459/60

Kleine Burg, "Philippsburg" (Denkmalzone)

genannt das "Rech", im Westen der Großen Burg gelegen, durch kleine Talsenke getrennt; Vorwerk mit Mauern und Bergfried; bauliche Gesamtanlage

Ortskern Backesgasse 1, 2, 3, 5, Grabenstraße 1, 9, 11, 15, Kirchstraße 1-12, 23, Marktplatz 1, 3, 4, 5, Mühlenstraße 1-10, 12, 14, Obertorstraße 3-11 (ungerade Nrn.), 4-20 (gerade Nrn.), Philippsburg 1-5, Untertorstraße 1, 3, 7-21 (ungerade Nrn.), 2-28 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

Ortskern innerhalb der Stadtmauern, im Norden begrenzt vom Bering der Großen Burg und der Kleinen Burg

Stadtbefestigung

Stadtmauerturm; Untere Schlossbrücke und Obere Schlossbrücke über den Elzbach, bez. 1615; Rest der Stadtmauer an Untertorstraße 34 sowie neben dem Pfarrhaus

An St. Jost

auf dem Friedhof: Kapelle St. Georg; Saalbau, 1887, Chor 1460; acht Grabplatten, 16./17. Jh.; Stein 1487; sieben Grabplatten, tlw. 17. Jh.; Missionskreuz, bez. 1737; Kriegerdenkmal, Pylon mit Kreuz; Grabkreuzfragment, bez. 1723; Grabkreuze 1618, 1799

Backesgasse 1

dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, 19. Jh.

Backesgasse 2

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Bahnhofstraße 5

Alte Schule, dreigeschossiger Putzbau, bez. 1834

Kirchstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 18. Jh.

Kirchstraße 2

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1926; Georgsrelief

Kirchstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv

Kirchstraße 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1691, wohl eher 18. Jh.

Kirchstraße 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Kirchstraße 11/13

Fachwerkhäuser in Mischbauweise

Kirchstraße 23

kath. Pfarrhaus, Putzbau, bez. 1773; Gesamtanlage mit Garten

(bei) Kirchstraße 23

Kreuz, Gusseisen, Ende des 19. Jh.

Marktplatz 3

eingeschossiges Fachwerkhaus, 18. Jh.

(an) Marktplatz 4

Fachwerkhaus, 19. Jh.

Marktplatz 5

Fachwerkhaus, Krüppelwalm, wohl frühes 18. Jh.

Marktstraße 1

Rathaus, Fachwerkbau, tlw. massiv, Ständerbau, 16. Jh.; Schandbaum

Mühlenstraße 12

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 18. Jh.

Obertorstraße

Johannesbrücke, zweibogiger Quaderbau über den Elzbach, um 1500; Löwendenkmal: Wegekreuz, 16. Jh.; vier Löwenfiguren; Nepomuk-Skulptur (Kopie des Originals von 1803, J. Matthias Büls, Monreal)

Obertorstraße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1701

Obertorstraße 3

Rathaus, Fachwerkbau, tlw. massiv, Ständerbau, 16. Jh.; Schandbaum

Obertorstraße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Walmdach, bez. 1676 und 1757

Obertorstraße 5-9

Fachwerkhäuser

Obertorstraße 8

dreigeschossiges Fachwerkhaus, Mansarddach, 18. Jh.

Obertorstraße 11

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Obertorstraße 14

Mansarddachbau, 1744

Philippsburg 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1695, evtl. 18. Jh.

Untertorstraße

Grabkreuz Freund, bez. 1782

Untertorstraße 2/4

Nr. 2: Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; Nr. 4: dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern wohl Ende 16. Jh.

Untertorstraße 10

Krüppelwalmdachbau, 19. Jh.

Untertorstraße 12/14

Nr. 14: dreigeschossiger Putzbau, Torfahrt, 19. Jh.; Nr. 12 Manufaktur der Tuchmacherei, dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Fachwerk 19. Jh.

Untertorstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1927

Untertorstraße 20

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Viertel 18. Jh.

Untertorstraße 22

eingeschossiges Bruchsteinwohnhaus, Fachwerkgiebel, 19. Jh., Türsturz bez. 1657

(an) Untertorstraße 23

zwei Hausmarken, eine bez. 1650

Untertorstraße 26

Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1779 und 1813

Untertorstraße 30

Bruchsteinscheune, Fachwerkgiebel, 18. Jh.

Gemarkung

Augstmühle

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Schafstall 19. Jh.

Bildstock und Grenzstein südlich von Monreal

Bildstock, bez. 1591; Wappen, bez. 1646; Grenzstein

Bildstöcke an der L 98

bez. 1756 und 1808

Dungenheimer Mühle

Mühle und Kapelle

Hochkreuz an der L 98 Richtung Mayen

Holz, um 1500

Wegekreuz südlich von Monreal

bez. 1847

Wegekreuz südlich von Monreal

bez. 1846

Wegekreuz

bez. 1666

Wegekreuzfragment

Mülheim-Kärlich - Kärlich

Kath. Kirche St. Mauritius Kirchstraße 17

Chor einer 1217 erwähnten Kirche, nördlicher Nebenchor 2. Hälfte 15. Jh., neuromanischer Turm, 1903, Regierungsbaumeister Leopold Schweitzer, Koblenz; dreischiffige romanisierende Halle, expressionistische Fassade, 1931/32, Architekten Becker/Falkowski, Mainz;
außen: Relief des Schweißtuchs der Veronika, um 1500; Votivkreuz, bez. 1768

(an) Auf dem Nippes 38

Wegekreuz, bez. 1713

Burgstraße 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 19. Jh.

Burgstraße 8

späthistoristische Backsteinvilla, um 1900; Gesamtanlage mit Garten

Burgstraße 9

Burghof, wohl ehem. kurfürstlicher Erblehnshof, um 1710, Erweiterung 1775, Hoftor bez. 1767; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Burgstraße/ Ecke Clemensstraße

Wegekreuz, bez. 1722

Hauptstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1653

Im Grünen Meer 5/7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1712, Fachwerkanbau 19. Jh.

Kirchstraße 15

ehem. Prälatenbau; Krüppelwalmdachbau, um 1800

Kirchstraße 18

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 18./19. Jh.

Gemarkung

zwischen Urmitz und Mülheim

Grenzstein

Kapelle Am Guten Mann nördlich von Kärlich am Rhein (Stromkilometer 605) neben dem Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich

Basaltlava, Entwurf J. C. von Lassaulx, 1838; Ausstattung

Meilenstein nördlich von Kärlich am Radweg parallel zur L 121, südöstlich der Einmündung K 44

preußischer Ganzmeilenstein, Basaltobelisk mit (versunkenen) seitlichen Sitzbänken, 1820

Mülheim-Kärlich - Mülheim

Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Pfarrer-Rödelstürtz-Straße

querhauslose neugotische Hallenkirche, Tuffsteinquader, 1888-90/91; bauliche Gesamtanlage mit Pfarrhaus

Bachstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., bez. 1650 (?)

Bachstraße 25

Fachwerkhaus, verputzt, 19. Jh.

Bahnhofstraße/ Ecke Kaltenengerser Weg

Dreifaltigkeitskapelle, Putzbau, bez. 1880

Bassenheimer Straße/ Ecke Luisenstraße

Bildstock, bez. 1639

Bergstraße/ Ecke Bachstraße

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1719

(zu) Kapellenstraße 16

ehem. Marienkapelle (jetzt Sitzungssaal des Rathauses), einschiffiges Langhaus, bez. 1313, barocker Dachreiter, Türsturz bez. 1898, neugotischer Anbau

Kapellenstraße 22

Wegekreuzfragment, bez. 1658

Kärlicher Straße 29

Backsteinbau, um 1900; Muttergottes-Skulptur

Kärlicher Straße 48

Villa; expressionistischer Putzbau

Kurfürstenstraße/ Ecke Poststraße

Wegekreuz, 20. Jh.

Lohrweg Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

Mitte 19. Jh. bis 1941 belegt, zahlreiche Steine

Mühlenstraße

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal, Ädikula; Grabkreuze

Pfarrer-Rödelstürtz-Straße 1

Pfarrhaus, zweiflügeliger neugotischer Tuffquaderbau, Architekt Clemens Pickel, Düsseldorf; Gesamtanlage mit Kirche

Ringstraße 5

Wohnhaus, Basaltlava, 19. Jh., dreigeteilte Tür mit Immaculata-Relief, 18. Jh.

Rübenacher Straße 30

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

(an) Rübenacher Straße 40

frühklassizistische Tür

Rübenacher Straße/ Ecke Lohrweg

Kapelle, Backstein, Ende 19. Jh.

Winninger Straße (am Ortsausgang)

Kapelle mit Glockentürmchen, 1935/36; Kreuzwegstationen

Gemarkung

Kapelle bei der Heckenmühle

Wegekreuz, Saalbau, wohl älterer Kern, Umgestaltung 1950er Jahre; Wegekreuz

Lukasmühle

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1780, Ökonomietrakte; Gesamtanlage

Münk

Kath. Kapelle St. Hubertus

Bruchsteinbau, 1888

Booser Straße 15

Wegekapelle, 19. Jh.

Münstermaifeld

"Stiftsbezirk" Münsterplatz 4-14 (gerade Nrn.), Stiftsstraße 1-5 (ungerade Nrn.), 24-34 (gerade Nrn.)

Bereich der ehem. Stiftsimmunität u.a. mit Stiftskirche, Dechanei, Propstei und Stiftsherrenhäusern; der bis in die Gegenwart im Katasterplan ablesbar gebliebene Stiftsbereich veranschaulicht mit seinem Baubestand seit dem Mittelalter die spezifischen historischen Funktionszusammenhänge eines bedeutenden Kanonikerstiftes (Bauliche Gesamtanlage)

Kath. Pfarrkirche St. Martin und St. Severus Münsterplatz

ehem. Stiftskirche, dreischiffige Basilika, Dreiturmgruppe, 1. Hälfte 12. Jh., spätromanischer Chor, bald nach 1225, Lang- und Querhaus um 1250 begonnen, noch 1323 im Bau; Vorhalle mit Skulpturen, um 1330; von der Stiftsanlage erhalten: Refektorium, Kapitelsaal und Bibliothek, im Kern romanisch, heutiges Erscheinungsbild 18. Jh.

Ortskern Bornstraße 1, Hl.-Geist-Spital 1, 3/4, Herrenstraße 1-7 (ungerade Nrn.), 2, 6-24 (gerade Nrn.), Martinstraße, Michelstraße, Münsterplatz, Obertorstraße 1-29 (ungerade Nrn.), 2-38 (gerade Nrn.), Stiftsstraße 1-5 (ungerade Nrn.), 2, 4, 10, 12, 20-34 (gerade Nrn.), Untertorstraße 1-35 (ungerade Nrn.), 2-20 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

Ortskernbereich entlang und nördlich von Obertor- und Untertorstraße einschließlich des ehem. Stiftsbezirkes; die Denkmalzone umfasst einen Großteil des Bereiches innerhalb der Stadtmauer; in diesem Bereich lassen sich an dem großteils geschlossenen, wenn auch abschnittweise modern überformten Baubestand zwischen Spätmittelalter und 19. Jh. die historischen stadträumlichen Bezüge am besten nachvollziehen

Stadtbefestigung

Mitte 13. Jh. durch Erzbischof Arnold von Isenburg begonnen, zunächst kreisrunde Mauer mit zwei Toren, im 14. Jh. sechs Türme und vier Tore, seit dem 16. Jh. vernachlässigt, bereits 1787 niedergelegt;
Reste der Mauer: Severusstraße 13, in einer Linie mit dem Turm; Auf dem Römer: dreigeschossiger Pulverturm, angrenzend Bruchsteinhaus mit Schildgiebel, Fachwerkscheune, Fachwerkwerkstatt mit Krüppelwalmdach; Josefstraße: Reste eines Stadtmauerturms; Mauer in der Josefstraße und Pilligertorstraße; Hospitalgarten: Wallgraben (Bauliche Gesamtanlage)

Am Bahnhof 1, 3, 5

Bahnhof, neubarocker Putzbau, 1915

An der Laufenburg

Wegekreuz, bez. 1618; Grabkreuz, bez. 1621

Bahnhofstraße Friedhof (Denkmalzone)

fünf Grabkreuze, Basalt, bez. 1661, 1720, 1632, 1593 und 1646; fünf Grabsteine, neugotisch, vier bez. 1855, einer bez. 1862; Obelisken 1834, Grabplatte 1822; neugotisches Kruzifix, 1862; zwei Grabkreuze, eines bez. 1619; Kreuz, um 1800; Friedhofskreuz, neugotischer Aufbau, Mitte 19. Jh., davor fünf Pfarrergrabmale

Bahnhofstraße/ Ecke Raiffeisenstraße

Wegweiserstein, kleiner Obelisk, 19. Jh.

Bornstraße 9

"Schönecker'sche Burg", im Kern gotischer Wohnturm, im 20. Jh. stark überformt

Frankenstraße 15

Mansarddachvilla, um 1910

Frankenstraße 32/34

neubarocker Mansarddachbau, um 1910

Frankenstraße 22-30 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

Zeile spätgründerzeitlich geprägter Wohnhäuser, um 1900; Putzbauten mit Backsteingliederungen und Zwerchgiebeln, Nr. 30 mit Eckturm; Nr. 24 bez. 1903

Herrenstraße 18

ehem. Stiftsherrenhaus; Putzbau, im Kern 1. Hälfte 18. Jh., Fassadengliederung um 1830/40

Herrenstraße 24

neunachsiger Putzbau, Basaltgewände, bez. 1734, renov. 1927

Herrenstraße 26

ehem. Schule, Walmdachbau, Neurenaissance, um 1900

Hl.-Geist-Spital 3/4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern wohl mittelalterlich, 18. Jh.; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19./20. Jh.; gusseiserne Pumpe; Kopie einer gotischen Muttergottes des 14. Jh.; Wallgraben: Bruchsteinhaus, 17./18. Jh.; Gesamtanlage mit Untertorstraße 27/29

Kalter Straße

Gartenhaus, bez. 1780, spätbarocker Putzbau mit geschweiftem Dach und zweiarmiger Freitreppe

Kalter Straße/ Ecke Probsteihof

Wasserturm, dreigeschossig, Bruchstein/Backstein, 1915

Kirchspielstraße 1, 1a, 1b

Hofreite, angeblich im Kern 14. Jh.; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Bruchsteinscheune; bauliche Gesamtanlage

Kurfürst-Balduin-Straße 10-14

Kurfürst-Balduin-Schule, Putzbau mit Mittelrisalit, um 1900

Kurfürst-Balduin-Straße 16

sog. Schlösschen, Villa Weckbecker; klassizistischer Walmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh.

Martinstraße 1

ehem. Amtsgericht und Rathaus; Putzbau mit Kreuzstockfenstern, bez. 1575, Erweiterungen 18./19. Jh.

Metternicher Weg

Wegekreuz, bez. 1853

Metternicher Weg

Wegekreuzfragment, bez. 1667

Metternicher Weg

Wegekreuz, 18. Jh.

Metternicher Weg

Grabkreuz, bez. 1816

Münsterplatz 4/6

ehem. Propstei; langgestreckter Putzbau, Ende 18. Jh., zweiter Putzbau, bez. 1820; Gesamtanlage

Münsterplatz 14

kath. Pfarramt, ehem. Dechanei, Mansarddachbau, um 1770

Obertorstraße 5

Wohn- und Geschäftshaus; Putzbau, 19. Jh.

Obertorstraße 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1639

Obertorstraße 10

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Obertorstraße 11/13

Haus Mönetenich, ehem. kurfürstliche Kellnerei; Putzbau mit Basaltgewänden, Relief, 18./19. Jh.

Obertorstraße 12

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1690

Obertorstraße 14

Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1683 und 1780

Obertorstraße 15

dreigeschossiger Putzbau, 19. Jh.

(an) Obertorstraße 17

Türsturz, bez. 1679

Obertorstraße 19/21

dreigeschossiger Massivbau, tlw. Fachwerk, im Kern 17. Jh.

Obertorstraße 20

neugotischer Putzbau, Schildgiebel, 2. Hälfte 19. Jh.

Obertorstraße 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1740

Obertorstraße 38

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Putzfassade mit Bogenfries, 2. Hälfte 19. Jh., im Kern spätmittelalterlich

Obertorstraße 42

Bruchsteinbau, Mitte des 19. Jh.

Pilligertorstraße/ Ecke Josefstraße

Kapelle; sechseckiger Zentralbau, 19. Jh.; Bildstock

Severusstraße

Brunnenanlage mit neun Becken, Fassung 1794

Severusstraße o. Nr.

ehem. Synagoge, Ruine, Fenster in maurischem Stil, 19. Jh.

Stationenweg/ Ecke Raiffeisenstraße

Kapelle; neugotischer sechseckiger Basaltbau, 1. Hälfte 19. Jh.; Wegekreuz, bez. 1595

Stiftsstraße 5

ehem. Schule, Fachwerkbau, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1714

Stiftsstraße 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., vorgeblendetes Fachwerkgerüst 19. Jh.

Stiftsstraße 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., im Kern wohl älter, Dachaufstockung 19./20. Jh.

Stiftsstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1602, mehrfacher Umbau, u.a. 18. Jh.

Stiftsstraße 20

Putzbau, 1. Hälfte 19. Jh.

Stiftsstraße 24

"Zur Traube", abgewalmter Mansarddachbau, bez. 1725, Umbau 1819

Stiftsstraße 26

ehem. Stiftsherrenhaus; Massivbau, Treppengiebel, 16. Jh. bzw. im Kern gotisch, Fachwerkanbau 1609

Stiftsstraße 28

Massivbau, Treppengiebel, im Kern spätmittelalterlich, zur Straße dreigeschossiger Putzbau, Krüppelwalmdach

Stiftsstraße 32

Fachwerkhaus, verkleidet, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Stiftsstraße 34

ehem. Stiftsherrenhaus; Mansardwalmdachbau, bez. 1772

Untertorstraße 10-12

ehem. kurfürstlicher Hof; Krüppelwalmdachbau, Bruchstein, 1787, Scheunen; bauliche Gesamtanlage; Wegekreuz, bez. 1651

Untertorstraße 14/16

ehem. Heilig-Geist-Spital, Nr. 14 im Kern 13. Jh., Umbau 19. Jh.; Nr. 16 Bruchsteinbau mit Anbauten, barockes Hoftor; Gesamtanlage

Untertorstraße 20

Bruchsteinbau, wohl 17./18. Jh.

Untertorstraße 27/29

Krüppelwalmdachbau, 17./18. Jh.; an der Untertorstraße: Fachwerkhaus, 18. Jh.; Gesamtanlage mit Heilig-Geist-Spital 3/4

Gemarkung

Bildstock an der Kreuzung L 82/ K 45, Richtung Kalt und Münstermaifeld

Schöpflöffelform, wohl 17./18. Jh.

Kapelle Rosenhof

neugotischer Lavabruchsteinsaal, 19. Jh.

Wegekreuzfragment Kalscher Hof

bez. 1696

Wegweiserstein an der Kreuzung L 82/ K 42, Richtung Kalt und Münstermaifeld

kleiner Obelisk, 19. Jh.

Münstermaifeld - Keldung

Kath. Kapelle St. Stephan

Chor 1707, Saal 1832, Architekt Ferdinand Nebel, Koblenz;
vor der Kapelle: Kriegerdenkmal; zehn Grabsteine, wohl 19. Jh.; Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1701; an der Friedhofsmauer eingeschossiger Bruchsteinbau, bez. 1861; Gesamtanlage mit Friedhof

(vor) Hauptstraße 22a

Schwengelpumpe, Gusseisen, 19. Jh.

Münstermaifeld - Küttig

Kath. Kapelle St. Maria Magdalena

kreuzförmige Anlage, 1922/23, Architekt Falkowsky, Mainz

Gemarkung

westlich von Küttig an der K 34

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal, Soldatenrelief, Kreuz; vor dem Friedhof: Inschriftenstein; Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1721

Kleeburgerhof

große Bruchsteinanlage, späthistoristisches Wohnhaus, um 1900, ältere Ökonomiebauten; Gesamtanlage

Münstermaifeld - Lasserg

Kath. Kapelle St. Benedikt

Saalbau, im Kern romanisch, bez. 1729; Ostteile und querschiffartiger Annex 1935-1938, Arch. Willi Weyres; Wegekreuz, bez. 1701; Kriegerdenkmal 1914/18 (Bauliche Gesamtanlage)

Schulstraße 2

Fachwerk-Quereinhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18./19. Jh.

Gemarkung

Bildstock an der K 39 von Richtung Münstermaifeld

18. Jh.

Burg Bischofstein mit Pauluskapelle

Baubeginn zwischen 1169 und 1183, Ende 17. Jh. zerstört, 1930 wieder aufgebaut; Umfassungsmauern, Graben und Bergfried, Palas mit Rechteckturm, einschiffige Burgkapelle St. Stephan, Kapellengewölbe und Einbau zwischen Kapelle und Palas 1933;
unterhalb der Burg Pauluskapelle, Langhaus frühromanisch, spätromanischer Chorschluss, um 1200, im 15. Jh. erhöht; am Fußweg sieben Fußfälle, Stelentyp, 17. Jh.; Gesamtanlage mit Berg

Münstermaifeld - Metternich

Kath. Kapelle St. Praxedis

Saalbau, bez. 1765; Friedhof: Grabkreuze, 17./18. Jh.

Eifelstraße

Schwengelpumpe, Basaltbecken

Eifelstraße

auf dem Friedhof: Wegekreuz, bez. 1682

(bei) Eifelstraße 5

Schwengelpumpe, Rheinböllener Hütte, Ende 19. Jh.

(bei) Eifelstraße 10

Wegekreuz, bez. 1668

Eifelstraße 19

Hofreite; Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, bez. 1833; Gesamtanlage

Eifelstraße 29

Hofreite; Bruchsteinbau, 19. Jh.; Gesamtanlage

In der Feils

Wegekapelle, Bruchstein, Ende 19. Jh.

(bei) In der Feils 1

Wegekreuz, bez. 1657; Tür, bez. 1756

(bei) In der Feils 2

Bildstock, Schöpflöffelform, 16./17. Jh.

Gemarkung

Wegekreuz nördlich von Metternich Richtung Mörz

bez. 1598

Wegekreuz an der K 42 Richtung Mörz

Nischentyp, Basalt, bez. 1606

Wegekreuz an der L 113 Richtung Hatzenport

bez. 1751

Münstermaifeld - Mörz

Kath. Kapelle St. Wendelin Kirchenweg

Saalbau, bez. 1802;
Grabkreuz, 1810; Friedhof: ältere Grabsteine

Maximinstraße 3

Maximiner Hof, Hofreite mit großem Barockportal; Krüppelwalmdachbau, bez. 1774

Römerstraße 9

Hofanlage; Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, 19. Jh.

Gemarkung

Kapelle an der L 82

Saalbau, Bruchstein, 19. Jh.

Lochsmühle Im Schrumpftal 21

Hofanlage, 19. Jh.: zweiteiliges Wohnhaus von 1818 und 1877 in Bruchstein, Ökonomie teils Fachwerk; zwei Kapellen (Bauliche Gesamtanlage)

Steinsmühle Im Schrumpftal 22A

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18./19. Jh., rückwärtig Fachwerktrakt; Gesamtanlage

Wegekreuz an der K 43 Richtung Kattenes

bez. 1716

Wegekreuz Gergeshof

bez. 1714

Wegekreuzfragment an der L 82

18./19. Jh.

Wegweiserstein an der Kreuzung K 42/ K 43

kleiner Obelisk, Mitte 19. Jh.

Weymühle Im Schrumpftal 22B

Bruchstein, Wohnhaus bez. 1866, Stall bez. 1843, Scheune; Gesamtanlage

Münstermaifeld - Sevenich

Sevenich 4

ausgedehnte Hofanlage mit zwei Höfen und Fachwerkscheune, spätklassizistisches Wohnhaus, dat. 1846

Sevenich 8

Hofanlage; Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, bez. 1777

Gemarkung

Grabkreuz an der K 35

wohl 19. Jh.

Nachtsheim

Friedhof (Denkmalzone)

in der Kirchhofmauer zehn Grabkreuze, 17. und 18. Jh.; Wegekreuz, 17. Jh.

Gemarkung

an der K 9 Richtung Anschau

in einer Kapelle Dreifaltigkeitsrelief, 18. Jh.;
daneben Fragment eines Wegweisersteins (?), kleiner Obelisk, 19. Jh.

Grabkreuz an der K 9 am Ortsrand

bez. 1774

Wegekreuz südwestlich von Nachtsheim am Rösselsberg

bez. 1649

Naunheim

Kath. Kirche St.Alban Kirchplatz

Basilika, separater Chorturm, 1929/30, Architekten Becker/Falkowsky Mainz;
Wegekreuz, Basalt, bez. 1703; Gruppe von 25 Grabkreuzen, bez. u.a. 1551, 1584, 1561, 1625, 1635, 1706, 1818, 1827, überwiegend 17./18. Jh.

Burgstraße o. Nr.

eingeschossiger Bruchsteinbau, grob verputzt, 19. Jh.

(bei) In der Hohl 4

Kreuz, bez. 1717

Kirchplatz 6

ehem. Pfarrhaus, Bruchsteinbau, bez. 1874

Maifeldstraße

Kapelle; Saalbau, im Giebel Kreuz, bez. 1830; zwei Kreuze, bez. 1822, 1828; neugotisches Kreuz, Ende 19. Jh.

Maifeldstraße

Wegekreuz, bez. 1712

Maifeldstraße/ Ecke Gartenstraße

Wegekreuz, bez. 1817

Raiffeisenstraße

Wegekreuz, bez. 1790

Raiffeisenstraße 6

Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.

Raiffeisenstraße 8

L-förmiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 18. Jh., im Kern evtl. älter, Fachwerkscheune

Raiffeisenstraße/ Ecke Maifeldstraße

Brunnen, 1855

Gemarkung

Kapelle westlich von Naunheim

neugotischer Saalbau; Kreuz, bez. 1821

Wegekreuz an der L 110 Richtung Pillig

bez. 1858 (Kreuz fehlt)

Wegekreuz an der L 110, Ortseingang

bez. 1825

Neuwied - Niederbieber

- Bestandteil 'Obergermanisch-Raetischer Limes (ORL)'

Obergermanisch-Rätischer Limes, Ende 1. Jh. - Mitte 3. Jh. n. Chr. (bauliche Gesamtanlage), im Abschnitt von Rhein-Lahnkreis, Westerwaldkreis, Stadt Koblenz, Kreis Mayen-Koblenz und Kreis Neuwied; umfassende, im Boden liegende, über weite Strecken im Gelände ablesbare römische Grenzanlage mit bemerkenswerten Resten u.a. zahlreicher Wachtürme, Kastelle und Wallgräben; früher Nachbau eines Limesturms in Bad Ems (Wintersberg), 1874 (Bauliche Gesamtanlage)

Nickenich

Kath. Pfarrkirche St. Arnulf Zehntstraße 15

romanischer Turm; neuromanische Hallenkirche, Bruchstein, Rundbogenstil, 1845-48, Architekt J. C. von Lassaulx, Koblenz, Erweiterung 1938;
vor der Kirche: Kriegerdenkmal, reliefierter Obelisk; Kreuz, 20. Jh., Christus am Ölberg; 16 Grabkreuze, u.a. eins bez. 1558; Wegekreuz, bez. 1664; hinter der Kirche: sechs Grabkreuzfragmente; Gesamtanlage mit Pfarrhaus

Andernacher Straße

Bildstock, Schöpflöffelform, wohl 16. Jh.

Auf der Burg/ Ecke Grabenstraße

Bildstock, Schöpflöffelform, wohl 16./17. Jh.

(vor) Friedhofstraße 13

Wegekreuz, bez. 1648, Barockkartusche

Hauptstraße 83/85

Zehntscheune der ehem. Burg; Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, 17. Jh. (?), Tor bez. 1677, Scheunentrakt; bauliche Gesamtanlage

Hauptstraße/ Ecke Niedermendiger Straße

Wegekreuz, bez. 1654

Hauptstraße/ Ecke Untere Wiesenstraße

Bildstock

Kirchstraße

Wegekreuz, bez. 1894, Sockel bez. 1716

Kirchstraße 2

Alte Schule, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Lisenengliederung, vor 1834 nach Plänen von J. C. von Lassaulx

Rauscherstraße

auf dem Friedhof: Relief einer Kreuzwegstation

Zehntstraße 13

ehem. Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, bez. 1754; Gesamtanlage mit Kirche

Zehntstraße 5/7

Kartäuserhof, barocke Anlage, bez. 1755; elfachsiger Walmdachbau, zwei Tore, eines bez. 1857, Scheune; Gesamtanlage

Gemarkung

Bildstock an der L 119

Schöpflöffelform, bez. 1590; Grabkreuz, bez. 1769

Bildstock südöstlich von Nickenich

Schöpflöffelform, 16./17. Jh.

Bildstock östlich von Nickenich

Bildstock an der L 116 Richtung Maria Laach

im Ursprung spätmittelalterlich

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

wohl vor 1900 eröffnet, 61 Grabsteine

Wegekreuz an der L 119

Kruzifix, bez. 1656

Wegekreuz an der L 119 Richtung Kruft

bez. 1680

Wegweiserstein an der L 116 Richtung Andernach

kleiner Obelisk, bez. 1874; daneben Wegekreuz, bez. 1662

Niederfell

Kath. Pfarrkirche St. Lambertus Kirchstraße

Saalbau, 1792, Architekt Michael Wirth, Erweiterung 1872; Turm 1955;
neben der Kirche 39 Grabkreuze, 18./19. Jh.

Bachstraße

Kapelle, 19. Jh.; drei Skulpturen, 19. Jh.

Bachstraße 6

Schwalbermühle, dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 19. Jh.

Engelstraße 3

Fachwerkhaus, tlw. verputzt, 18. Jh.

(an) Kehrstraße 24

Barockmadonna in expressionistischer Nische

Moselstraße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Moselstraße 15

stattliches Fachwerkhaus, um 1900

Niederfell - Kühr

Marktstraße

Wegekreuz, bez. 1652

Marktstraße 93/95

sog. Domhof; Putzbau, Schildgiebel, im Kern 13. Jh., Umbau 16. Jh., renoviert 1987

Gemarkung

Försterhof

Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, um 1800, Stall, Brunnen; Gesamtanlage

Kapelle Arkenwälder Hof

Bruchstein, 18. Jh.

Röderkapelle

Saalbau

Niederwerth

Kath. Kirche St. Georg Im Kloster 1

ehem. Zisterziensernonnenkloster; Saalkirche 1474 geweiht, unter dem Chor zweischiffige Halle ohne Verbindung zur Kirche;
Klostertrakt: Teil des spätgotischen Südflügels des Kreuzgangs; Ruine des Dormitorium/Refektorium; zwei spätmittelalterliche Grabplatten, 16. Jh.; Grabplatten, 17 Jh.;
Friedhof: Kreuz, 3. Viertel 15. Jh.; Gesamtanlage mit Klosterbauten

(vor) Hochstraße 8

Kapelle; neugotischer Backsteinbau, Ende 19. Jh.

Hochstraße 11

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1740

Hochstraße 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern 16./17. Jh.

Im Kloster

Wegekapelle, Saalbau, Muschelnische, wohl 18. Jh.

Im Kloster 1/3, 7/8

Klosterbauten; barocke Krüppelwalmdachbauten, Nr. 1/3 bez. 1683 und 1751, Nr. 7/8 bez. 1744; Gesamtanlage mit Klosterkirche

Rheinstraße

Wegekapelle, Saalbau, Muschelnische, wohl 18. Jh.

Rheinstraße 40

ehem. Gutmannsches Lehnhaus; Mittelteil und nördlicher Flügel eines 1945 zerstörten Walmdachbaus, 1. Hälfte 17. Jh.

Nörtershausen - Pfaffenheck

Alkener Weg 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Anfang 19. Jh.

Oberfell

Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus Görgengasse

separater Turm, 14. Jh.; neugotische Stufenhalle, 1910;

Friedhof mit Eingang und Kapelle; drei barocke Grabplatten; Kriegerdenkmal, 1920er Jahre; 18 Grabkreuze, 17.-19. Jh.; Gesamtanlage mit Pfarrhaus und Friedhof

Hauptstraße 8

Bruchsteinbau, verputzt, bez. 1681

(an) Hauptstraße 25

Schildgiebel, 16. Jh.

Koblenzer Weg 2

Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, bez. 1783, rückwärtig Anbau mit Eingangsturm, Anfang 20. Jh.; Gesamtanlage mit Kirche

Marienberg

Wegekapelle und Fußfallstationen, Stelentyp, 19. Jh.

Moselstraße 35

Wasserwerk; Rundturm, Kegeldach

Gemarkung

Bildstock am Bleidenberger Hof

barocke Säulenform, Nischenrelief, 18. Jh.

Kreuzweg

barocke Stele, 18. Jh.

Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau auf dem Bleidenberg

dreischiffiges ursprünglich basilikales Langhaus, Turmruine, frühgotischer Seitenchor, 13. Jh.

Ochtendung

Kath. St.-Martins-Kirche Hauptstraße

Neubau, 1957/58, Architekt Alfons Leitl, Trier, Fenster nach Entwurf von Georg Meistermann; Turm, angeblich 11. Jh., barockes Glockengeschoss;
Kriegerdenkmal, Bronzeplastik

Bahnhofstraße

Bahnhof, Krüppelwalmdachbau, Erkertürmchen, vor 1904; Bahnhofsgaststätte, Walmdachbau, Eingangsrisalit; Verladehalle, Fachwerk, Putzbau, Gleiskörper

Hauptstraße 12

ehem. Schule, Basaltquaderbau, Rundbogenstil, 1834, Architekt J. C. von Lassaulx, Koblenz

(bei) Hauptstraße 43

Wegekreuz, bez. 1631; Bildstock, 19. Jh.

Klöppelsgasse 27

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Umbau 19. Jh.

Koblenzer Straße 7

Basaltbruchsteinbau, um 1910

(bei) Koblenzer Straße 36, an der Ausfallstraße nordwestlich von Ochtendung

Wegekreuz, Basalt, bez. 1711

Krufter Straße

auf dem Friedhof: Kapelle, innen Kyffhäuserfahne, 1860; 40 Grabkreuze, 16.-19. Jh.; Priestergrabmal, 19. Jh.; Grabkreuz, 19. Jh.; Wegekreuzfragment, bez. 1701; Wegekreuz, bez. 1814; Grabkreuz; Grabkreuz, Gusseisen, Rheinböllener Hütte, Ende 19. Jh.; Kriegerdenkmal für die Kriege von 1815, 1843, 1864, 1870/71, Basalt-Obelisk

(zu) Saalgangstraße 8

ehem. Zehntscheune; eingeschossiger Fachwerkbau, 18. Jh.

Gemarkung

Heselermühle

Bildstock

Sackenheimer Höfe an der K 95

Wegekreuz

Südwestlich von Ochtendung, bei den Waldorfer Höfen

Wegekreuz

An der K 94

Wegekreuzfragment

Burgruine Wernerseck (Denkmalzone)

fünfeckige Hauptburg, Bergfried, Kapelle, Reste eines Palas, Mannschafts- oder Burgmannsgebäude, drei Schalentürme; Torweg 16. Jh.; zwingerartige Vorburg; Kreuze bei der Ruine

Emminger Hof (Denkmalzone)

große Hofreite, bezeichnet 1786, Putzbau mit Krüppelwalmdach, Grenzsteine, Kreuz; Emminger Hof 1/2, Gehöft; neugotisches Wohnhaus, um 1900, großer Garten; Kapelle zur hl. Familie, Basaltbau über kreuzförmigem Grundriss, bez. 1881; Grabmal 1846; Bildstock 17./18. Jh.; Brunnenhaus, frühes 19. Jh.

Flehwiesenmühle

Flöcksmühle

Putzbau, bez. 1859, Mühle im Kern 19. Jh., Ökonomietrakte; neugotische Kapelle, 1862; Scheune, Schmiede; Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1623; Gesamtanlage

Fressenhof

Hofanlage; Walmdachbau, bez. 1678, Erweiterung 19. Jh., Fachwerkanbau; Fachwerkscheune, Walmdach, 17./18. Jh.; Kapelle St. Potentinius, neugotischer Saalbau, bez. 1853 (Bauliche Gesamtanlage)

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

gegründet um 1880 (?), Grabstein F. S. Cahn, geb. 1790

Kapelle Alsinger Hof

bez. 1803

Kapelle Waldorfer Höfe

Wegekreuz, bez. 1681; Grabstein, 19. Jh.

Oberwertsmühle

Wasserwerk an der K 94

Grottenarchitektur, bez. 1893

Wegekapelle an der L 117

Kreuzdach, 19. Jh.

Wegekreuz an der L 98 Richtung Mayen

Basalt, bez. 1725

Pillig

Kath. Pfarrkirche St. Firmin Pyrmonter Straße

spätgotischer Turm, Teile der Turmnordwand noch spätromanisch, barocker Saalbau, bez. 1772; Kriegerdenkmal, Engel;

neben der Kirche: Wegekreuz, bez. 1665; Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1682

(bei) Eltzalstraße 3

Schwengelpumpe

Elztalstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, bez. 180(?)

Hauptstraße 19

ehem. Schule, Basaltbruchsteinbau, tlw. verputzt, Walmdach, 1910

Hauptstraße/ Ecke Pyrmonter Straße

Brunnenanlage, Basalt, 1742

Pyrmonter Straße

Brunnen, bez. 1663

Pyrmonter Straße 20

Hofanlage; dreigeschossiger Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, 20. Jh.

Gemarkung

Kalvarienberg an der K 35 Richtung Burg Pyrmont

bez. 1652

Kapelle Ortsrand von Pillig

Bruchstein, 19. Jh.

Löffelmühle

Hofreite; Bruchsteinbau, bez. 1432 (?); Gesamtanlage mit Kapelle und Brücke

Wegekreuz nördlich von Pillig

bez. 1684

Plaidt

Kath. Pfarrkirche St. Willibrord Mühlenstraße

dreischiffige neugotische Basilika, Basaltquader, 1859/60, Architekt Vincenz Statz, Köln;
neben der Kirche Kapelle, 19. Jh., Kreuzigungsgruppe, barockes Relief, Wappen, bez. 168(?); Kriegerdenkmal, Portikus auf Säulen, Engel, Soldaten; zur baulichen Gesamtanlage gehörig: Pfarrhaus mit historisierendem Säulenportikus, 1920er Jahre

(bei) Alter Kirchplatz 3

Wegekreuz, bez. 1650

An der Pfaut

Kapelle, wohl 19. Jh.

Brückenstraße 5a

Hofanlage, Quereinhaus, neubarocker Giebel, um 1900/10

Fraukircher Straße/ Ecke Wankelburgsweg

Wegekreuzfragment, Nischentyp, bez. 1649 (?); Grabkreuz, bez. 1822; Bildstock mit Nische; Rest eines Kreuzwegs, Bildstock mit Dornenkrönungsszene, wohl 19. Jh.

Friedhofstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz; Grabmal Herfeld, Säulenädikula, Skulptur, 1890er Jahre

Mayener Straße 2

späthistoristischer Putzbau, Fachwerkgiebel, um 1900

Miesenheimer Straße 12a

Neurenaissancebau, 1740 begonnen (?), 1890 überformt

Mühlenstraße 12

Pfarrhaus; Säulenportikus, 1920er Jahre; Gesamtanlage mit Kirche

(an) Niederstraße 29

Altar mit Nische, bez. 1833

Gemarkung

Kapelle südwestlich von Plaidt

Putzbau, 19. Jh.; Kreuzwegstationsrelief, 19. Jh.

Kapelle am Ortsrand

19. Jh.; Wegekreuz, bez. 1666

Pommerhof

Hofreite; Krüppelwalmdachbau, Fachwerkanbau, 19. Jh.; Wegekreuz, bez. 1659

Wasserbehälter nördlich von Plaidt

Zinnenkranz, Anfang 20. Jh.

Wegekreuz südwestlich von Plaidt

Nischentyp, 17. Jh.

Wegekreuz südwestlich von Plaidt

bez. 1984

Polch

Kath. Pfarrkirche St. Stephan und Georg Marktplatz

neugotische dreischiffige Hallenkirche, 1849-52, Architekt H. Nebel, Koblenz, Pläne 1847/48 von J. C. von Lassaulx; Stephanusportal

(bei) Albert-Lortzing-Straße 12

Wegekreuz, Nischentyp, 17./18. Jh.

Am Bahnhof 1

eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, Basaltsockel, historisierend-romantischer Stil, um 1900/10

Am Bahnhof 5/7

Bahnhof, mehrgliedriger Putzbau, Verladebahnhof, tlw. Fachwerk, Jugendstiltür, um 1904/05

Am Bahnhof 1, 5/7, Bahnhofstraße 34, 35 (Denkmalzone)

Bahnhof (Am Bahnhof 5/7), um 1904/05; Am Bahnhof 1: ursprünglich wohl Wohnhaus für Bahnbedienstete; ehem. Postamt (Bahnhofstr. 35): neubarocker Giebelrisalitbau; zugehörig Bahnhofstraße 34: Bahnhofsgaststätte, Backsteinbau, alle um 1900/10

(zwischen) Bach- und Mennstraße

Brunnen, 1854

Bachstraße 21

Hospitalkapelle St. Josef, neugotischer Saalbau; neugotische Josefsskulptur; bauliche Gesamtanlage mit ehem. Hospital St. Josef (Caritas-Sozialstation)

Bahnhofstraße 33

neubarocke Villa, Jugendstilornamente, um 1900/10, Gartenzaun; Gesamtanlage

Bahnhofstraße 35

ehem. Postamt; neubarocker Putzbau, Basaltsockel. um 1900/10

Bahnhofstraße/ Ecke Ackerstraße

Denkmal für die Mütter "1914/18 Söhne des Maifelds gedenket der Taten der Mütter", Relief mit drei Müttern, 1920er Jahre

Bahnhofstraße/ Ecke Viedelstraße

Wegekreuz

Im Bienengarten 2

neugotische Kapelle, 1881; Wegekreuz, 1785

Laßportstraße 17

Fachwerk-Doppelhaus, verkleidet, Krüppelwalmdach, im Kern 17./18. Jh.

Marktplatz 4

Rathaus, Bruchsteinbau, Ecktourellen, 1859, Architekt H. Nebel

Marktstraße 2/4

Hof der Abtei St. Matthias, dreiflügelige Barockanlage; barocker Adelshof, Mansardwalmdachbau, bez. 1748; Gehöft, Eckbau bez. 1755, separate Putzbauten, Hofportal; bauliche Gesamtanlage

Marktstraße 11

Putzbau, Rustikasockelgeschoss, bez. 1849

Ostergasse 11

ehem. Synagoge, bez. 5637 (= 1877), Ecktürmchen und Rundbogenfenster

(an) Ostergasse 15

Relief, 18. Jh.

Pastorstraße 1

Fachwerk-Doppelhaus, verkleidet, Krüppelwalmdach, im Kern 17./18. Jh.

Pastorstraße 22

Krüppelwalmdachbau, 19. Jh.

St. Georgenstraße Friedhof mit Georgskirche (Denkmalzone)

Georgskirche: dreischiffige querhauslose romanische Basilika, um 1200, evtl. älter, Obergaden mit Okuli, wahrscheinlich kurz nach 1739, Ausstattung; Friedhof: 1806 angelegt, 88 Grabkreuze, 16./17. Jh.; Kreuzwegstationen: Bildstocktyp, in die Mauer eingelassen, Reliefs, 18. Jh.; vor der Kapelle neugotische Grabkreuze, Ende 19./Anfang 20. Jh.; neugotisches Friedhofskreuz, 19. Jh.; Kriegerdenkmal, 1950er Jahre; zugehörig: Grabmäler Fam. Berressen-Loch 1925, Fam. Nell 1927, Fam. Hermann 1929, Fam. Reth, 1930er Jahre; Kriegerdenkmal 1864, 1866, 1870/71: Obelisk mit Adler, flankiert von Löwen auf Postamenten, 1906

(bei) St. Georgenstraße 39

Wegekreuz, bez. 1742

St. Georgenstraße/ Ecke Blumenbergstraße

Kreuz, bez. 1593; Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1946

(bei) Vormaystraße 22a

Bildstock, Backstein; Kreuz, bez. 1789

Gemarkung

Bildstock am Ortsrand, in der Nähe des Friedhofs

Bildstock mit Nische und Relief, 19. Jh.; Wegekreuz, bez. 1724

Eisenbahnviadukt das Nettetal überspannend

sechsbogiger Basaltlava-Hausteinbau, vor 1904 (siehe auch Mayen-Hausen)

Kapelle

Putzbau, 18. Jh.

Kurbenhof

im Kern barocker Vierseithof, ursprünglich Dreiseithof; Walmdachbau, mehrere Scheunen; Kapelle, bez. 1720, barocker Saalbau

Wasserbehälter nahe der L 52, westlich von Polch

Backsteinbau, bez. 1896

Wegekreuz westlich von Polch, in der Nähe des Kurbenhofs

bez. 1809

Wegekreuz westlich von Polch, in der Nähe des Kurbenhofs

Nischentyp mit Relief, bez. 1781

Wegekreuz nahe der L 52, westlich von Polch

Basalt, bez. 1716

Wegekreuz nördlich von Polch

bez. 1766

Wegweiserstein an der L 52 am Ortsausgang

kleiner Obelisk, Mitte 19. Jh.

Polch - Kaan

Kath. Filialkirche Christ König Bergstraße

Saal, Basaltbruchstein, separater Turm, 1929-31

Rüberer Straße/ Ecke Auf Kraus

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1648

Gemarkung

Wegekreuz an der K 48 Richtung Kerben

Schaftkreuz, bez. 1719, mit jüngerem Metallkruzifix

Wegekreuz an der K 46 Richtung Rüber

Nischentyp, bez. 1698

Polch - Nettesürsch

Grube Margaretha

Förderturm mit Anbauten, Betriebshalle, Maschinenhaus, 19./20. Jh.; Schacht von 350 m Tiefe; Halde; ehemals tiefstes Schieferbergwerk Deutschlands (Bauliche Gesamtanlage)

Nettesürsch 1/3 Nettesürscher Hof

Hofreite; Krüppelwalmdachbau, 19. Jh.; Mansarddachbau, 1920er Jahre, Scheunen; Kapelle, 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Polch - Ruitsch

Kapelle St. Cruzis Hauptstraße 20

Saalbau, bez. 1679, Erweiterung 1923; Wappen im Türsturz, bez. 1555;
Wegekreuz, bez. 1704; Grabkreuz, bez. 1692; Bildstock, Schöpflöffelform, wohl 16. Jh.

Hauptstraße

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal, große Reliefplatte mit eisernem Kreuz

Gemarkung

Wegekreuz südwestlich von Ruitsch

18. Jh.

Reudelsterz

Kath. St. Bartholomäus-Kapelle

barocker Saalbau, bez. 1758, Verlängerung kurz vor 1764 und 1836;
Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1639

Hauptstraße 4

eingeschossiges Fachwerkhaus mit Drempel

(bei) Monrealer Weg 3

Wegekreuz, bez. 1840

Gemarkung

Wegekreuz südlich des Ortes

bez. 1810

Wegekreuz nördlich des Ortes

bez. 1750; Grabkreuz, 1826

Rhens

Kath. Kirche St. Theresia Am Bahnhof

neuspätgotische Hallenkirche, 1906-08, Architekt Ludwig Becker, Mainz

Kath. Pfarrkirche St. Dionysius Mainzer Straße

spätromanischer Turm, Rautendach, Anfang 13. Jh.; spätgotischer Saal, Anfang 16. Jh.;
Friedhofsmauer mit Kreuzwegstationen, tlw. in Form von Heiligenhäuschen, tlw. in Bildstockform, Reliefs der 1950er Jahre; vier Grabkreuze, 18./19. Jh.; Nische mit Kreuz, 18. Jh.; barocke Kapelle, barockes Muttergottesbild, Kreuz von 1648; Kriegerdenkmal, Soldat auf Sarkophag; Kirche und Friedhof Gesamtanlage

Stadtkern (Denkmalzone)

mittelalterlicher Stadtkern innerhalb der Stadtmauer

Stadtmauer (Denkmalzone)

um 1400, die Stadt in einem Viereck umschließend; bis auf Lücken an der Nord- und der Rheinseite weitgehend erhalten, ursprünglich fünf viereckige Türme, davon erhalten: „Rheintor“ mit geschweiftem Mansardwalmdach, 18. Jh., „Josephstor“ mit barocker Josephsfigur, beidseitig Reste der Stadtmauer; vom „Viehtor“, errichtet zwischen 1396 und 1418, nur der innere Bogen und Steinscharniere für die Tore erhalten; Bergseite, Auf der Lay: runder Eckturm und bergseitiger Teil der Mauer, talseitig „Scharfe Turm“, an der Bergseite Stadtgraben noch ablesbar

Albertstraße 2

ev. Pfarrhaus, barockisierender Heimatstil, bez. 1912

Am Rhein 1

Hotel "Königstuhl", Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, Ende 18. Jh.; Gesamtanlage mit Garten

Am Rhein 1a

Hotel "Wackelburg"; Fachwerkhaus, bez. 1573, im rechten Winkel kleines Fachwerkhaus

Am Rhein 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Am Rhein 3

Hotel "Deutsches Haus", Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1566, Zwerchhäuser, 16. Jh., Volutengiebel 17./18. Jh.

Am Viehtor

ehem. Amtshaus Ludwigsburg; Fachwerkbau, tlw. massiv, 18. Jh., ältere Substanz bez. 1572

Am Viehtor 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18./19. Jh.

Hochstraße 7

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, reliefierte Brüstungsfelder, bez. 1671

Hochstraße 9

reiches Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1659, Krüppelwalmdach

Hochstraße 11

dreigeschossiges Fachwerkhaus, 2. Hälfte 17. Jh.

Hochstraße 12

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1579, im Kern wohl 18. Jh., OG-Umbau 20. Jh.; Langgasse: dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, zwei Zwerchhäuser 19./20. Jh.

Hochstraße 15

Rathaus, Fachwerkbau, Hallenerdgeschoss, Dendro-Dat. 1514, Umbau bez. 1790; Grenzstein, bez. 1759

Hochstraße 20

Haus Marienbiltgen, reiches Fachwerkhaus, Mansarddach. bez. 1737

Hochstraße 22

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mitte 16. Jh.

Hochstraße 24

Fachwerkhaus, bez. 1702; rückwärtig Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, 18. Jh.

Hochstraße 26

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; rückwärtig Fachwerkhaus, Reste eines Ständerbaus

Hochstraße 27

Hotel "Roter Ochse", Mansardwalmdachbau mit Giebelrisalit, bez. 1920

Hochstraße 28

Streckhof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Hochstraße 42

Fachwerkhaus, verputzt, 19. Jh.

Hochstraße 54/56

zwei Fachwerkhäuser, tlw. massiv, Mansarddach, 18./19. Jh.

Josefstraße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl Ende 17. Jh.

Josefstraße 10

Fachwerkhaus, wohl Ende 17. Jh.

Josefstraße 21

Hakenhof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, im Kern 17./18. Jh., angrenzend Scheune; bauliche Gesamtanlage

Josefstraße 23

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; Gesamtanlage mit Josephstor

Josefstraße 24

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; Gesamtanlage mit Josephstor

Josefstraße 12/14/16a/18

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, im Kern 16. Jh.; angrenzend barocker Walmdachbau

Koblenzer Straße 2, 4

Putzbauten, Mansarddächer

(bei) Koblenzer Straße 5

Kapelle und Kreuz, bez. 1818

Langstraße 1

Fachwerkhaus, 17. Jh.

Langstraße 2

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mischung Rähm- und Ständerbau, Krüppelwalmdach, Mitte 16. Jh.

Langstraße 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Langstraße 9

ehem. Synagoge, Fachwerkbau, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1668, wohl 18./19. Jh.

Langstraße 14

Fachwerkhaus, wohl 19. Jh.

Langstraße 20

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 18./19. Jh.

Langstraße 23

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, bez. 1743

Langstraße 25/27

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, 18. Jh.

Langstraße 28

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 16./17. Jh.

Langstraße 39

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, wohl 17. Jh.

Langstraße 41

dreigeschossiges reiches Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1629

Mühlenstraße 2

dreigeschossiges Fachwerkhaus, 18. Jh.

Mühlenstraße 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Neustraße 3

Fachwerkhaus, bez. 1739

Gemarkung

Jüdischer Friedhof auf Lützelforst (Denkmalzone)

33 Grabsteine sowie ein Doppelgrabstein, ältester von 1864

Kapelle westlich von Rhens

Saalbau, gestiftet 1875

Kapelle westlich von Rhens

Saalbau, 19. Jh.

Königsstuhl nahe der Straße nach Waldesch

oktogonales Monument, urspr. 14. Jh., nach Zerstörung 1804/05 Wiederaufbau 1842, Architekt J. C. von

Lassaulx, Koblenz

Rhens - Schauren

Kapelle

neugotischer Saalbau, 19. Jh.

Rieden

Kath. Pfarrkirche St. Hubertus Kirchstraße

spätromanischer Chor, 2. Viertel 13. Jh., barockes Langhaus, bez. 1759, Erweiterung 1858, daran dreischiffiger Saalbau, 1923, Architekt Rohé, Bingen, seitlich stehender Turm, Ausbau 1949, Architekt W. Weyres, Köln;
neben der Kirche Wegekreuz, bez. 17??; im Sockel der Kirche zehn Grabkreuze, 17./18. Jh.; in der westlichen Mauer sechs Grabkreuze, u.a. bez. 1666 und 1720; auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal

Hubertusstraße

Bildstock, 16./17. Jh.; Wegekreuz, bez. 1668

(bei) Kirchstraße 3

Kreuzwegstation, bez. 1823

(an) Kirchstraße 11

Kreuzwegstation

Kirchstraße/ Ecke Brohltalstraße

Wegekreuz, bez. 1870

Langen Bahn/ Ecke Nettetalstraße

Kreuzwegstation, Grenzstein

(bei) Nettetalstraße 40

Kapelle, Tuffsteinquader, bez. 1882; Kreuzwegstation, bez. 1825; Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1652

(an) Nettetalstraße 40

Relief, wohl 19. Jh.

Gemarkung

an der K 19 Richtung Riedener Mühle

zwei Kreuzwegstationen

Bildstock

bez. 1624

Wegekreuz bei der Riedener Mühle

bez. 1696

Wegekreuzfragment am Ortsende von Rieden

undatiertes Fragment

Rüber

Kath. Filialkirche St. Margaretha St. Margarethenstraße 3

neugotischer Basaltsaalbau, 1908, bauzeitliche Ausstattung;
außen Kriegerdenkmal, Basalt mit Relief; Wegekreuz, bez. 1701

Dorfplatz 8

ehem. Schule und Backhaus, Fachwerkbau, tlw. massiv, 18./19. Jh., Erweiterung Ende 19. Jh.

(bei) Küttiger Straße 2

Wegekreuz, wohl 18. Jh.

Polcher Straße

Wegekreuz, Basalt, bez. 1804

Polcher Straße

auf dem Friedhof: Grabkreuze, Basalt, bez. 1732; Grabmal, 20. Jh.; Wegekreuz, bez. 1732

Gemarkung

Bildstock

18. Jh.

Kapelle Nothenmühle

Putzbau, bez. 1856

Schäfersmühle

Hofreite; Bruchsteingebäudegruppe, tlw. Fachwerk, bez. 1748 und 1830

Saffig

Kath. Kirche St. Cäcilia Hauptstraße

Saalbau mit querhausartigen Annexen, 1738-48, Architekt J. G. Seiz und J. Seiz nach Plänen von B. Neumann, moderner Anbau, 1958-60, Architekt J. Klein, Essen;
vor der Kirche Kriegerdenkmal, reliefierter Pylon; Wegekreuz, bez. 1722

Alter Mühlenweg/ Ecke Andernacher Straße

Wegekreuz, bez. 1648

Friedhofstraße

Kapelle, 19. Jh.; barockes Relief

Hauptstraße 31

kath. Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, Ende 18. Jh.; Gesamtanlage mit Garten

Hauptstraße 33

Krankenhaus der barmherzigen Brüder "Maria Hilf", kreuzförmiger Bau, bez. 1900, neubarocke Erweiterung 1920er Jahre; Gesamtanlage

Neustraße o. Nr.

ehem. Synagoge, Basaltbruchsteinsaal, Backsteintreppengiebel, 1848-55

(bei) Neuwieder Straße 35

Sockel mit Festonkartusche, 18. Jh.

Ochtendunger Straße/ Ecke Lonniger Straße

Kreuzstumpf, bez. 1692

Schlosspark (Denkmalzone)

vom im 18. Jh. erbauten, Anfang 19. Jh. abgerissenen Schloss erhalten: sog. Schlösschen: zwei pavillonartige Nebengebäude, um 1751, um 1900 zu neubarocker Wohnanlage erweitert; im Schlosspark Gartenpavillon mit Wasserspielen, 18. Jh.; am Parkeingang zwei rustizierte Pfeiler mit Pinienzapfen; Grotte mit Wasserspender, Bronzelöwe, 1890

Gemarkung

Kreuzkapelle

offene Halle, Schieferhaube, 18. Jh.; sieben Fußfälle, Stelentyp, bez. 1804

Wegekreuz

Nischentyp, 17. Jh.

Wegekreuz an der K 63 Richtung Ochtendung

18./19. Jh.

Wegekreuz an der K 63 Richtung Miesenheim

bez. 1678

Sankt Johann

Kath. Pfarrkirche St. Johannes Bapt. und Antonius von Padua Kirchstraße 4

barocker Saalbau, 1784/85, Hofbaumeister Michael Wirth, Ehrenbreitstein; Turm mit Umgang und Kriegergedächtniskapelle, 1924;
vor der Kirche neun Grabplatten, 17./18. Jh.; Grabkreuz, 1840

Hauptstraße 18

eingeschossiger Putzbau, Fachwerkgiebel, abgewalmtes Mansarddach, 18. Jh.

(an) Hauptstraße 30

barocke Muschelnische mit Kopf

Kirchstraße 2

ehem. Schule oder Rathaus (?); Basaltquaderbau, Mitte 19. Jh.

(bei) Mayener Straße 4

Wegekreuz, bez. 1703

Neustraße/ Ecke Bürresheimer Straße

Kreuzfragment, barocker Altarsockel und Muschelnische

Gemarkung

Schloss Bürresheim (Denkmalzone)

sog. Kölner Burg: Zugang und Nebengebäude 18. Jh., untere Burg, spätes 13. Jh. Oberburg, im Kern um 1300, sog. "Kanonenweg", Vogtsamtshaus, 2. Hälfte 14. Jh., Amtshaus, bez. 1660; franz. Garten, um 1680, Brunnen 1683

Wegekreuz bei Schloss Bürresheim

bez. 1652

Wegekreuz am Ortseingang

bez. 1820

Sankt Sebastian

Kath. Pfarrkirche St. Sebastian Kirchstraße

barocker Saalbau, 1789, Architekt Michael Wirth, Ehrenbreitstein, Erweiterung 1902, Glockenturm im Kern romanisch; Kapelle, 19. Jh., Neurenaissance-Relief;
Friedhof, 13 Grabkreuze, 16.-18. Jh.; Wegekreuz, bez. 1821

Hauptstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 18. Jh.

Hauptstraße 24

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18./19. Jh.

Hauptstraße 31/33

Nr. 31 Fachwerkhaus, bez. 1767; Nr. 33 Fachwerkhaus verputzt, wohl 19. Jh., Scheune bez. 1907; Gesamtanlage

Hauptstraße 60

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1707

Hauptstraße 62

Streckhof; Schieferbruchsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Heimesgasse 2

Fachwerkhaus verputzt, 19. Jh.

Kesselheimer Straße

Brunnen, Gusseisen, Sayner Hütte, 2. Hälfte 19. Jh.

Kesselheimer Straße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 18. Jh.

Kirchstraße 1

Hofreite; zwei Fachwerkhäuser, 19. Jh.; Gesamtanlage

Gemarkung

Wegekapelle südlich von St. Sebastian

barock mit Dreifaltigkeitsrelief

Wegekreuz südlich von St. Sebastian

bez. 1767

Siebenbach

Kapelle der Jungfrau Maria und Barbara

neubarocker Saalbau, Krüppelwalmdach, 1912; Basaltbrunnen, bez. 1860

Spay - Niederspay

Ev. Kirche Zehnthofstraße

Saalbau, nachträglich integrierter Westturm, bez. 1670

Kath. Kirche St. Lambertus Kirchgasse

neugotischer, basilikal gestaffelter Zentralbau, Ziegelbackstein, angrenzend Stufenhalle und Westturm, 1898-1900, Architekten Odenthal/Rüdell, Köln;
Friedhof: zwei neugotische Grabmäler

Alte Fischergasse 3/4

Fachwerkhäuser, tlw. massiv, im Kern 16. Jh.

Kieselsteinweg 10

Hakenhof; Fachwerkhaus, 18./19. Jh., Scheune, tlw. Fachwerk

Kieselsteinweg 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, bez. 1730

Kieselsteinweg 13

Fachwerkhaus, wohl 18. Jh., ehem. Scheune

Kirchgasse 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Ende 17./Anfang 18. Jh.

Salmgasse 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, im Kern 16. Jh., Fachwerkremise; Gesamtanlage

Salmgasse 11

Fachwerkhaus, bez. 1717

Zehnthofstraße

Schwengelpumpe, Gusseisen, Rheinböller Hütte, Ende 19. Jh.

Zehnthofstraße 8

ehem. Zehnthof, Krüppelwalmdachbau, Anfang 18. Jh., Anbau mit Loggia; Gesamtanlage mit Garten

Zehnthofstraße 21

Fachwerkhaus, Ende 18. Jh.

Zehnthofstraße 31

Fachwerkhaus, bez. 1711, wohl eher 19. Jh.

Zehnthofstraße 39/41

L-förmiges Fachwerk-Doppelhaus, tlw. massiv, 17. Jh.; L-förmiger Fachwerkanbau, 18. Jh.; Grenzstein, bez. 1678

Zehnthofstraße 47

ehem. Pfarrhaus, Backsteinbau, Walmdach, um 1900

Zehnthofstraße/ Ecke Kieselsteinweg

Schwengelpumpe, Gusseisen, Rheinböller Hütte, Ende 19. Jh.

Gemarkung

Muttergotteskapelle Auf dem Muttergottesberg westlich von Oberspay

Bruchsteinbau mit Dachreiter, 18./19. Jh.

Spay - Oberspay

Ortskern Dorfstraße 4-52, Rheinufer 5-30 und Zur Bleiche 3-12 (Denkmalzone)

intaktes Ortsbild mit Fachwerkhäusern des 16.-18. Jh. innerhalb des Areals Dorfstraße (Nr. 4-52), Rheinufer (Nr. 5-30) und Zur Bleiche (Nr. 3-12)

Am Zenthof 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Am Zenthof 2a

Fachwerkhaus, 18. Jh.

An der Schmiede 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, wohl 18. Jh.

Backhausgasse 6

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1664, Ökonomietrakt, 19. Jh.; Gesamtanlage

Bahnhofstraße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Bahnhofstraße 9

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1728

Brunnengasse 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1670; bauliche Gesamtanlage mit separater Scheune

Burggasse 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern wohl 18. Jh., Überformung 19. Jh.

Dorfstraße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., rückwärtig Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Dorfstraße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Dorfstraße 10

Fachwerkhaus, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1713

Dorfstraße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1687

Dorfstraße 13

Fachwerkhaus, 17./18. Jh.

(vor) Dorfstraße 15

Heiligenhäuschen

Dorfstraße 19

Fachwerkhaus, 19. Jh.

Dorfstraße 22

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Dorfstraße 24

Fachwerkhaus, 1. Hälfte 17. Jh.

Dorfstraße 26

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, Ende 17./Anfang 18. Jh.

Dorfstraße 28

Fachwerkhaus, bez. 1626

Dorfstraße 29

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1723; Gesamtanlage mit Scheune

Dorfstraße 32

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Dorfstraße 33

Fachwerkhaus, 17. Jh., rückwärtig Fachwerkhaus, 19. Jh.

Dorfstraße 34

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, 17. Jh.

Dorfstraße 38

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Dorfstraße 50

Fachwerkhaus, Krüppelwalmdach, Ende 17./Anfang 18. Jh.

Dorfstraße 52

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, 18. Jh.

Mainzer Straße

kath. Kapelle St. Peter und Paul, Saalbau mit Dachreiter, um 1300; bauzeitliche Ausmalung

(an) Mainzer Straße 31

Fenstererker, bez. 1626

Rheinstraße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., rückwärtig Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Rheinstraße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh., Ergänzung 19. Jh.

Rheinstraße 13

L-förmiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Rheinufer 6

L-förmiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Rheinufer 9

Mansardwalmdachbau, bez. 1742

Rheinufer 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1687, Fenstererker 1928

Rheinufer 11

Fachwerkhaus, tlw. massiv

Rheinufer 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verkleidet, bez. 1726

Rheinufer 13

Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, wohl 18. Jh.

Rheinufer 15

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Rheinufer 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Rheinufer 17

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern 17./18. Jh.

Rheinufer 18

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1719 und 1739

Rheinufer 19/20

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1686

Rheinufer 23

Fachwerkhaus, bez. 1701, Fachwerkerweiterung, Mansarddach, 18. Jh.

Rheinufer 25

Gasthaus "Zum Anker", Fachwerkbau, tlw. massiv, Mansardwalmdach, bez. 1766

Rheinufer 26

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1684; Gesamtanlage mit Fachwerkscheune

(bei) Rheinufer 28

Grenzsteine; Kreuzfragment, bez. 1704

Rheinufer 30

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, bez. 1731, 1732, 1769, Fachwerkremise; Gesamtanlage

Zur Bleiche 1

Hofreite; Fachwerkhäuser, tlw. massiv, Krüppelwalmdächer, bez. 1680

Zur Bleiche 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19./20. Jh.

Zur Bleiche 9

Fachwerkhaus mit Krüppelwalmdach, bez. 1669, rechtwinklig anstoßend Fachwerkerweiterung

Zur Bleiche 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Hofeinfahrt, Brunnen

Zur Bleiche 12

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Gemarkung

Heiligenhäuschen an der B 9 nördlich von Oberspay

wohl 18./19. Jh.; Vesperbild

Thür

Kath. Pfarrkirche St. Johannes Kirchstraße

dreischiffige, querhauslose, neugotische Basilika, Basaltquader, 1867/68, Architekt Friedrich von Schmidt, Köln, separater Turm, im Kern wohl noch mittelalterlich, EG romanisch, OG Veränderungen 1565, 1868 aufgestockt

Bahnhofstraße

Wegekreuz, bez. 1814

Breitsteinstraße 1

Hofanlage; Putzbau, bez. 1665, Fassadenüberformung 19. Jh., Krüppelwalmdachscheune

Breitsteinstraße 6/8

zwei Putzbauten, Hofeinfahrt bez. 1553

Fallerstraße

Wegekreuz, 19. Jh.

Fallerstraße/ Ecke Breitsteinstraße

Wegekreuz, bez. 1804

Josephstraße/ Ecke Alter Graben

Wegekapelle, 19. Jh.

Kirchstraße 3

Hofanlage; Massivbau, im Kern wohl 16. Jh.

Kottenheimer Straße

auf dem Friedhof: 12 Grabkreuze, bez. 1597, 1614, 1774 sowie des 18./19. Jh.

Mendiger Straße / Ecke Hochstraße

Wegekreuz, wohl 17. Jh.

Segbachstraße 2-4

mehrteilige Gebäudegruppe; Putzbau, bez. 1738, Basaltbruchsteinbau, Krüppelwalmdach, bez. 1828, Scheune; Gesamtanlage

Gemarkung

Fraukircher Hof Fraukirch 192 (Denkmalzone)

ehem. Priorat der Abtei Maria Laach; barocker Mansardwalmdachbau, bez. 1765

Jüdischer Friedhof südlich von Thür (Denkmalzone)

heckenumsäumtes Areal, kein Grabstein erhalten

Kalvarienberg Hochkreuz

Kalvarienberg; eines der drei Kreuze bez. 1507, Kruzifix 18. Jh.; offene Schutzhalle, 18. Jh.

Kath. Wallfahrtskirche St. Maria, sog. Fraukirche 3 km südöstlich von Thür

urspr. spätromanische Basilika (heute Saal), frühgotischer Chor; Mitte 13. Jh.; außen eingelassen: Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1690; Wegekreuzfragment, bez. 1661; in der Nähe der Fraukirche: Wegekreuz, bez. 1648; Grabkreuz, bez. 1723

Votivkapelle in der Nähe der Fraukirche

nach drei Seiten offene Kapelle, 1605; Relief, 18. Jh.; Kreuz, Nischentyp, bez. 1648

Wegekreuz westlich der Fraukirche

bez. 1648

Wegekreuz an der L 120

bez. 1658

Wegekreuz an der L 120 beim Reginarisbrunnen

bez. 1624

Wegekreuze in der Nähe der Fraukirche

1. Kreuz bez. 1657; 2. Kreuz 19. Jh.; 3. Kreuz bez. 1644

Trimbs

Kath. Kirche St. Petrus Kirchstraße 1

Saalbau, bez. 1738, Erweiterung 1932

Hauptstraße

barockes Relief

Hauptstraße 18

Hofreite; Putzbau, wohl 19. Jh.; Wegekreuz, bez. 1801

(gegenüber) Hauptstraße 61

Kreuzwegstation, Stelentyp, 18./19. Jh.

Hauptstraße/ Ecke Auf dem Reusch

Wegekreuz, bez. 1755

In der Fahrt 1

Ulmerhof, Krüppelwalmdachbau, Fachwerkgiebel, 18. Jh.

Kirchstraße 12

eineinhalbgeschossiger Putzbau, im Kern romanisch, gegenüber Kirche

Kirchstraße/ Ecke Im Winkel

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1608

Umgasse/ Ecke Kirchstraße

Wegekreuz, bez. 1659

Gemarkung

nordwestlich von Trimbs

Wegekreuz

Bildstock Strassburger Häuser

bez. 1504

Bildstock an der L 113

Schöpflöffelform, 16./17. Jh.

Grabkreuz an der L 113 Richtung Straßburger Häuser

bez. 1732

Kapelle an der L 113 Richtung Welling

und barocke Kreuzigungsgruppe

Wegekreuz Birkenhof

bez. 1689 (Kreuz neu)

Wegekreuz Kürmeter Hof

bez. 1629

Wegekreuz an der K 51 Richtung Welling

bez. 1715

Urbar

Hauptstraße

Wegekapelle, neugotisch; Backstein; thronende Muttergottes, 14. Jh.

Hauptstraße 55

zweiflügeliges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Mallendarer Bachtal 2

ehem. Betriebshof der Post in Heimatstilformen, 1938/39, in der Art bäuerlicher Hofanlagen mit Fachwerkwohnhaus, Hoftorbogen und Nebengebäude (Bauliche Gesamtanlage)

Gemarkung

Mallendarer Bachtal 16

Schmelzmühle, Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1680, Mühlenanbau 19. Jh., Scheune; Gesamtanlage

Hofgut Besselich

ehem. Franziskanerkloster; Hauptbau, wohl 16./17. Jh., Nebenbau bez. 1744, zwei Putzbauten, Fachwerkscheune, Remise; Gesamtanlage

Urmitz

Kath. Pfarrkirche St. Georg Kirchstraße

Saalbau, 1772, Architekt Umkreis Johannes Seitz, Turm, 1923/24, Architekten Amsel, Koblenz, und Anton Helf, Urmitz, 1961/62 querhausartige Erweiterung;
sieben Grabkreuze; Gesamtanlage

(an) Dürmerstraße 9

Portal, bez. 1707

Grenzstein

17./18. Jh.

Hauptstraße

auf dem Friedhof: Friedhofskapelle, neugotisch, 19. Jh./Anfang 20. Jh.; Friedhofskreuz, bez. 17(??); Kriegerdenkmal, Soldat

Hauptstraße 15

Schule, Putzbau, 1920er Jahre

(an) Hauptstraße 60

Löwenmaske

Hauptstraße/ Ecke Am Alten Schloß

Heiligenhäuschen

Hauptstraße/ Ecke Kreuzgässchen

Wegekapelle und Kreuz, Kreuz bez. 1538

Ringstraße

Altaraufsatz, 18. Jh.; Wegekreuz, bez. 1658

Ringstraße

Brunnen, Sayner Hütte, Mitte 19. Jh.

(an) Ringstraße 1

Wegekreuz, bez. 1730

Gemarkung

Eisenbahnbrücke Strecke von Urmitz nach Engers

Auffahrt und Flankentürme wohl Anfang 20. Jh.

Vallendar

Ehem. Augustinerinnenkloster Schönstatt Pallottistraße 2

Ruine des Klosters der Augustinerinnen von Lonnig, seit 1143, im 16. Jh. Zerfall, 1633 zerstört; Turm der ehem. Doppelturmfassade, OGs um 1220, Unterbau älter; Kapelle, Gründung 13. Jh., 1681 wieder errichtet; Kapelle, Saalbau;
Haus Marien, auch Haus Wasserburg, barocker Walmdachbau, im Kern 18. Jh.

Ev. Lukaskirche Weitersburger Weg

neugotischer Backsteinbau, 1884/85, Architekt Friedrich Lang, Wiesbaden; Gesamtanlage mit Pfarrhaus

Kath. Anbetungskirche zur heiligen Dreifaltigkeit und Kloster Schönstatt Berg Schönstatt

Wallfahrtskirche und Klosterbauten errichtet 1965-68 nach Plänen von Alexander von Branca, München (Bauliche Gesamtanlage)

Kath. Pfarrkirche St. Petrus und Marcelinus Beuelsweg

spätgotischer Westturm, vor 1501, dreischiffige neuromanische Hallenkirche, 1837-41, Architekt J. C. von Lassaulx, Koblenz; Gesamtanlage mit Treppe und Park

Am Mühlenbach 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, wohl 18. Jh.; Bruchstein- und Backsteinbau

Auf´m Nippes 1

Haus "Hilland", ehem. Gerberei und Lohmühle; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Beuelsweg

Nische mit Skulptur, Figur, spätgotisch

Beuelsweg

Bruchsteinbau, Mitte 19. Jh.

Beuelsweg 4

kath. Pfarrhaus, spätbarocker Mansardwalmdachbau, 18. Jh.; Gesamtanlage

Beuelsweg 8

St. Joseph-Krankenhaus, Bruchsteinbau mit neugotischer Kapelle, 1856-59, Architekt Vinzenz Statz; Gesamtanlage

Burgstraße 8

Mansarddach-Villa, bez. 1917

(an) D'Esterstraße 7

Marienfigur, barock

D'Esterstraße 11

L-förmiger Putzbau, Jugendstil, um 1900/1910

Deutschherrenstraße

Kapelle, Bruchstein

Deutschherrenstraße 1

Industriegebäude; dreigeschossiger Backsteinbau, Walmdach, Schornstein, Ende 19. Jh.

Deutschherrenstraße 5

Backes; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.; Mühlenanlage

Deutschherrenstraße 12

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1682 und 1697

Eulerstraße 3

ehem. Synagoge, im Neubau zwei Bruchsteingeschosse der rückwärtigen Giebelwand erhalten

Heerstraße 14

neunachsiger Bruchsteinbau, Walmdach, Mitte 19. Jh.

(an) Heerstraße 34

Relieffries

Heerstraße 39

abgewalmter Mansarddachbau, Fachwerkzwerchhaus, bez. 1734

Heerstraße 51

Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Heerstraße 52

Haus D'Ester, Marienburg, stattlicher spätbarocker Mansardwalmdachbau, bez. 1773, Architekt evtl. Nikolaus Lauxem, Koblenz; dreigeschossiger Backsteinanbau mit Kapelle, 1897/98, Architekt Josef Kleesattel, Düsseldorf; Gesamtanlage mit Park und klassizistischem Gartenhaus

Heerstraße 54

Villa; Putzbau, neubarocke Ornamentik, wohl urspr. frühes 19. Jh.; Toranbau, Neurenaissance, 20. Jh.; Gesamtanlage mit Garten und Hof

Heerstraße 58

späthistoristischer Putzbau, bez. 1902

Hellenstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1670, wohl eher 18. Jh.

Hellenstraße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, Ende 17./Anfang 18. Jh.

Hellenstraße 5

Gasthaus "Zur Grotte", Putzbau, Jugendstilornamentik, um 1900

Hellenstraße 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, im Kern wohl 18. Jh.

Hellenstraße 9

Putzbau, bez. 1674 und 1883, Fachwerkerker, Erweiterung 1904/05

Hellenstraße 26

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Hellenstraße 38

Mansarddachbau, bez. 1745

Hellenstraße 44

Fassade (im Neubau integriert), um 1890/1900

Höhrer Straße 2

sog. Bürgerhaus Knäutgen, Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1617

Höhrer Straße 47

Putzbau, Fachwerkkniestock, um 1900

Höhrer Straße 91

Villa, um 1900

In der Freiheit

auf dem Friedhof: Kruzifixe und Grabmal, drei neugotische Kruzifixe, Gusseisen, um 1870; Ruhestätte Fam. D'Ester

Kaiser-Friedrich-Höhe

Kaiser-Friedrich-Turm, Aussichtsturm, Gusseisen, 1888

(bei) Kirchhohl 2 Jüdischer Friedhof

24 Grabsteine, 1920-1940

Krummgasse 5

Sommerresidenz von Kurfürst Clemens Wenzeslaus in Trier; stattlicher abgewalmter Mansarddachbau, bez. 1775, Stadtbaumeister Nikolaus Lauxem, Koblenz

Löhrstraße 9

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1599, zwei Fachwerkgeschosse 17. Jh., Krüppelwalmdach

Löhrstraße 33/35

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1660

Marktstraße 1/3

großer Mansarddachbau, wohl 18. Jh.

(zu) Pater-Josef-Kentenich-Straße 1

Priesterschule, Putzbau, abgetreppter Giebel, 1920er Jahre

(an) Rathausplatz 3

neugotische Maßwerktür

Rathausplatz 5

ehem. Rathaus, Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1663

Rathausplatz 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1617

Rathausplatz 12

dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1689 oder 1698

Rathausplatz 13

ehem. Schule, jetzt Rathaus, dreigeschossiger Bruchsteinbau,1844/45, Architekt wohl Ferdinand Nebel

Rheinstraße 25

Villa, Neugotik/Neurenaissance, bez. 1893

Rheinstraße 48

Putzvilla, Expressionismus, 1910/20; Gesamtanlage mit Garten

Rheinstraße 91

Bahnhof, spätklassizistischer Putzbau, 1869

Rheinufer 1/2

dreigeschossiges Doppelhaus, Bruchstein, Krüppelwalmdach, 19. Jh.

Rheinufer 6

langgestreckter Putzbau, rheinseitig mehrgliedrige Fassade, Ende 19. Jh.

Seilerbahn 12

repräsentativer Mansarddachbau, um 1910

Weitersburger Weg

auf dem Friedhof: Grabmal Fam. Hagen, Portikus, um 1903

Weitersburger Weg 1

Villa, Fachwerkgiebel, um 1900

Weitersburger Weg 6

Backsteinvilla, um 1900

Wildburgstraße 7

sog. Wildburg oder Wildberger Hof, Barockbau, dreigeschossige Ecktürme, bald nach 1698, kurtrierischer Hofbaumeister Johann Christoph Sebastiani; rückwärtiger Bau bez. 1834; größeres Areal mit Garten, Anbau mit Kapellentrakt (Bauliche Gesamtanlage)

Gemarkung

Forellenhof Hillscheider Straße 16

dreigeschossiger Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, Anfang 19. Jh.

Kapelle beim Wandhof

Backsteinbau, bez. 1767 (Kreuz), wohl Ende 19. Jh.

Kreuz an der L 308 Richtung Höhr-Grenzhausen

barockes Kreuz in moderner Nische

Virneburg

Burg Hauptstraße (Denkmalzone)

urspr. pfalzgräfliches Lehen der Grafen von Sayn; Ausbau 16. Jh., 1689 zerstört; Teil der Schildmauer, Torbau mit Pechnase, 15. Jh.; Schalenturm; Wohnturm, Palas, 16./17. Jh.;
bauliche Gesamtanlage mit Kapelle, ehem. Amtshaus (Hauptstraße 19) und Hauptstraße 17 sowie den Häusern an der Haupt- und Talstraße

Kath. Kapelle St. Trinitatis

barocker Saalbau, bez. 1695; Wegekreuz, 1777

Hauptstraße 17

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1616, Fachwerk 18./19. Jh., riedgedecktes Dach

Hauptstraße 19

ehem. Amtshaus; barocker Mansarddachbau, bez. 1750

Mühlenberg

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1730

Nitzbachbrücke (Denkmalzone)

Rundbogenbrücke über den Nitzbach am alten Ortsrand von Virneburg, angrenzend zwei Fachwerkgebäude: Hauptstraße 20 (2. Hälfte 17. Jh.) und Hauptstraße 33

Sankt Joster Straße 1

Mansardwalmdachbau, evtl. Fachwerk, 18. Jh.

Sankt Joster Straße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1680, jedoch 19. Jh.

Talstraße 4/6

Doppelhaushälfte; Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1680, Fachwerk wohl 18./19. Jh.

Gemarkung

Kreuzwegstation an der B 258 Richtung Mayen

wohl noch 18. Jh.

Wegekapelle an der B 258

Saalbau, bez. 1814; Bildstock, Schöpflöffelform, bez. 1594

Volkesfeld

Kath. Kapelle "Zur Geburt Mariens" Kirchstraße 11

klassizistischer Saalbau, 1841, Architekt Johann Michael Alken, Mayen;
vor der Kirche zehn Grabkreuze, 18. Jh.;
in der Kirchhofsmauer fünf Kreuze, 18. Jh.

Nettestraße

Brunnen, bez. 1863

(bei) Oberdorfstraße 29

Wegekreuz, bez. 1757

Gemarkung

Wegekreuz östlich von Volkesfeld

Wegekreuzfragment, Nischentyp, bez. 1723; Wegekreuz, bez. 1699

Wegweiserstein an der K 19 Richtung Rieden

kleiner Obelisk, Inschrift nicht lesbar, 2. Hälfte 19. Jh.

Waldesch

Kath. Pfarrkirche St. Antonius Eremit Koblenzer Straße

Saalbau, Schieferbruchstein, 1835/36, Architekt Johann Claudius von Lassaulx

(an) Koblenzer Straße 11

Barockportal, 18. Jh.

Gemarkung

Wegekapelle L 208 Richtung Dieblich/ Mariaroth

Saalbau, 19. Jh.; Kreuz, 19. Jh.

Weiler

Kath. Kirche St. Kastor Kirchstraße

barocker Saalbau, Turm, bez. 1727, neugotisches Querhaus und Chor, 1906/07, Baumeister Rüppel, Bonn;
am Chor Relief, 18. Jh.; Kriegerdenkmal, reliefierter Pylon; 22 Grabkreuze; in der Friedhofsmauer 14 Kreuze;
Friedhofskreuz, Basalt, wohl 19. Jh.

Hauptstraße/ Ecke Niederelzer Straße

Kapelle St. Leonhard, Saalbau, bez. 1758; Bildstock, bez. 1755

Kirchstraße 11

Streckhof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1850

Kirchstraße/ Ecke In den Weiden

Wegekreuz, bez. 1715

Schulstraße 1

Schule, Putzbau, Bruchsteinsockel, 1907

Gemarkung

an der L 97

Kreuze

Wegekreuz südwestlich von Weiler an der K 9 Richtung Anschau

Nischentyp, bez. 1663

Wegekreuz südwestlich von Weiler

bez. 1652

Wegekreuz

bez. 1663

Wegekreuz an der Straße nach Luxem

bez. 1615

Wegekreuz nördlich von Weiler Richtung Luxem

mit Bildstock, Nischentyp, wohl 17. Jh.

Weiler - Niederelz

Kapelle St. Wendelin Oberdorfstraße 2

Saalbau, bez. 1737

Gemarkung

Wegekreuz an der K 9 Richtung Anschau

bez. 1660

Wiesbachmühle (Denkmalzone)

im 18. Jh. angelegt, bis 1957 Mühlenbetrieb; Ausbau der Mühlengebäude 19. Jh. und 1921, Mühlrad des 19. Jh.

Weißenthurm

Kath. Pfarrkirche St. Trinitatis Kirchstraße

Saalbau, Rundbogenstil, 1836-39, Architekt J. C. von Lassaulx; Westturm, Querhaus, 5/8-Schluss, Umbau des Langhauses zur Halle, 1899-1902, Architekten Caspar Clemens Pickel, Düsseldorf, und Martin, Kiedrich

Altestraße

Weißer Turm, viergeschossiger spätmittelalterlicher Zollturm, Ende 14./Anfang 15. Jh.

Am Hoche

Denkmal General Hoche, frühklassizistischer Obelisk, 1798, Entwurf Peter Josef Krahe, Kupferreliefs von Simon Louis Boizot, um 1800 (Originale in Versailles) (Bauliche Gesamtanlage)

Bahnhofstraße 31

Villa; spätklassizistischer Basaltquaderbau, Belvedereturm; Gesamtanlage mit Garten

Bahnhofstraße 33

spätklassizistische Villa, um 1860; Gesamtanlage mit Garten

Bahnhofstraße 42

gotisierender Basaltquaderbau, Altan, 2. Hälfte 19. Jh.

Bahnhofstraße 44

Bahnhof, klassizistischer Putzbau, um 1855; Gesamtanlage mit Verladebahnhof, Backsteinbau, tlw. Fachwerk

Fährstraße 6

Backsteinbau, Ende 19. Jh.

(an) Hauptstraße 12

neubarockes Portal

(an) Hauptstraße 93

monumentales Relief, 1930er/40er Jahre

(an) Hauptstraße 102

reliefierter Tondo, wohl 14./15. Jh.

Hauptstraße 199

großes Wohnhaus, Backstein/Sandstein, Reliefs, Mansarddach, um 1900/10

Kettiger Straße

auf dem Friedhof: Kapelle, 1930er Jahre

Kettiger Straße

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal, Ädikula mit byzantisierender Kuppel, Reliefs

Kirchstraße

Kreuzkapelle; Putzbau, Vesper 19. Jh.; 14 Kreuzwegstationen, Stelentyp, 20. Jh., Reliefs 19. Jh.; grottenartig gerahmtes Relief

Kirchstraße 2

Putzbau, um 1900/10

Schillerstraße 11

Villa, Gesamtanlage mit Garten; späthistoristischer Backsteinbau, Ende 19. Jh.

Gemarkung

Jüdischer Friedhof (bei) Saffiger Straße 61

heute Grünfläche ohne Grabsteine, Bestattungen zwischen 1881 und 1934

Weitersburg

Kath. Pfarrkirche zur Jungfrau Maria Grüner Weg

neugotischer Backsteinbau, 1902-04, Architekten H. und Th. Hermann, Neuwied

Hauptstraße

Bildstock, bez. 1518

Hauptstraße 65

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 18. Jh.

Gemarkung

Goethedenkmal Wüstenhof

Säule

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

gegründet im 17. Jh. (?), 120 Grabsteine, großteils 19. Jh.

Welling

Kath. Pfarrkirche St. Paulinus Mayener Straße

neufrühgotischer Saalbau, neuspätromanisch-niederrheinischer Vierungsturm, Treppentürme, 1880-82, Architekt Caspar Clemens Pickel, Düsseldorf

Ruine der Alten Kirche Alter Kirchweg 22

heute Kriegergedächtniskapelle, Turm und Chor, Mitte 13. Jh., Umbau Mitte 15. Jh., Umgestaltung 1904, Abbruch des Langhauses 1882;
ca. 60 Grabkreuze/Grabplatten, tlw. 16. Jh. (1593), 17. Jh. (1691), großteils 18. Jh.; Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1677; Bildstock, 1665; Gesamtanlage

Ackerstraße

Wegekapelle

Mayener Straße/ Ecke Mühlenweg

Kapelle, 19. Jh.; Wegekreuz, 17. Jh.

Viedelstraße 2

Gasthaus, Krüppelwalmdachbau, Ende 19. Jh.

(bei) Viedelstraße 10

Bildstock, bez. 1810

Gemarkung

westlich von Welling

Kreuz

Hauserkreuz nordöstlich von Welling

Hochlayer Mühle

Kapelle mit Kreuzwegstationen

Wegekreuz, evtl. 18. Jh.; Kreuzwegstationen verfallen; Kreuzwegstation am Friedhof, Stelentyp, 19. Jh.

Wegekreuze am Ortsrand

Wegekreuzfragment, bez. 1668; Klosenkreuz; sog. Geilenkreuz, bez. 1668; zwei Kreuze, bez. 1868 bzw. 1842

Welschenbach - Niederwelschenbach

Kapelle St. Antonius Eremit Achter Weg 4

barocker Saalbau; Ausstattung

Brunnenstraße

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1703

Kreuz

bez. 1756

Welschenbach - Oberwelschenbach

Kapelle St. Johannes Baptist Kapellenweg 6

Saalbau, bez. 1670; Wegekreuz, Nischentyp, 17./18. Jh.

Brunnenstraße

Wegekreuz, bez. 1710

Wierschem

Kath. Filialkirche St. Apollonia Kirchgasse

Chor, im Kern wohl spätromanisch, Saalbau, im 18. Jh. verlängert, im Kern wohl ebenfalls mittelalterlich; Ostturm, 18. Jh.;
Friedhof: Grabstein, Basalt, 12. Jh.; Wegekreuz, bez. 1701; Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1700; Gesamtanlage

Burg-Eltz-Straße

Wegekreuz, bez. 1653

Burg-Eltz-Straße

Wegweiserstein, kleiner Obelisk, Mitte 19. Jh.

Pappelstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Raiffeisenplatz

Schwengelpumpe, Gusseisen, zwei Basaltbrunnenbecken

Gemarkung

Antoniuskapelle in der Nähe der Burg Eltz

Saalbau, 18. Jh. (?); Kreuzwegstation, Bildstocktyp, 19. Jh.

Burg Eltz (Denkmalzone)

tlw. sechs- bis siebengeschossige Häuser, 1157 genannt; Haus Platteltz, bergfriedartiger Wohnbau, 13. Jh., im 15. Jh. verändert; Haus Rübenach, 1472; Pfortenhaus; Kapelle, 1327; Haus Groß-Rodendorf, 1470-1540, polygonale Fachwerktürmchen; Klein-Rodendorf, 2. Hälfte 16. Jh.; Gross- und Klein-Kempenich, zwischen 1550-1627; Befestigungsanlage

Jüdischer Friedhof südwestlich der Ortslage

nicht eingefriedetes Waldgrundstück, ein Grabstein

Kapelle Neuhof

Bruchsteinbau, Fachwerkgiebel; Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1710, Vesperbild

Kapelle am Ortsausgang

Saalbau, 1899

Sieben Fußfälle und Roder Kreuz am Müdener Berg beim Rotherhof, südwestlich von Burg Eltz

neugotische Kreuzwegstationen in Stelenform, um 1870, am Abschluss Basaltschaftkreuz, 1808

Trutz Eltz nördlich der Burg

zweigeschossiger Wohnturm, 1. Hälfte 14. Jh.

Wegekreuz In der Nähe von Burg Eltz

Nischentyp, Basalt, bez. 1698; Missionskreuz

Wegweiserstein

kleiner Obelisk, Mitte 19. Jh.

Wegweiserstein am Ortsausgang Richtung Münstermaifeld

kleiner Obelisk, Mitte 19. Jh.

Winningen

Ev. Kirche Kirchstraße

romanischer Turm, neuromanischer Giebel und Dach 1879, südliches Chörlein und Langhauswestteile im Kern spätromanisch, Umbau 1695, Mittelschiff 1902 durch Ferdinand Bernhard, Winnigen, erhöht, Portal, bez. 1695;

außen drei Grabplatten, 17. Jh.; Gesamtanlage mit Pfarrhaus und -garten

Kath. Kirche St. Martin Bahnhofstraße

neuromanischer Saalbau, 1852, Architekt Ferdinand Nebel, Koblenz

Stadtbefestigung

von der 1398 begonnenen, 1568-83 durch eine Ringmauer ersetzten Befestigung Mauerreste in den Häusern verbaut; erhalten an der Mosel spätmittelalterliches "Horntor", Schlussstein bez. 1750

Am Moselufer 5

sog. Weinhof, Weinkeller 1897, zwei Zinnentürme

Am Moselufer 6

Kurtrierischer Fronhof, Wappenstein bez. 1784; Krüppelwalmdachbau, Anfang 19. Jh.

Am Moselufer 9

späthistoristische Villa; am Eingang Wappenstein, 1776; Fährstraße 6: Massivbau, 18. Jh.; Gesamtanlage mit Garten

Am Moselufer 10

ehem. Hof der Freiherrn von Heddesdorf; dreigeschossiger Putzbau mit Eckerkertürmchen, frühes 19. Jh., Gesamtanlage mit Garten und Gartenmauer; rückwärtiger Mansarddachanbau, spätes 18. Jh.; Amtsstraße 7: Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; sechs Grabplatten, tlw. mittelalterlich; Kirchstr. 6: Putzbau, 16. Jh. (?)

(an) Amtsstraße 6

Torbogen der ehem. Poststation, bez. 1618

August-Horch-Straße 3

Rathaus, Putzbau, Giebelfachwerk, bez. 1901, mit Torbogen mit Wappen

August-Horch-Straße 5

Putzbau, Treppengiebel, um 1900

Bachstraße 47

Fachwerkhaus, tlw. massiv; Bachstraßen-Fassade vorgeblendet, 19./20. Jh., Vorderhaus bez. 1763, Mansarddachbau 18. Jh.

Bachstraße 70

Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, bez. 1762

Bahnhofstraße 10

Villa; mehrgliedriger Putzbau, Treppeneingangsturm, um 1900

Bahnhofstraße 11

Villa, dreigeschossiger Walmdachbau, Ende 19. Jh., zweigeschossiger Keller

Bahnhofstraße 12/ 13

Bahnhof, mehrgliedriger Bau, Schieferbruchsteinsockel, Treppengiebel, 1907; Alter Bahnhof, früher Typenbau, um 1880, Verladebahnhof (Bauliche Gesamtanlage)

Fährstraße 1

spätklassizistischer Putzbau, spätes 19. Jh.

Fährstraße 6

späthistoristische Villa; am Eingang Wappenstein, 1776; Fährstraße 6: Massivbau, 18. Jh.; Gesamtanlage mit Garten

Fährstraße 7

Mansarddachbau, 18. Jh., Tür bez. 1569

Fährstraße 23

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Ende 17. Jh.

Fährstraße 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansarddach, 17. Jh.

(an) Fährstraße 27

Tafel am Eingang zum alten Friedhof, bez. 1784

Fährstraße 33

Putzbau, 19. Jh.

Fährstraße 35

Krüppelwalmdachbau, Anfang 19. Jh.

Fährstraße 53

sog. Armenhaus, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, Bogennischen, 1846

Friedrichstraße 4

eingeschossiger Putzbau, Fachwerkgiebel, 18. Jh.

Friedrichstraße 5

Putzbau, 19. Jh.

(an) Friedrichstraße 11

Konsolfigur, 18./19. Jh.

Friedrichstraße 23

Winzerhaus; Putzbau, bez. 1901

Friedrichstraße 33-55 (ungerade Nrn.), 26-46 (gerade Nrn.), Marktstraße 22, 24 (Denkmalzone)

geschlossene Zeilen zweigeschossiger Winzerhäuser aus dem späten 19. und frühen 20. Jh., meist typenhafte Schieferbruchsteinbauten mit Torfahrt, Kniestock und oft Bogenfriesen

Fronstraße 2

Kurtrierischer Fronhof, Wappenstein bez. 1784; Krüppelwalmdachbau, Anfang 19. Jh.

Fronstraße 3

Putzbau

Fronstraße 7,9

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1707 und 1717

Graf-Sponheim-Straße

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal, sechseckiger Pfeiler mit Reliefs

Herrenstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1783

Herrenstraße 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1692

Herrenstraße 11

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Herrenstraße 13

Massivbau, bez. 1551

Herrenstraße 14

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, 18. Jh.

Herrenstraße 16

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Herrenstraße 18

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Walmdach, bez. 1750

Hochstraße 11

Villa, Standerker, um 1900

Kirchstraße 5

ev. Pfarrhaus, Mansardwalmdachbau, 1751/52; Pfarrgarten mit Eingang, bez. 1732; Gesamtanlage mit Kirche

Kirchstraße 6

ehem. Hof der Freiherrn von Heddesdorf; dreigeschossiger Putzbau mit Eckerkertürmchen, frühes 19. Jh., Gesamtanlage mit Garten und Gartenmauer; rückwärtiger Mansarddachanbau, spätes 18. Jh.; Amtsstraße 7: Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; sechs Grabplatten, tlw. mittelalterlich; Kirchstr. 6: Putzbau, 16. Jh. (?)

Kirchstraße 7

Mansardwalmdachbau, 20. Jh.

Kirchstraße 8

Heddesdorfer Hof, Putzbau, 17. Jh.

Marktstraße 12

ehem. Volksschule, Schieferbruchsteinbau mit Kniestock, bez. 1858/59, wenig späterer Anbau

Marktstraße 48

Weinhaus "Rebstock", Putzbau, abgetreppter Giebelfries, 2. Hälfte 19. Jh.

Neustraße 31

Winninger Turn Verein; eingeschossiger Tanzsaal, Turnerheim, Rundbogenstil, Ende 19./Anfang 20. Jh.

Osterstraße 2

ehem. Apotheke, Mansarddachbau, 19. Jh.

Röttgenweg 5

Putzvilla, tlw. Fachwerk, um 1900/10; Gesamtanlage mit Gartenmauer, Garten und Remise

(an) Schulstraße 3

Bogen, bez. 1638

Schulstraße 5

ehem. Schule (jetzt Wein- und Heimatmuseum), Rundbogenstil, 1833/34, Architekt J. C. von Lassaulx

Schulstraße 9

ehem. Weingut Schwebel, Dreiflügelanlage, bez. 1897; zur Mosel Garten mit Wintergarten/Orangerie, Gusseisen; moselseitiges Kellerportal, bez. 1860/1891; Gesamtanlage mit Garten

(an) Spitalseck 5

Kellerportal, bez. 1699, Keller wohl älter

Weinhof 2

Spital; Fachwerkbau, tlw. massiv bzw. verschiefert, 17./18. Jh.

Weinhof 3

barocker Putzbau, Fachwerkgiebel, 18. Jh.

Zehnthof 12

Zehnthof des Aachener Marienstifts, um 1200; Bruchsteinbau, moselseitig romanische Rundbogenfenster; rückwärtig jüngeres Fachwerkhaus, Ständerbau (?)

Zehnthofstraße 18

Zehnthof des Aachener Marienstifts, um 1200; Bruchsteinbau, moselseitig romanische Rundbogenfenster; rückwärtig jüngeres Fachwerkhaus, Ständerbau (?)

Gemarkung

Denkmal nördlich der Ortslage ("Hexenhügel")

Stele, 1928 errichtet zur Erinnerung an die Opfer der Hexenverfolgung; ältestes bekanntes Denkmal der Hexenverfolgung

Weinberge

terrassierte Weinberge; Lage Winninger Brückstück, Winninger Uhlen neben der Autobahnbrücke, Winninger Röttgen (Rötchen/Röttchen), Steillagen in der Nähe der Autobahnbrücke (Bauliche Gesamtanlage)

Wolken

Kath. Kapelle St. Margarete

neubarocker Saalbau, 1923

Hauptstraße 9

sog. kurfürstlicher Kleinhof; spätbarockes Fachwerkwohnhaus in Mischbauweise, Krüppelwalmach, dat. 1755

Hauptstraße 15

Hofanlage; Bruchsteinwohnhaus, Krüppelwalmdach, Anfang 19. Jh., Scheune bez. 1842; bauliche Gesamtanlage

Gemarkung

an der L 52

Bildstock

Kapelle an der "Eisernen Hand" an der Kreuzung L 52/ K 76 Hauptstraße

Saalbau, 19. Jh.

RheinlandPfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44
55116 Mainz

denkmalinformation@gdke.rlp.de
www.gdke.rlp.de